# Schulnachrichten.

## I.

### Schulchronik.

Der vorjährige Bericht klang tief schmerzlich aus; denn mitten hinein in den Beginn der Reifeprüfung war der jähe Tod Rektor *Giesels* gefallen, des unvergeſslich teuern, hochverdienten Mannes. Wie er friedvoll eingegangen ist zu seines Herren Freude, und wie wir sein Gedächtnis begangen haben, erzählen die letzten schwarzumränderten Blätter jenes Berichtes.

Der verwaisten Schulgemeine sich auf der Stelle anzunehmen, und noch dazu in der bewegtesten Zeit des Schuljahres, diese schwere Sorge fiel unserm Konrektor, Herrn Professor Dr. *Moritz Schuster* zu. Fast ein Vierteljahr lang hat er im Auftrag der Schulbehörde unser Realgymnasium geleitet, hat die Geschäfte der Reifeprüfung und des Jahrabschlusses, sowie die ganze Einrichtung fürs neue Schuljahr vollendet. Und wir alle können ihm nicht genug dafür danken, mit welch selbstverleugnender Hingabe, welch gewissenhafter Treue ins Einzelne und kollegialer Freundlichkeit er dies gethan hat. Möge es dem werten Amtsgenossen vergönnt sein, noch lange Jahre mit uns zu wirken; das gebe Gott!

Die Frage, wem in Zukunft die Obhut über die Schule zu übertragen wäre, ward von der Kollaturbehörde reiflich erwogen. Nachdem mich am 30. April das Vertrauen des Rates der Stadt zum Rektor der Schule berufen hatte, die mir seit zwei Jahrzehnten bekannt und teuer ist, habe ich in Gottes Namen mich entschlossen, das verantwortungsreiche Amt auf mich zu nehmen. Als das Königliche Ministerium die Wahl bestätigt hatte, ward ich am 21. Mai an Ratsstelle feierlich in Pflicht genommen.

Am Dienstag darauf, dem 24. Mai, sollte vor versammelter Schule meine Einweisung stattfinden. Der Aufgang zur Aula und sie selbst war mit Pflanzen und Ranken festlich geschmückt; das bekränzte groſse Bild des seligen Rektors — es stammt von der Jubiläumsfeier her und ist von Frau Professorin *Giesel* in hochherziger Weise der Schule geschenkt worden — schaute ernst und mild auf die Versammlung nieder. Um 10 Uhr erschienen, mit Herrn Oberbürgermeister Dr. *Georgi* an der Spitze, Vertreter des Rates, des Kollegiums der Stadtverordneten, der befreundeten Schulen, der Geistlichkeit, Schülereltern und teilnehmende Freunde, begrüſst von den Lehrern und Schülern. Nach dem Gesange des 100. Psalms vom Schülerchor unter Herrn Professor *Müllers* Leitung ergriff das Wort der verehrte Vorsteher der Schule, Herr Stadtrat *Dürr*, er, der seit dem Oktober 1878 allezeit der Schule seine unermüdliche Fürsorge und all ihren Gliedern die persönlichste Anteilnahme gewidmet hat, um die Einweisung zu vollziehen. Er sprach:

Hochgeehrter Herr Rektor!

Das letzte Mal, als ich von dieser Stelle aus sprach, galten meine Worte dem dahingeschiedenen Leiter unserer Schule, dem Manne, der in ganz hervorragender Weise als Lehrer und Erzieher fast 20 Jahre hindurch wirkte, der seine volle Kraft im Dienste seines Berufes einsetzte, und dessen Andenken in Treue und Dankbarkeit in unser aller Herzen fortleben wird.

Aus der Fülle liebevoller Anerkennung, die dem Verewigten zuteil wurde, möchte ich nur das Wort seines hochgeehrten Amtsgenossen hervorheben: „Möge der *Giesel*'sche Geist nachwirken, fortwirken nicht nur in diesen Räumen, sondern im ganzen Schulwesen unserer Stadt und unseres Landes als segensreiches Vermächtnis!“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dafs dieser Geist unserer Schule erhalten bleibe, dafür sind Sie, hochgeehrter Herr Professor, der durch das Vertrauen des Rates der Stadt Leipzig zum Rektor unseres Realgymnasiums erwählt wurde, und den heute in sein neues Amt feierlich einzuführen mir zur Ehre und Freude gereicht, uns Bürge.

In treuer Gemeinschaft haben Sie mit dem edlen Heimgegangenen, mit welchem Sie sich Eins wufsten in der Erstrebung aller hohen Ziele, lange Jahre gearbeitet.

In diesem Zeitraume haben Sie sich in gleicher Weise die Zuneigung Ihrer Herren Kollegen, wie die Liebe Ihrer Schüler erworben.... Sie haben es verstanden, das Interesse für die ernste Wissenschaft, die Sie vertreten, zu wecken, und reiche Förderung Ihres Bestrebens war Ihr Lohn.

So hegen wir die Zuversicht, dafs Sie unserm Realgymnasium nicht nur die Bedeutung, die es zu beanspruchen hat, bewahren werden, sondern dafs es Ihnen auch gelingen wird, den frischen lebensvollen Zug, der in ihm waltet, den Sinn für das Gute, das Wahre und Schöne weiter zu gestalten und fortzubilden.

Denn unsere Schule will nicht nur die Pflege der Wissenschaften, wie sie ihr in ihrer besonderen Aufgabe als Realgymnasium vorgezeichnet ist, fördern, sie will auch eine auf das Ideale gerichtete Auffassung, gefestigt durch die auf sittlich religiöser Grundlage beruhende Denkweise, in den Herzen der Schüler lebendig zu machen suchen.

So werden Sie ferner auch bei Ihren Schülern die Liebe zu unserm teuren König und zu unserm Vaterlande, zu Kaiser und Reich fort und fort zu beleben wissen. Sie selbst sind ja einst mit ausgezogen, als das Vaterland in Gefahr war, um auch für Ihren Teil Gut und Blut für sein Wohl einzusetzen.

In allen Ihren Bestrebungen werden Sie sich unterstützt fühlen von einem Lehrerkollegium, welches treu die Erinnerungen unserer Schule pflegt und ihr in Liebe zugethan ist.

Einen erhebenden Ausdruck dieser Denkungsweise gewährte die Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt, welche wir im Jahre 1884 festlich begangen haben. Lehrer und Schüler wetteiferten, diese Zuneigung zur Schule zu zeigen und zu beweisen, und so finden noch heute jene Festtage in dem Gedächtnis aller Beteiligten einen freudigen Nachklang.

Das geehrte Lehrerkollegium bitte ich, dem neuen Rektor, der Ihnen ja kein Fremder ist, mit vollem Vertrauen entgegen zu kommen. Er wird dieses Vertrauens von Ihnen wie von allen Schülern bedürfen, um sein Amt in wirkungsvoller Weise führen zu können.

Sie aber, hochgeehrter Herr Rektor, werden in der Erfüllung aller Ihrer Pflichten sich gekräftigt finden durch ein Gedenken an die trefflichen Männer, die Ihnen im Amte vorangegangen sind: *Vogel*, zu dem auch ich vor nunmehr 56 Jahren als Schüler der 1. Bürgerschule ehrfurchtsvoll aufblickte, *Wagner* und *Giesel*, deren Verdienste unvergessen bleiben.

Sie werden auch ein erhebendes Bewufstsein fühlen, „aus Ende dieser schönen Reihe sich geschlossen zu sehen", und diese edle Empfindung wird Sie über manche sorgenvolle Stunden, die ja im Leben der Schule nie ausbleiben, empor heben.

Vor allem aber mögen Sie in Ihrem neuen Amte durch ein lebendiges Gottvertrauen gestärkt werden, und so lassen Sie mich Ihnen zum Schlusse den alten Spruch zurufen:

Mit Gott thu alles fangen an,
So wirst du Glück und Segen han!
Des Menschen Fleifs gar nichts gelingt,
Wenn Gott nicht seinen Segen bringt.

Herzliche Glückwünsche der hiesigen Gymnasien brachte Herr Rektor Prof. Dr. *Richter*.

Er erinnerte an den ehrenfesten Zwickauer Rector *Daum* aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, der die Thätigkeit eines Schulleiters mit den Arbeiten des Herakles verglich. Ob auch seine Vergleiche — z. B. die des Publikums mit der vielköpfigen Hydra — uns Heutige wunderlich anmuten: eine der Arbeiten ist doch auch heute unsere schöne Aufgabe, die goldenen Äpfel der Hesperiden herbeizuschaffen aus der Ferne und aus der Fülle alter Zeiten, dafs wir durch sie unsere heimische Jugend erfreuen und adeln.

Und wie die verschwisterten Schulen, so brachte auch die eigene ihre Grüfse, durch den Mund der beiden ältesten Kollegen. Herr Prof. Dr. *Schuster* sprach:

In dieser Stunde, da die verantwortliche Leitung unseres Realgymnasiums, die mir, als dem Konrektor, eine Zeit lang oblag, nun auch formell und hoffentlich auf recht vieler Jahre Dauer in jüngere Hände übergeht, kann ich es mir nicht versagen, zunächst euch, liebe Schüler, dafür

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu danken, dafs Ihr mir während der trauerschweren und für mich besonders arbeitsvollen Wochen vor und nach Ostern durch gutes, braves Verhalten rechte Freude gemacht habt. — Aber auch meinen Herren Kollegen sage ich herzlichen Dank für ihre Bereitwilligkeit, mit der sie meinen Anordnungen entgegenkamen; herzlichen Dank auch für die wohlthuenden Worte der Anerkennung, die mir von ihrer Seite mehrfach und ungesuchterweise sind zuteil geworden. — Möge die Schule auch unter der neuen Leitung immerdar grünen und blühen und gute Früchte bringen! Möge dem neuen Rektor für seine zum vollen Heile der Anstalt notwendige volle Hingabe an sein mühe- und verantwortungsreiches Amt volles Glück und Gottes reichster Segen beschieden sein! Das ist mein ehrlicher, mein herzinniger Wunsch. Zu seiner Erfüllung werde ich, was an mir liegt, willig und mit Freuden beizutragen suchen, so lange ich mich der dazu erforderlichen Kraft und Frische erfreuen darf. Das walte Gott!

Und Herr Professor *Dénervaud* gab noch insbesondere, nachdem er das herzliche Vertrauen der Kollegen zum neuen Rektor betont hatte, der Überzeugung Ausdruck, dieser werde es verstehen, die alte Freundschaft mit den neuen Pflichten in segensreicher Weise zu verbinden.

Endlich begrüfste auch die Schülerschaft ihren Rektor durch *Karl Büchner*, den Primus der Oberprima-B.

Nach abermaligem Gesange des Schülerchors bestieg der Rektor das Katheder, um die Antrittsrede zu halten (die anhangsweise mitgeteilt ist). Zum Schlusse sang die Versammlung zwei Gesangbuchverse. —

Der Abend vereinte die Kollegen bei einem schlichten, frohen Mahle, dem zu unserer grofsen Freude auch Herr Stadtrat *Dürr* seine Gegenwart schenkte.

An diesem Tage fehlte uns leider ein teurer Kollege, Herr Professor *Walsh*. Zum Studium höherer Schulen in Italien und Frankreich, sowie zur Erholung, hatte ihm auf seine Bitte und auf wohlgeneigten Bericht des Rates der Stadt das Königliche Kultusministerium einen dreimonatigen Urlaub — von Mitte April bis Mitte Juli — gewährt. Über seine pädagogischen Beobachtungen, namentlich in Frankreich, hat er uns später in überaus fesselnder Weise eingehenden Vortrag gehalten. Die reichen Eindrücke dieser Reise werden gewifs auch unserer Schule zugute kommen, sodafs auch wir dem Hohen Ministerium Dank schulden. Einen andern Beweis seines Wohlwollens für unsere Schule gab Dasselbe dadurch, dafs es im März dem Berichterstatter den Professortitel verlieh.

Im Lehrerkollegium sind seit dem letzten Jahresberichte noch mehrere Änderungen zu verzeichnen.

Zunächst war die Lücke, die 1891 der Tod des Konrektors *König* gerissen hatte, längere Zeit nur interimistisch ausgefüllt geblieben. Übernahme der Chemie durch Herrn Oberlehrer *Lungwitz* und sonstiger Wechsel im Unterrichtsplan hatten es ermöglicht, die unbesetzten Stunden nacheinander zwei Mathematikern vikariatsweise zu übertragen, nämlich, wie das letzte Programm berichtet, erst Herrn Dr. *G. Scheffers,* dann Herrn Kandidaten *Georg Winkler*. Jedoch noch auf Antrag des seligen Rektors beschlofs der Rat, bei der endgiltigen Regelung keinen mathematischen Lehrer, sondern einen für Naturwissenschaft anzustellen. Dies geschah zu Ostern. Infolge dessen verliefs uns zu Ostern Herr Kandidat *Winkler*. Ich kann mir nicht versagen, diesem tüchtigen und liebenswürdigen Herrn Kollegen auch hier besten Dank zu sagen für die treuen Dienste, die er der Schule geleistet hat, und wünsche seinem eifrigen Streben die schönsten Erfolge. — Die neue naturwissenschaftliche Stelle erhielt, und zwar sogleich als ständiger Lehrer, Herr Dr. *Paul Fischer,* der über seinen Lebensgang wie folgt berichtet:

Paul Moritz Fischer, geboren am 29. Juni 1858 zu Blumroda bei Borna, besuchte die erste Bürgerschule in Borna und von Johannis 1870 an die Realschule I. Ordnung zu Leipzig, die er Ostern 1878 mit dem Reifezeugnis verliefs. Auf der Universität Leipzig studierte er hierauf Naturwissenschaften und Mathematik, promovierte während des Sommerhalbjahres 1883 und bestand im November 1884 die Staatsprüfung für Kandidaten des höhern Schulamts in der naturhistorisch-chemischen Abteilung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion. Im Dezember 1884 wurde er dem hiesigen Realgymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Von Ostern 1886 bis 1892 war er an der VIII. Bezirksschule zunächst als provisorischer, später als ständiger Lehrer thätig. Ostern 1892 wurde er zum ständigen Lehrer am Realgymnasium ernannt.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Meine Ernennung zum Rektor hatte einerseits im Gefolge, dafs alle Oberlehrer von der 4. Stelle ab auf Beschlufs des Rates in die nächsthöhere Stelle aufrückten, und dafs der bisherige Hilfslehrer Herr *Ficker* für die freigewordene Oberlehrerstelle erwählt ward. Andererseits, weil ich den gröfsten Teil meiner Unterrichtsstunden abgeben mufste, machte sich für 1. Juni die Anstellung eines Hilfslehrers für Mathematik nötig. Die Wahl des Rates der Stadt fiel auf den damals im Dienste der Universitätssternwarte stehenden Herrn Dr. *Schwarze.* Er schreibt über sein bisheriges Leben:

Gotthilf Gottfried Gottlieb Schwarze, geboren am 12. Februar 1862 in Mattstedt, S.-Weimar, besuchte die Realschule I. Ordnung zu Weimar und verliefs sie Ostern 1882 mit dem Reifezeugnis. In Jena und Leipzig studierte er Mathematik und Physik. Nach in Leipzig bestandener Staatsprüfung für das höhere Schulamt unterrichtete er während seines Probejahres am Realgymnasium in Weimar. Ostern 1889 kehrte er nach Leipzig zurück, widmete sich besonders dem Studium der Geographie und promovierte im Frühjahr 1890. Alsdann war er einige Zeit in Chemnitz am Kgl. Sächs. Meteorologischen Institut als Assistent, hierauf als Lehrer an der Stoy'schen Erziehungsanstalt in Jena, bis Ostern 1891 thätig, dann ein Jahr in Leipzig, in verschiedenen wissenschaftlichen Beschäftigungen, und nach Ostern 1892 kurze Zeit zur Vertretung eines Lehrers an der Realschule in Mittweida. Im Mai 1892 wurde er zunächst Vikar, dann vom 1. Juni ab 2. wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Leipzig.

Vom Unterrichte des abwesenden Herrn Prof. *Walsh* hatten bereitwillig die Herren Dr. *Wilke* und *Ficker* etliche Stunden übernommen, die meisten aber waren dem an der Schule schon vorteilhaft bekannten Herrn Kand. Dr. *Haase* übertragen worden. Als nach den Sommerferien Herr Prof. *Walsh* vom Urlaub zurück war, nahm Herr Dr. *Haase* Abschied von unserer Schule, die ihm wegen seiner wissenschaftlichen Gediegenheit, reifen Lehrer-Erfahrung und seiner gewinnenden Persönlichkeit für immer ein dankbares Andenken bewahren wird.

Hiermit endet glücklicherweise der Wechsel im Lehrer-Kolleg für dieses Schuljahr; und es ist nur noch zuzufügen, dafs uns durch Hohe Ministerielle Verfügung vom 2. Mai Herr *Bernh. Otto Nicklau* als Cand. prob., vorwiegend für Französisch, zugewiesen ist.

Dem Unterricht im Sommerhalbjahr drohte von den berichteten mancherlei Änderungen her nicht unerhebliche Gefahr; gleichwohl wurde er so stetig wie möglich eingerichtet. Auch die aufsergewöhnliche Hitze brachte nur vorübergehende Störungen mit sich. Anderweite Unterbrechung hat der Unterricht nur noch an zwei Tagen erfahren, aus festlichem Anlafs. Der Geburtstag des allverehrten Landesvaters, Sr. Majestät König Alberts, wurde durch eine Nachfeier am 27. April 1892, in gewohnter Weise, mit Gesang und Rede, festlich begangen. Der Hauptredner Herr Oberlehrer *Geyer* „wies hin auf die grofse und wahrhaft aufrichtige Verehrung, die Sr. Majestät dem Könige Albert von allen guten Deutschen, insbesondere aber von seinen Landeskindern entgegengebracht werde; schilderte, wie sich die hervorragende Fürsorge Sr. Majestät auf alle Gebiete der Volkswohlfahrt und namentlich auch auf Wissenschaft und Kunst erstrecke; und entrollte im Anschlufs hieran ein Bild vom Leben und Wirken eines der bekanntesten Söhne des sächsichen Vaterlandes, des Wort- und Tondichters Richard Wagner". — Oberprimaner *Vehse* schilderte in englischem Vortrag „Sachsen als Schauplatz früherer Kriege", *Thenau* aus Unterprima in französischer Sprache „König Albert als Monarchen". Deklamationen und Gesänge des Schülerchors fügten sich der Feier aufs beste ein, u. a. ein von unserm Herrn Prof. *Rich. Müller* komponierter Chor: „Gott schütze, Gott segne das Königshaus Wettin!"

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis 11. Juni, die grofsen vom 23. Juli bis 20. August.

Am 2. September, dem Sedan-Tage, sprach in der Schulfeier Herr Oberlehrer Dr. *Wilke* über *Thomas Carlyle* und „hob besonders folgende beiden Beziehungen hervor: Carlyle war frühzeitig ein begeisterter Bewunderer deutscher Litteratur und vor allem ein hoher Verehrer unseres grofsen *Goethe,* der ihm seine Freundschaft schenkte. — Die politische Entwickelung Deutschlands in diesem Jahrhundert hat *Carlyle* mit aufmerksamem Auge verfolgt und in unparteiischer Weise beurteilt." Nach Gesang, u. a. eines *Haendel*schen Chores, und Gedichtvorträgen erfolgte die Prämienverteilung, die auch in diesem Jahre die Güte der Behörde den städtischen Schulen ermöglicht hatte. Als Bücherprämien waren ausgewählt worden: Goethe in der Epoche seiner Vollendung von Harnack,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Carlyle, Helden und Heldenverehrung, Bismarck-Gedenkbuch von Kohl, Erler, Deutsche Geschichte I., II., III., Stahr, Lessings Leben, v. d. Goltz, Das Volk in Waffen, Viehhoff, Schillers Leben, Lessings Werke, Goethes Gedichte, Deutsches Balladenbuch aus dem Grunowschen Verlag, Schillers Werke, Vaterlandslieder, gesammelt von Krais, Uhlands Gedichte und Dramen, Körners sämtliche Werke. Mit diesen Prämien wurden folgende Schüler erfreut: *Dürll, Vehse, Büchner, Bundt* aus OP; aus UP *Mosch* und *Hentzschel;* aus OII *Brauer, Damm, Käufler, Scharlach;* UII *Gehler, Elsasser, Weigel, Schümichen;* OIII *Hartmann, Krah, Schön, Scholber* und endlich *Jäckel, Ehrlich, Löwe, Peisert* aus UIII.

Schriftliche Michaelisprüfung Sonnabend den 10. bis Dienstag den 13. September; Herbstferien 24. September bis 1. Oktober.

Noch ist aus dem Sommerhalbjahr zweier Beschlüsse zu gedenken, die von grofsem Vorteil für unsere Schule geworden sind, und die wir beide dem Wohlwollen und der regen Fürsorge des Rates der Stadt und der Stadtverordneten danken: der eine betrifft die vollzogene Gehaltserhöhung, der andere einigen Umbau im Schulhause.

Wie die gymnasialen Lehrer-Gehalte den gesteigerten Preisen, sowie den erhöhten Gehalten im staatlichen Schuldienst anzupassen wären, das war ein Gegenstand vieler und wohlwollender Erwägungen im Rate der Stadt gewesen, unter persönlichster Mitarbeit des Herrn Oberbürgermeisters. Für die drei städtischen Gymnasien — zunächst für deren wissenschaftliche, ständige und nichtständige, Lehrer — kam am 23. Juni in der Sitzung der Gymnasialkommission unter gesetzmäfsiger Teilnahme der drei Rektoren eine Gehaltsstaffel (nach dem sogenannten gemischten System) zu Stande, die noch vor den Ferien die Zustimmung der Herren Stadtverordneten fand, und die die Durchschnittssätze im staatlichen Schuldienst noch um etwas übersteigt. Für die allerseits freundliche Behandlung und günstige Lösung dieser nicht leichten Frage erlaube ich mir auch hier im Namen des Lehrer-Kollegiums aufrichtigen Dank zu sagen.

Gleichen Dank spreche ich auch aus für die Beschlüsse, den nötigen Umbau im Schulhaus vorzunehmen, und dessen wirksame Förderung. In unserem Schulhaus war schon jahrelang Platzmangel aufs empfindlichste fühlbar. Denn der Plan zu dem Hause war in einer Zeit entstanden, wo die Schule nur sechsstufig war, also, wenn man lauter Doppelklassen rechnet, statt 18 Klassenzimmern nur ihrer 12 brauchte, abgesehen von den sonst nötigen Räumen. Auf den eingehenden Bericht des Unterzeichneten hin beschlossen Rat und Stadtverordnete mehrere bauliche Umwandlungen im Schulgebäude, vor allem aber die Verwendung der früheren Rektorwohnung zu Schulzwecken. Es sind aus ihr, aufser zwei kleineren Räumen, 1 physikalisches Lehrzimmer und 2 sogenannte Normalzimmer gewonnen worden, eins für die physikalische Sammlung, das andere für eine Klasse. Diese und andere Umänderungen sind in den Michaelisferien begonnen und in den Weihnachtsferien fortgesetzt worden — alles ohne jede Einbufse an Unterrichtszeit. Auch hier haben wir unserem Schulvorsteher, Herrn Stadtrat *Dürr,* wärmsten Dank zu sagen für seine unermüdliche thatkräftige Hilfe. In den nächsten Osterferien hoffentlich wird das Meiste fertig sein, auch die neue Ausstattung der Lehrzimmer für Physik und Chemie. Dann hat die Schule viel gewonnen, was mit lebhaftem Danke zu erkennen ist, nämlich mehrere Stellen im Hause helleres Licht, eine Klasse einen gesünderen Raum, das Kollegium ein passenderes Lehrerzimmer, Physik und Chemie zwei stattliche, praktische Räume, der Schulaufwärter zwei einfenstrige Zimmer im Erdgeschofs — kurz, es dürfte das Äufserste geleistet sein, was im dermaligen Gebäude überhaupt erreichbar ist.

Trotz alledem mufs der Wahrheit die Ehre gegeben werden, dafs der Platzmangel noch nicht gehoben ist. Ist doch, sobald es statt der gegenwärtigen 17 Klassen 18 giebt, schon für die 18. kein normales Klassenzimmer vorhanden; und müssen sich doch mehrere Sammlungen noch immer überaus enge behelfen, von anderen erwünschten Dingen, wie Naturgeschichtszimmer, Gesangszimmer, Raum für das unheimlich wachsende Archiv u. ä., oder gar von der Rektorwohnung, zu schweigen.

Das Winterhalbjahr begann am 2. Oktober mit der Aufnahme von 13 neuen Schülern und ging seinen ruhigen Gang. Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen erfreulich; die schwere Seuche, die vor allem in Hamburg und später bei Halle wütete, hat Gott von unserer Stadt ferngehalten. Im Lehrerkollegium ist leider öfter schwerere oder leichtere Krankheit eingekehrt; Herr Dr. *Oertel* und Herr Prof. *Müller* waren wochenlang ans Haus gefesselt. Ersteren



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vertraten in kollegialster Weise die Amtsgenossen, letzteren in freundlicher Bereitwilligkeit Herr Organist *Kirmse*.

Der 7. Dezember, der Mittwoch nach dem zweiten Advent, vereinte in hergebrachter Weise 191 Abendmahlsgenossen, Lehrer mit Angehörigen und Schüler, bei der Schulkommunion in der Peterskirche. Herzlichen Dank dem Herrn Archidiakonus *Sell* und Herrn Pfarrer D. *Hartung* für ihr abermals bewiesenes freundliches Entgegenkommen; und ebenso Herrn Kollegen *Richter*, der tags zuvor die vorbereitende Andacht hielt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 7. Januar.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, 27. Januar, hielt uns Herr Dr. *Schröter* einen Vortrag über den altrömischen Grenzwall in Deutschland *(limes)*, der sich lückenlos von der Donau zum Niederrhein gezogen hat, gab an der Hand einer grofsen, selbstentworfenen Karte ein quellenmäfsiges Bild von dem Walle und von den jüngsten Mafsnahmen zu seiner Erforschung — auch einem jener Werke, die, früh schon geplant, erst im geeinten Reiche überhaupt möglich wurden.

Schriftliche Reifeprüfung: 4. bis 11. Februar; die mündliche, zu der für diesmal der Rektor als Königlicher Kommissar bestellt war, am 2. und 4. März. Der Abiturient *Rich. Lücke* war bei 5 von den 7 Arbeiten krank gewesen; die Mitglieder der Prüfungskommission erklärten sich freundlich bereit, ihn nachzuprüfen. Von den 26 Oberprimanern trat nach der schriftlichen Prüfung einer zurück; das sonstige Ergebnis der Prüfung ist gegen Ende dieses Jahresberichtes mitgeteilt.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten ist auf den 18. März angesetzt.

Schriftliche Klassenprüfungen: 28. Februar bis 8. März; öffentliche mündliche Prüfung 22. bis 24. März; Schulschlufs 24. März.

Das neue Schuljahr beginnt, so Gott will, am Montag nach der Osterwoche, den 10. April 1893.

**J. E. Böttcher**, Rektor.

---

# Anhang.

## Rede zum Antritt des Rektorates,

Dienstag, den 24. Mai 1892.

Herrgott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder.

Denn tausend Jahre sind vor dir, wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.

Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.

Herr, kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig.

Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Lebenlang.

Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich, und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern.

Amen!

Hochzuverehrende Herren von meinen Behörden und von der Vertretung der Stadt!
Werte Gönner und Freunde dieser wackeren Schule!
Meine teuren Herren Kollegen
und ihr lieben Schüler alle!

Tief in der Seele ergriffen stehe ich an dem Platze, wo wir so oft die kräftige Gestalt unseres verklärten Rektors Giesel haben stehen sehen, von woher wir aus dem Munde des herzlich verehrten Leiters und Freundes manches Wort voll Mahnung und Milde vernommen haben, und wo wir vor 10 Wochen sein Gedächtnis begingen. Er hat die Schule auf treuem Herzen getragen, wie ein geliebtes Kind, zwei Jahrzehnte lang. Zwar im Leben einer Schule ist das nur eine kurze Spanne Zeit; aber es war zugleich die bedeutsamste. Denn er hat mit unserer Schule deren ganzes mächtiges Wachstum durchlebt, von der gehobenen Bürgerschule mit sechs Jahreskursen — dann mit sieben, mit achten — bis zum neunjährigen, vollbürtigen Gymnasium, das zur Hochschule und zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

allen Zweigen des öffentlichen Dienstes vorbereiten und tüchtig machen soll. So steigerte sich ihm die Aufgabe; immer ist ihm sein Leben nur Mühe und Arbeit, doch eben darum köstlich gewesen. Und mitten aus seinem Wirken heraus hat die sanfte Stimme seines Herrn den treuen Haushalter heimgerufen.

Nun stehe ich hier, zu seiner Nachfolge berufen. Sie, hochverehrter Herr Schulvorstand, der Sie allezeit unsre Schule mit warmer Teilnahme gehegt und gepflegt, und wie uns allen, so auch mir das gütigste Wohlwollen bewiesen haben, Sie haben sich den Wunsch des selig Entschlafenen zu eigen gemacht und haben mich zur Wahl vorgeschlagen; und der hochlöbliche Rat, in seinem schätzbaren Vertrauen, wenn nicht in meine Kraft, so doch in meinen redlichen Willen, hat Ja dazu gesagt; gleicherweise die Königliche Aufsichtsbehörde.

Nehmen Sie meinen ehrerbietigen Dank!

Und was ich an Amtsstelle feierlich gelobt, das wiederhole ich vor all den versammelten Zeugen: hier nehmen Sie mich ganz, mein Fühlen und Denken ist fortan Eins mit dem der Schule.

Auch Sie, meine teuerwerten Herren Kollegen, haben mir, vorher schon und jetzt wieder durch Ihren Mund, geehrtester und lieber Herr Konrektor und teuerer Kollege Professor Dénervaud, keinen Zweifel darüber gelassen, dafs Sie mir ein Vertrauen entgegentragen, das mich beglückt. Die Schwesterschulen haben mich, den Neuling, aufs Wohlthuendste begrüfst. So treten Erwartungen von allen Seiten an mich heran: von der gottverordneten Obrigkeit, von den befreundeten Schulen, von Ihnen, meinen Mitarbeitern; und nicht zuletzt — wenn ich auf die vielen jungen Seelen schaue — denke ich an die Eltern, die ihren kostbarsten Besitz uns anvertraut haben.

Wie soll ich zu so schwerer Verantwortung mich rüsten? Ich wäre gar bald verloren, wollte ich auf eigene Kraft und Stärke bauen. Aber wir Christen wissens ja: er ist es, der uns berufen hat, und so darf ich auch bei ihm Rat und Hilfe holen, sie mir holen hier aus seinem Trostbuche. Ich brauchte nicht lange zu suchen. Es war an einem Sonnabend Nachmittag, als Sie, verehrter Herr Stadtrat, in Ihrer Freundlichkeit die schwerwiegende Nachricht mir überbrachten, der Vorabend von Misericordias Domini. Und als ich in der Sonntagfrühe die uralte Perikope dieses Sonntages aufschlug, da geschah, was uns oft in wichtigen Stunden begegnet: das Bibelwort schien eigens für den Augenblick geschaffen. Es war der Text vom guten Hirten. Ihr kennt ihn alle. Heute wollen wir uns gemeinsam an dieser lieblichen Rede des Heilandes erquicken und aufrichten. Erhebt euch, liebe Schüler, und vernehmt sie aus dem Johannis-Evangelium, dem 10. Kapitel:

Ich bin ein guter Hirte. Ein guter Hirte läfst sein Leben für die Schafe. Ein Mietling aber, der nicht Hirte ist, dess die Schafe nicht eigen sind, siehet den Wolf kommen und verläfst die Schafe und fliehet; und der Wolf erhaschet und zerstreuet die Schafe.

Der Mietling aber fliehet; denn er ist ein Mietling und achtet der Schafe nicht.

Ich bin ein guter Hirte und erkenne die Meinen, und bin bekannt den Meinen; wie mich mein Vater kennet, und ich kenne den Vater, und ich lasse mein Leben für die Schafe.

Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle. Und dieselbigen mufs ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird Eine Herde und Ein Hirte werden.

Wir haben es gehört: Er will uns schützen und schirmen, will unser Stecken und Stab sein. Und so wollen wir rückhaltlos seine Hand ergreifen, von ihm uns leiten lassen, täglich, stündlich. Das ist eine grofse Sache und fordert den ganzen Menschen. Einen gesegneten Anfang dazu werden wir machen, wenn wir in dem, was uns am nächsten liegt, im engen Kreise unserer Schule und mit unserer schwachen Kraft lernen von ihm, ob wir wohl gesinnt sein möchten, wie er, der gute Hirte, und thun gleich wie er in aller Welten Weite thut. Mahnt er schon einen jeden zur Nachfolge in seine Fufsstapfen — wiewiel mehr, wo wir hier in der heiligen Schularbeit drinnen stehn, und er zu uns spricht, der gröfste Erziehungsmeister, der weiseste und liebreichste, den die Erde je gesehn hat. Darum wollen wir heute unsre Gedanken und Entschlüsse sammeln um den einen Kern herum:

**Christ unser guter Hirte, ein tägliches Vorbild für Lehrer und Lernende;**

jede gesunde Schulgemeinde ein Abbild der Herde Jesu.

Wenn ich bei diesem Vergleich hinabsteigen mufs in das Alltägliche und scheinbar gar zu Kleine, so wird darüber unser Herr und Meister am wenigsten zürnen, der ja nichts fordert von seinen Knechten, als dafs sie im Geringsten treu erfunden werden; wir wollen ja doch kein Sonntags-, sondern ein Alltagschristentum. Auch die kleinste Handlung kann geadelt sein, und auch der dürftige Tropfen wird zum funkelnden Edelsteine, wenn ihn die Himmelssonne durchglüht. So wollen wir zuschauen, wie wir die einzelnen Züge des Hirtenbildes in unserem Schulleben wiederfinden mögen.

I.

Das Erste und Letzte in unserm Texte ist die **Hirtentreue und -freude** im Gegensatze zum traurigen Mietlingsgetriebe. Und so solls auch bei uns sein. Wie zeigt sie sich? In unserm Texte steht nichts von einem sentimentalen Schäfer-Idyll, sondern da ist die Rede von einem Kampfe, der bestanden sein will. Und mehr als das: der ganze Mann wird gefordert; denn als erstes Merkmal des guten Hirten vernehmen wir sogleich das Äufserste: er läfst sein Leben für seine Schafe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gilt das auch uns? Sollen wir wirklich — in ruhigen Zeiten — für unsern Beruf unser Leben einsetzen? Thut das jemand? Es scheint übertrieben. Und doch, verehrte Versammlung und ihr liebe Schüler — es ist ja kein Geheimnis mehr, dafs unserm teuern Rektor Giesel, schon vor Jahren und dringender im letzten Sommer, der Arzt zu längerem Urlaub geraten hatte; „er könne sonst nicht lange mehr leben". Auch die Behörde drang in ihn in freundschaftlich besorgter Weise. Es war aber damals die Zeit, wo zugleich unser unvergefslicher Professor König todkrank darniederlag, und Giesels stehende Antwort war: „ich darf die Schule jetzt nicht verlassen". Wäre er damals dem Rate gefolgt — er lebte wohl nach menschlichem Ermessen noch heute und noch eine frohe Feierabendzeit hindurch, zur Freude der Seinigen und zur unsern. Er hat mit offenem Auge den andern, den gefährlichen Weg gewählt — ein guter Hirte läfst sein Leben für die Schafe.

Ob Gott auch uns mitten auf dem Kampfesfeld will sterben lassen oder nicht, das steht bei ihm. Aber was uns alle erwartet, das ist täglicher ernster Kampf, in welchem die Treue erprobt wird. Zunächst für uns Lehrer in unserem schweren, aber herrlichen Beruf. Da können wir nicht blofs (wie der neumodische Ausdruck heifst) Lehrkräfte sein, die man nach Meterkilogrammen zuwägt — da brauchts leibhaftige Männer, stark in der Hirtentreue, liebreich und geduldig. Lassen Sie mich das Gegenbild nicht erst ausmalen, das Bild des Mietlings. Schon seinen Namen trägt er von dem was seine gröfste Sorge ist: was wird mir dafür? Gewifs ist jeder Arbeiter seines Lohnes wert, und niemand ist bereiter, dies anzuerkennen, als unsre Behörde mit ihrer allzeit regen, freundlichen Fürsorge für die Schule. Aber doch wird niemand vergessen, dafs das Beste, was je ein Mann mit seinem Herzen thun mag, von andern Menschen überhaupt nicht gelohnt werden kann, es sei denn mit einem dankbaren Blick und einem warmen Händedruck.

Und ein zufriedener Blick von Lehrern und Eltern, die Freude am eigenen Wachstum, das sei auch euch lieben Schülern Antrieb genug für euer Streben. Ihr braucht dazu keinen äufsern Anreiz, mag er Freiwilligenzeugnis oder sonstwie heifsen. Fragt nicht nach Lohn! Werdet keine Mietlinge! — Und drohet auch euch Kampf und Gefahr? euch in euerem stillgeordneten Leben? Der Text warnt uns vor Wölfen, die in unser friedliches Gehege einbrechen und rauben wollen. Suchet sie nicht in weiter Ferne. Von den Raubtieren draufsen im öffentlichen Leben will ich noch gar nicht reden, den frechen, wie den heimlich schleichenden. Wir haben in unsrer nächsten Nähe solche Feinde, immer gewärtig zu rauben und zu verderben. Für den einen ist es ein Schandbuch, das in einer einzigen Stunde zerstören möchte, was jahrelang fröhlich und gesund aufwuchs — seid nicht feige, lafst euch nicht erhaschen von solchem widrigen Unhold; stellt euch zum Kampfe und schiebt entschlossen das Buch euch vom Leibe. Den anderen droht, besonders in der Grofsstadt, eine träge, schale Vergnügungssucht, die keinen froh macht, zu übermannen und zu entmannen — wiederum seid tapfer, lernt zeitig euch etwas versagen mit aller Heiterkeit. Ihr kennt die Feinde der Jugend, ihr müfst ihnen nur dreist ins Auge sehen.

Und es wird euch leicht werden, wenn ihr

II.

den andern herzerquickenden Zug unsres biblischen Vorbildes recht anschaut, und helft, ihn auch bei uns zur Wahrheit werden zu lassen; ich meine das volle **fröhliche Vertrauen zwischen Lehrern und Schülern.**

Gleich vor unserm Texte lesen wir: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer nicht zur Thür hineingeht in den Schafstall, sondern steiget anderswo hinein, der ist ein Dieb und ein Mörder.

Der aber zur Thür hineingeht, der ist ein Hirte der Schafe.

Demselbigen thut der Thürhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; und er ruft seine Schafe mit Namen und führet sie aus.

Welch liebliches Bild! es liegt an uns, dafs wir dem Vorbild gleichen. Gehorchet freudig euern Lehrern, traut ihnen von Herzen, sie meinen es gut mit euch, auch wenn ihr dies oder das euch anders gedacht hattet. Dazu sind wir doch nicht beisammen im Schulhaus, dafs sich der Schüler vor seinem Lehrer verstecke, seine Blöfsen vor ihm sorglich verhülle! Was will denn der Lehrer anders als euch helfen und fördern, da mufs er doch wissen wo's fehlt. Drum, wer von euch etwas noch nicht kann, der sage es. Ist einer träg oder leichtsinnig gewesen — heraus mit der Sprache zur rechten Zeit! dafs nicht zu einer kurzen Übereilung der Meltau der Lüge sich geselle. Fühlt einer sich bedrückt — wodurch es immer sei — der verschliefse es nicht in sich selber, nein, der komme nur und klage es seinem Lehrer unter vier Augen. Und alles, was ihn bewegt in seinem Schülerleben, Freud oder Leid, das erzähle er ihm sogleich aus freien Stücken — ihr lest es in unserer Schulordnung, so thut danach.

Und so wollen wiederum wir Lehrer euch von Herzen vertrauen. Wir sind ja euer, und ihr unser; und zum Mietling werden kann ja doch nur der, wie wir lesen, dess die Schafe nicht eigen sind. Wir wollen euch zutrauen, dafs ihr gewillt seid, dies geweihte Haus frei zu halten vom sittlichen Schmutz, euch zutrauen, dafs ihr was Tüchtiges lernen wollt, und wollen dies schöne Vertrauen festhalten und nicht fahren lassen, so lange, als nicht einer selbst sein Gemüt vor uns zuschliefst — ja womöglich auch dann noch.

Steht es so zwischen Lehrern und Schülern — und das walte Gott! — dann wird es selten des Ein-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

griffes mit strenger Hand bedürfen, und die Mittel der Zucht, die nicht fehlen dürfen, werden spärlich zur Anwendung kommen.

Auf demselben Zweige mit jenem köstlichen wechselseitigen Vertrauen wächst noch eine andere Blüte: die volle unbestechliche **Ehrlichkeit gegen sich selbst**, die keine übertünchten Gräber, keine Pfauenfedern und Flitterwerk, auch nichts Halbwahres und Halbehrliches bei sich dulden mag. Und verstehe ich den Namen eines Realgymnasiums recht, so soll schon dieser Name uns hieran mahnen. Erfundene Namen treffen ja nur selten die Sache völlig, bringen wohl gar Gefahren mit sich. Und welche gröfsere Gefahr könnte wohl uns im Realgymnasium begegnen, als wollten wir uns — (völlig unhistorisch freilich!) — in einem Gegensatze wähnen zur Macht der Idee, des Idealen, ohne die alles Erziehen und Lernen ein Unding wäre. Vielmehr ist ja der geschichtliche Hergang im vorigen Jahrhundert dieser, dafs der Name reale Bildung den Verbalismus oder Nominalismus abweisen wollte, jene Krankheit, die über dem Kramen mit Worten die Sachen selber, ipsissimas res, vergifst. Das ist wahre reale Denkart, wenn wir nicht Herr Herr sagen, sondern den Willen thun unseres Vaters im Himmel. Das ist keine, wenn einer hersagt Seid umschlungen Millionen, und ist unfreundlich gegen seinen Schulnachbar; oder wenn er im Chore laut mitsingt Lieb Vaterland kannst ruhig sein, und dann nach einem Vorwand hascht, um sich vom Turnen dispensieren zu lassen, — statt daran zu denken, dafs auch ihr dereinst euch sollt markig und mutig finden lassen, wie die gefallenen Schulkameraden, deren Namen dort die Tafel schmücken, wie euer König und die Kaiser, deren Bilder die Tafel umgeben.

Und Gleiches gilt auf dem Gebiete der Erkenntnis. Kann wohl eine Bildung real heifsen, die geschichtliche Regierungszahlen wie am Schnürchen aufsagt und gleich darauf Jahrhunderte durcheinanderwirft, als wären's Spielwürfel? eine mathematische Formel herplappert und bei der geringsten Anwendung verlegen schweigt? oder sich brüstet mit Monandria, Diandria u. s. w., weifs aber nicht, wie eine Esche aussieht? Bevor ihr Luthers Sprache preist, lernt zur eigenen Freude etliche Psalmen auswendig; wollt ihr für Baustile schwärmen — ei, so beschaut euch erst ordentlich unser ehrwürdiges Rathaus, oder das prächtige Fürstenhaus auf der Grimmaischen Strafse. Immer, eh ihr in die Ferne schweift, thut Herz und Auge auf und lernt die Heimat kennen; vergefst dabei auch die Vorfahren nicht. Liebt alles Einfältige und Ursprüngliche; wo ihr zur Quelle gelangen könnt, da trinkt nicht aus dem abgeleiteten Bach. Und wenn ihr lernt, eure wunderbare Muttersprache zu gebrauchen, so lafst den Schwulst beiseite, schwelgt nicht in Superlativen, wie so viele Tagschreiber und Deutschverderber; ihr müfst vielmehr, wo ihr könnt, mit euerm Wort ins Schwarze treffen, müfst nach dem köstlichen Spruch eines hiesigen Professors „das Wort beim Worte nehmen".

Nun so werdet solche Realgymnasiasten, in allen Stücken dringt durch von der Schale zum Kern,

und du prüfe dich allermeist,
ob du Kern oder Schale seist.

III.

Und so sind wir schon mitten hineingeraten in die Betrachtung unsrer eigentlichen Lernarbeit hier in der Schule: unsrer **grünen Weide**, um im biblischen Bilde zu bleiben.

Ein glückliches Los ist euch zugefallen, dafs ihr lernen dürft, weiter nichts als lernen, denn alle Sorge um den andern Tag nimmt noch immer die Güte liebender Eltern euch ab. Weide und Wonne, zwei sinnige Worte unsrer Sprache! Sie meinen ursprünglich das junge Gras, nach dem der Monat Mai sich nennt, und jetzt drücken sie beides aus, Nahrung und Herzenslust. So ist auch jedes echte Lernen eine Weide und Wonne.

Zwar darf eine Schule sich nicht vermessen, den Ihrigen bieten zu wollen, was der gute Hirte uns verheifst, nämlich Leben und volle Genüge. Aber doch darf auch die Schule getrost euch zurufen: Ihr werdet Weide finden, reiche grüne Weide, ganz dazu angethan, ein strebendes junges Gemüt zu laben.

Denn wahrlich, grofs und schön sind die Nahrungsstoffe, die euerm Geiste zugeführt werden. Alles ist euer: das begeisternde Vorbild von Heldenherzen, Gottes Wunderleuten, wie Luther sie nennt, und das Erbe eines Jahrtausende alten Ringens der edelsten Geister; nur dafs ihrs in wohlbemessenen kleinen Stücken euch erwerben müfst, in dem Mafse, wie eure Kraft erstarkt; — in der Schulzeit und auch danach. Das sage ich vor allem Ihnen, meine lieben Oberprimaner.

Nur kurz darf unser Blick den Reichtum dessen streifen, was den Inhalt der höheren Schulbildung in Deutschland ausmacht.

Es ist mir stets als ein bedeutsamer Umstand erschienen, dafs auf unserm Erdball eine Linie gradaus von Jerusalem und dem Ölberg über Athen und über Rom in unser Abendland führt. Christendemut, Griechenschönheit, Römerkraft — sie haben gewirkt durch die Jahrhunderte und wirken mächtig weiter; sie thuns auch in denen, welche undankbar die eine oder andere verschmähen möchten. Und sie wirken nicht blofs überall im Leben, sondern auch in unserm Wissen, auch dort, wo es nicht gleich zu Tage liegt. Sollte man z. B. meinen, dafs Christentum und Mathematik etwas miteinander zu schaffen hätten? und doch wollen Sie dem Mathematiker die kurze These ohne alle Begründung erlauben, dafs das, was den genialen Geometern, den Griechen, fehlte, und den weiteren Aufstieg versperrte, eben jener transcendente Sinn war, der mit dem Christentum seinen Einzug hielt. Die Griechen kamen über den Einzelfall nie-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mals hinaus, die Monotheisten erst (die Araber eingerechnet) nahmen den Adlerflug zur Höhe allumfassender Lehrsätze. Und somit konnten erst auf dem Boden des Christentums die neue Analysis, die wahre Himmelsbetrachtung, Physik und Technik erwachsen.

Aber wir Deutschen erfreuen uns in der Geschichte der Bildung noch eines ganz besondern Vorzugs. Unser Land hat Männer geboren, in deren grofser Seele sich jene drei Samenkörner des Geistes, christlicher, griechischer und römischer Sinn, tief eingesenkt haben, und haben Wurzel geschlagen und Blätter und Blüten getrieben, derart, dafs wir fast meinen, es sei ein Neues geworden, und jedenfalls nichts Fremdes mehr für uns, sondern deutsch, Fleisch von unserm Fleische.

Nur drei Heroen will ich nennen als mächtige Beispiele.

Was wir Heutigen Biblisches fühlen und reden, das kleidet sich uns unwillkürlich in die Worte unsres gewaltigen Luther, des deutschen Bauersohnes.

Ferner, auf den heitern Höhen menschlichen Lebens hat der grofse Goethe das Griechentum in sich aufgenommen, es vermählt mit seinem heimatlichen Sinn, wie Helena mit Faust, so dafs es kaum zu sagen ist, ob seine Iphigenie mehr eine Deutsche ist, oder mehr Griechin.

Und endlich: wer unter den Neueren hat wohl den sieghaften römischen Staatsgedanken kräftiger gehegt und entwickelt, als unser herrlicher Bismarck? — nur dafs er in ihm wiederum mit der germanischsten aller Tugenden, der Lehns- und Königstreue innig verwachsen auftritt.

Luther — Goethe — Bismarck —

eine ganze Fülle der Kultur liegt in diesen drei Namen.

Ich führe euch nicht hindurch durch alle einzelnen Gegenstände eures Lernens, nur das lafst mich noch sagen: über allem Forschen und Lernen und Üben soll ein Hauch des Schönen wehen. Schön sei die Sitte, die unter euch herrscht, schön die Ordnung ohne Zwang, die Schönheit der Dichtung umgebe euch vom ewig jungen Homer bis zu unserm mannhaften Schiller. Wahrhaftig wenn ihr nur wollt — ihr werdet Weide finden.

## IV.

Solcher Art sind die Geistesschätze, die uns nähren, und die allen höheren Schulen Deutschlands gemeinsam sind. Nur noch einen kurzen Blick darauf, wie ein Jeder solchen Stoff sich aneigne. Jeder thut's auf seine Weise und das ist recht so.

Unser Texteswort sagt: er kennt die Seinen, er rufet sie mit Namen, das heifst doch nichts Anderes als: Keiner ist dem andern gleich, aber alle sind sie lieb und wert. So wollen auch wir es halten und die Pflege **rechter Eigenart** unsre Sorge sein lassen.

Denn wir können die Söhne nach unserem Sinne nicht bilden,
So wie Gott sie uns gab, so mufs man sie haben und lieben,
Sie erziehen aufs Beste und jeglichen lassen gewähren;
Denn der eine hat die, der andere andere Gaben.

Darum Heil der Klasse, wo sich im Unterricht öfter einmal der eine oder andere mit einem ganz eigenen Gedanken hervorwagt, ob er auch noch unentwickelt ist. Schon mancher von euch Gröfseren hat die Lust empfunden, die wie mit Flügeln uns emporhebt, wenn er nach rastlosem Ringen jubeln durfte: heureka! ich hab's! Das ist ja der wesenhafte Unterschied: alles blofs Angelernte ist doch zuletzt, als wäre einem Oleanderstrauche, der nicht treibt, eine Blüte aus rosa Leinwand äufserlich aufgebunden. Dagegen jedes kleinste, wirklich eigene Empfinden und Denken gleicht einem Keimchen im Frühling, wenn der Saft ansteht. Ich sah mal ein solches an einer Rhabarbarstaude, klein wie ein Fingerglied, das hob eine Erdscholle in die Höhe, die einem Kinde zu schwer gewesen wäre. Das ist die Lust und die Kraft eigenen Wachstums. Keinem ist sie ganz versagt, wenn er nur ernstlich strebt.

Und ebenso wollen wir Lehrer persönlich uns regen. Wohl ist die feste Ordnung unentbehrlich, die Gesetz und Obrigkeit um unsre Unterrichtsarbeit gelegt hat, doch innerhalb dieses Rahmens bleibt Spielraum genug zu tüchtiger eigenartiger Bewegung. Mag doch über die 5 Formalstufen des Vorbereitens, Darbietens u. s. w. und über alle Systeme jeder denken, wie er will: wenn er nur alles Gestrige und Heutige, alles Nahe und Ferne durchaus auf seinen Beruf bezieht und zum Dienste an der Jugend sein bestes Ich immer reiner und völliger herausarbeitet.

Wenn aber die Schüler, wenn die Lehrer ihre Eigenart haben sollen, sollte es dann der ganzen Schule und Schulgattung verwehrt sein, wenn auch sie ein Gesicht mit ausgeprägten Zügen zeigt? Das sei niemandem zu Lieb und niemandem zu Leid gesagt. Aber das Realgymnasium hat seine wohlumgrenzte Aufgabe, die keiner ihm abnehmen kann.

Welche ist es? Ich darf nur andeuten. „Die modernen Bildungselemente pflegen," hat man wohl gesagt. Wie leicht ist das grundfalsch zu verstehen; als wollten wir uns selbst die Quelle abbauen und die Geschichte unsres Seins verleugnen. Auch ist es nicht gethan mit dem Hinweis auf den uralten Streit zwischen Scholasticismus und exakter Denkart. Denn dieser Streit ist freilich noch unausgefochten; aber er spielt sich längst nicht mehr ab zwischen Schule und Schule, sondern zwischen den Personen, ja oft zwischen zwei Seelen, die in derselben Brust wohnen. Dagegen sind die Gattungen höherer Schulen heutzutage einander viel näher verwandt, als es

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gemeinhin scheint. Und ich bin Ihnen, hochgeehrter Herr Rektor, ganz besonders dankbar, dafs auch Sie das unumwunden anerkannt haben. Am ehesten kann man vielleicht so sagen: Zu jedem harmonischen Unterrichte ist beides vonnöten, das Trivium und das Quadrivium, litterae et scientiae. Aber beim vielgestaltigen Leben unserer Tage schien neben der unabweislichen Ausbildung des litterarischen Interesses wohl eine Pflegstätte wünschenswert, die auf das wissenschaftlich Sachliche etwas unmittelbarer losgeht. Darum brauchen wir die neueren Sprachen, die Sprachen unsrer Nachbarn und Mitarbeiter, darum brauchen wir vor allem neben dem formalen Denken eine frühe Ausbildung des Auges zum Erkennen des Wirklichen in Zuständen und Ereignissen, und eine Gewöhnung an eine besonnene Induktion; und wir müssen die Sprache des Auges, das Zeichnen, in unsre Gewalt bekommen. Nie aber darf darüber, aufser dem ethischen Grunde, auf dem wir alle fufsen, Sprache und Geschichte versäumt werden, auch namentlich nicht eine reichliche Pflege des Latein, das von vielen Jahrhunderten her, nicht blofs aus dem Altertum uns Quellen erschliefst, daraus noch heute jeder Studierende schöpfen mufs. Und nie werden wir vergessen: das eigentliche Studium des Menschen bleibt doch immer der Mensch.

V.

Ungesucht bin ich zum Vergleiche mit den **Bestrebungen anderer** gekommen; und so stehen wir fragend vor dem bedeutsamen Schlufswort unsres Textes. Es lautet:

Ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; dieselben mufs ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird Eine Herde und Ein Hirte werden.

Bisher durften wir, wenn auch in geziemender Demut, doch immer den Vergleich mit der Schule wagen. Bei diesem letzten Worte hört das auf. Denn die eine Hälfte pafst wohl auf uns, die andere aber pafst garnicht. Wie könnte das auch anders geschehen, wenn wir unsre kleinen menschlichen Sachen am göttlichen Mafse messen wollen.

Es ist nämlich durchaus nicht unseres Amtes, uns um das zu kümmern, was die anderen treiben. Wir haben genug mit uns selber zu thun. Hüten wir uns, dafs uns nicht Luthers Scheltwort treffe vom „viel zu schaffen machen, da nichts befohlen ist, und da lassen, wo viel befohlen ist. Die Latinischen heifsens foris sapere, domi desipere. Ich wills dieweil Faulwitz nennen . . . .“

Aber Eins können auch wir aus dem erhabenen Schlufswort uns zum Vorbild nehmen: das weite Herz und den himmlischen Freimut, der jeden Aufrichtigen gelten läfst. Wir im Schulleben wollen festhalten an der Überzeugung, dafs alles Lernen von der Dorfschule bis zur Universität einem einzigen grofsen Zwecke dienstbar ist, und was uns selber angeht, so kann ich nicht fröhlicher schliefsen, als wie Luther seine Haustafel:

Ein jeder lerne seine Lektion,
So wird es wohl im Hause stohn.

---

Jetzt aber lassen Sie uns noch einmal aus unserm engen Kreise hinausblicken auf den welt- und heilsgeschichtlichen Plan, in dem wir nur ein kleines Glied sind, und hinaufblicken zum guten Hirten über uns alle. Wie wir begonnen, so schliefsen wir, indem wir freudig und getrost zu ihm rufen. Das aber wollen wir nicht thun mit gesprochenem Worte, sondern mit frohem gemeinsamem Gesang des Davidischen Hirtenpsalms. Ein alter Dichter hat ihn uns mundgerecht gemacht, dafs wir ihn singen können nach der Weise des „Gloria deutsch“: Allein Gott in der Höh sei Ehr. So schlagt auf in eurem Landesgesangbuch das Lied 223. Wir singen daraus den ersten und letzten Vers.

Der Herr ist mein getreuer Hirt,
Dem ich mich ganz vertraue;
Zur Weid er mich, sein Schäflein, führt
Auf schöner, grüner Aue;
Zum frischen Wasser leit er mich,
Labt meine Seele kräftiglich
Durchs selge Wort der Gnaden.

Er hat mir einen Tisch bereit,
Sollts auch die Feind verdriefsen,
Schenkt mir voll ein, läfst Öl der Freud
Über mein Haupt herfliefsen.
Drum Gutes und Barmherzigkeit
Werden mir folgen allezeit,
In seinem Haus ich bleibe.

---



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## II.

## Das Lehrer-Kollegium

gegen Ostern 1893.

Rektor: Professor Dr. phil. *Johannes Eduard Böttcher.*
Konrektor: Professor Dr. phil. *Friedrich Moritz Schuster.*

Oberlehrer Professor *Claude Firmin Dénervaud*, Dolmetscher am Königl. Land- und Amtsgericht.
Oberlehrer Professor *Michael Walsh.*
Oberlehrer *Karl Moritz Reuther.*
Oberlehrer *Gottlob Oskar Lungwitz.*
Oberlehrer Dr. phil. *Andreas Hermann Grabau.*
Oberlehrer Dr. phil. *Emil Alexis Leisker.*
Oberlehrer *Johann Heinrich Hermann Trebe.*
Oberlehrer Dr. phil. *Franz Martin Schröter.*
Oberlehrer Dr. phil. *Karl Friedrich Edmund Wilke.*
Oberlehrer Dr. phil. *August Wilhelm Wolf*, Hauptmann der Landwehr, Sachverständiger am Königl. Land- und Amtsgericht für Rechnungs- und Versicherungswesen.
Oberlehrer Cand. rev. min. *Oskar Clemens Theodul Richter.*
Oberlehrer Dr. phil. *Heinrich Albin Saupe.*
Oberlehrer Cand. theol. *Bruno Fürchtegott Gellert.*
Oberlehrer Dr. phil. *Ernst Georg Julius Oertel.*
Oberlehrer *Otto Geyer.*
Oberlehrer Dr. phil. *Friedrich Theodor Horn.*
Oberlehrer Dr. phil. *Eugen Mogk*, Privatdocent an der Universität für nordgermanische Sprachen.
Oberlehrer Dr. phil. *Bernhard Oskar Herrmann.*
Oberlehrer *Ludwig Karl Hermann Johannes Hachmeister.*
Ständiger Lehrer Dr. phil. *Paul Moritz Fischer.*
Oberlehrer *Karl Georg Bernhard Ficker.*

Ständige Fachlehrer:

Oberlehrer *Fedor Alexis Flinzer*, Inspector des Städtischen Zeichenunterrichts.
Professor *Richard Müller*, Ritter des Königl. Sächs. Albrechts-Ordens I. Kl., Gesanglehrer.
*Johann Heinrich Wortmann*, Turnlehrer.
*Alexander Friedrich Gustav Mühlbach*, Zeichenlehrer.

Hilfslehrer:

*Hans Oskar Grofse.* Dr. phil. *Gotthilf Schwarze.*

Candidaten des höhern Schulamts:

*Bernhard Otto Nicklau.* Dr. phil. *Hugo Brehme.*

---

## III.

## Schülerbestand.

Kurz vor Ostern 1892 hatte die Schule **465** Schüler. Von ihnen gingen zu Ostern 77 Schüler ab; nämlich

**mit** Reifezeugnis:

*Fritz Baum, Kurt Blum, Friedrich Braun, Arthur Byhan, Paul Derlon, Kurt Dittrich, Ernst Fänder, Otto Franke, Udo Grabau, Georg Heyne, Max Höppner, Paul Kohlmann, Ernst Laudien, Willy Muhle, Max Neuhäufser, Arthur Paatz, Oskar Rabestein, Max Raven, Julius Reichardt, Felix Rötscher, Hermann Thalmann, Alfred Thiele, Arthur Ulrich, Hans Volckmar, Armin Weidauer* . . . . . 25 Sch.;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**ohne** Reifezeugnis:

aus Unterprima: *Karl Meyer, Hans Richter, Alfred Saalbach* . . . . . 3 Sch.;
aus Obersekunda: *Arthur Calmann, Arthur Heyne, Hans Scheller, Max Nauhardt, Alfred Zschocher* . . . . . 5 „
aus Untersekunda: *Hermann Bresch, Georg Herz, Arthur Möller, Karl Müller, Kurt Naumann, Walter Prätorius, Otto Seetzen, Walter Singer, Richard Wagner, Hugo Wetzel, Max Eckardt, Alfred Gontard, Walter Heilemann, Alfred Just, Robert Knappe, Max Meifsner, Guido Pauling, Armin v. Reyher, Arthur Schlansky, Wilhelm Schmidt, Georg Vieweger* . . . . . 21 „
aus Obertertia: *Paul Lüdicke, Max Gruner, Kurt Klinkhardt, Karl Schümichen, F. A. Alfred Schulze* . . . . . 5 „
aus Untertertia: *Kurt Braun, Theodor Wechsler, Max Nufsbaum, Hugo Wilbrand* 4 „
aus Quarta: *Wilhelm Fels, Kurt Kunze, Arnold Reinshagen, Felix Erbe* . . . . 4 „
aus Quinta: *Walter Grünthal, Paul Lankau, Georg Lenz, Wolfgang v. Reyher, Richard Wenzel, Oskar Winther* . . . . . 6 „
aus Sexta: *Hans Barthel, Hermann Cohn, Hans Lutterbeck, Hans Pohl* . . . . . 4 „

also ohne Reifezeugnis abgegangen — leider! — . . . . . 52 Sch.;
zusammen wie oben 77 Schüler. Demnach blieben 388.

Am 25. April 1892 wurden 90 neue Schüler aufgenommen, sodafs das Schuljahr mit 478 Schülern eröffnet wurde. Ihre Verteilung und den späteren Ab- und Zugang zeigt folgende Übersicht:

| | Ostern 1892 | Später zugekommen | also im ganzen | abgegangen | am 16. Februar 1893 |
|---|---|---|---|---|---|
| O I$^{a}$. | 13 | — | 13 | — | 13 Schüler |
| O I$^{b}$. | 12 | + 1 | 13 | — | 13 „ |
| U I. | 21 | + 1 | 22 | 2 | 20 „ |
| O II$^{a}$. | 24 | — | 24 | 4 | 20 „ |
| O II$^{b}$. | 22 | + 2 | 24 | 8 | 16 „ |
| U II$^{a}$. | 36 | — | 36 | 2 | 34 „ |
| U II$^{b}$. | 34 | + 1 | 35 | 2 | 33 „ |
| O III$^{a}$. | 35 | — | 35 | 2 | 33 „ |
| O III$^{b}$. | 34 | + 2 | 36 | 4 | 32 „ |
| U III$^{a}$. | 34 | — | 34 | 4 | 30 „ |
| U III$^{b}$. | 32 | — | 32 | 1 | 31 „ |
| IV$^{a}$. | 31 | + 3 | 34 | — | 34 „ |
| IV$^{b}$. | 33 | + 1 | 34 | 1 | 33 „ |
| V$^{a}$. | 25 | + 1 | 26 | 2 | 24 „ |
| V$^{b}$. | 25 | — | 25 | — | 25 „ |
| VI$^{a}$. | 33 | + 2 | 35 | 1 | 34 „ |
| VI$^{b}$. | 34 | + 1 | 35 | — | 35 „ |
| | 478 | + 15 | 493 | 33 | 460 Schüler. |

Ein Schüler mufste auf Konferenz-Beschlufs in die nächstniedere Klasse zurückversetzt werden; er ist hier mitgezählt worden beim Abgang aus der einen und beim Zugang zur andern Klasse.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Schülerverzeichnis.

* bezeichnet die seit Ostern 1891 eingetretenen,
[ die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

| Nr. | Namen der Schüler. | Geburtstag und -ort (jetzige Heimat) | | | Stand des Vaters. |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Oberprima A.** Ordinarius: Konrektor Prof. Dr. Schuster. | | | | |
| 1 | Dürll, Wilhelm . . . . . | 28. Septbr. | 1873 | Leipzig | †Korrektor. |
| 2 | Gruhle, Oswald . . . . . | 10. Febr. | 74 | Leipzig | Privatmann. |
| 3 | Haage, Reinhold . . . . . | 29. Dezbr. | 74 | Leipzig | Versicherungsbeamter. |
| 4 | Leonhard, Paul. . . . . | 20. Juli | 72 | Mittweida | Dr. med. u. Kgl. Bezirksarzt. |
| 5 | Lücke, Richard . . . . . | 22. Januar | 73 | Leipzig | †Kaufmann. |
| 6 | Mennicke, Hans . . . . . | 1. Januar | 74 | Halle a/S. (Leipzig) | Kaufmann. |
| 7 | Münch, Gottfried . . . . . | 22. Juli | 72 | Leipzig | Architekt u. Fabrikbesitzer. |
| 8 | Pauling, Harry. . . . . | 16. Januar | 75 | Borna (Leipzig) | Rentier. |
| 9 | Rühle, Konrad . . . . . | 6. Okt. | 74 | Zwickau (Leipzig) | †Major a. D. |
| 10 | Singer, Kurt . . . . . | 26. Septbr. | 73 | Leipzig | Turnlehrer. |
| 11 | Strigel, Alexander . . . . | 25. Mai | 72 | Leipzig | Kaufmann. |
| 12 | Vehse, Otto. . . . . | 6. Febr. | 73 | Wartenburg a/Elbe | Korbmachermeister. |
| 13 | Wagner, Gustav . . . . . | 6. Dezbr. | 72 | Bobbau b. Jessnitz [Anhalt] (Grofszschocher b. Leipzig) | Gastwirt. |
| | **Oberprima B.** Ordinarius: Konrektor Prof. Dr. Schuster. | | | | |
| 1 | Brückner, Karl . . . . . | 24. Mai | 1873 | Leipzig | Kaufmann. |
| 2 | Büchner, Karl . . . . . | 1. Febr. | 75 | Leipzig | †Musikdirektor. |
| 3 | Bundt, Otto . . . . . | 4. Okt. | 73 | Stallupönen i. Ostpreufsen | Fleischermeister. |
| 4 | Geyer, Otto. . . . . | 29. April | 75 | Leipzig | Architekt. |
| 5 | Hitschke, Paul . . . . . | 22. Dezbr. | 73 | Könnern b Halle (Leipzig) | Kaufmann. |
| 6 | Jahn, Karl . . . . . | 27. März | 75 | Eilenburg (Leipzig) | Ingenieur. |
| 7 | Krumbholtz, Rudolf . . . | 10. Febr. | 72 | Hüttendorf (Neusalz a. Oder) | Hüttendirektor. |
| 8 | Lippmann, Adolf. . . . . | 21. März | 73 | Schwabing (Leipzig) | Reichsanwalt. |
| 9 | Reifsig, William . . . . . | 13. Okt. | 73 | Niedersohland (Leipzig) | Hauptzollamtsassistent. |
| 10 | *Saalbach, Alfred . . . . | 27. Febr. | 74 | Leipzig-Reudnitz | Prokurist. |
| 11 | Schmidt, Oswin. . . . . | 31. Mai | 70 | Axien b. Prettin | Gutsbesitzer. |
| 12 | Sellnick, Georg. . . . . | 11. April | 74 | Leipzig | Dr. ph., Ritterguts- u. Fabrik-[besitzer. |
| 13 | Tsaoussopoulus, Konst. . | 14. Dezbr. | 72 | Leipzig | Rentier. |
| | **Unterprima.** Ordinarius: Prof. Dénervaud. | | | | |
| 1 | Alkan, Louis . . . . . | 5. Dezbr. | 1873 | Leipzig | Kaufmann. |
| 2 | Beckh, Leopold . . . . . | 7. Juni | 75 | Zittau (Leipzig) | †Kaufmann. |
| 3 | [Booch, Robert . . . . . | 10. Januar | 72 | Bitterfeld | Gastwirt. |
| 4 | Carlstädt, Leopold . . . . | 12. April | 75 | Prostken (Leipzig) | Städt. Steuereinnehmer. |
| 5 | Gärtner, Albert. . . . . | 24. August | 74 | Neugersdorf (Leipzig) | Hauptzollamtsassistent. |
| 6 | Ehmig, Paul . . . . . | 30. August | 74 | Leipzig | Steinmetzobermeister. |
| 7 | Enderlein, Günther. . . . | 7. August | 72 | Leipzig | †Lehrer. |
| 8 | Hartkopf, Arthur . . . . . | 30. Januar | 75 | Leipzig | †Maler. |
| 9 | Hentzschel, Arthur. . . . | 6. Mai | 73 | Pulsitz (Altenhof-Leisnig) | †Mühlenbesitzer. |
| 10 | Höpping, Willy. . . . . | 7. Januar | 75 | Leipzig | Obertelegraphenassistent. |
| 11 | [Kalow, Emil. . . . . | 21. Dezbr. | 74 | Eilenburg (Naunhof) | Stationsvorstand. |
| 12 | Karlstein, Alfred . . . . . | 2. Januar | 74 | Annaberg (Leipzig) | Kaufmann. |
| 13 | Kuntze, Kurt . . . . . | 20. März | 75 | Leipzig | Geschäftsführer. |
| 14 | Lempe, Paul . . . . . | 5. August | 73 | Sulza (Pegau) | Stationsvorstand. |
| 15 | Leonhard, Hans . . . . . | 20. Septbr. | 72 | Leipzig | Prokurist. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Nr. | Namen der Schüler. | Geburtstag und -ort (jetzige Heimat). | | | Stand des Vaters. |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | Mosch, Erich . . . . . | 9. Febr. | 1876 | Berlin (Leipzig) | Universitäts-Bauinspektor. |
| 17 | Sellnick, Karl . . . . . | 5. Septbr. | 75 | Brandis (Leipzig) | Dr. ph., Ritterg.- u. Fabrikbes. |
| 18 | Stender, Hugo . . . . . | 15. Septbr. | 74 | Lamspringe (Leipzig) | Glasschleifereibesitzer. |
| 19 | Thenau, Hans. . . . . | 17. Febr. | 75 | Steina (Leipzig) | † Fabrikdirektor. |
| 20 | Thilo, Ferdinand . . . . . | 19. Mai | 74 | Leipzig-Eutritzsch | † Kaufmann. |
| 21 | Verlohren, Franz . . . . . | 30. Juli | 73 | Borna (Leipzig) | Obersteuerkontroleur. |
| 22 | *Weber, Paul . . . . . | 15. Januar | 75 | Annaberg (Leipzig) | Postschuldirektor. |

**Obersekunda A.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Grabau.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Behn, Theodor . . . . . | 20. Juli | 1874 | Klein-Grabow (Leipzig) | Privatmann. |
| 2 | Bock, Paul . . . . . | 28. August | 75 | Camburg | Bürgermeister. |
| 3 | Böing, Wilhelm . . . . . | 23. Septbr. | 75 | Leipzig | Privatmann. |
| 4 | Brauer, Eberhard . . . . . | 8. Febr. | 75 | Leipzig | Markthelfer. |
| 5 | Damm, Wilhelm. . . . . | 7. Januar | 74 | Leutzsch (Leipzig) | Restaurateur. |
| 6 | [Dorsch, Arthur. . . . . | 16. August | 74 | Leipzig | Kaufmann. |
| 7 | [Dofs, Alfred . . . . . | 4. Januar | 76 | Leipzig | † Kaufmann. |
| 8 | Geuthner, Paul. . . . . | 21. Septbr. | 77 | Schkeuditz | Kaufmann. |
| 9 | Haase, Edgar . . . . . | 10. Septbr. | 74 | Pegau | Kaufmann. |
| 10 | Hadra, Paul . . . . . | 2. März | 75 | Leipzig | † Postsekretär. |
| 11 | Hänsel, Kurt . . . . . | 25. Febr. | 77 | Leipzig-Gohlis | Polizeiwachtmeister. |
| 12 | Jay, Arthur . . . . . | 16. Septbr. | 75 | Abtnaundorf (Leipzig) | Privatmann. |
| 13 | Kamprath, Ernst . . . . . | 28. Juli | 74 | Leipzig | Kaufmann. [kommandeur. |
| 14 | Käufler, Arno . . . . . | 4. Juli | 75 | Alexanderbad (Leipzig) | Oberst z. D. und Bezirks- |
| 15 | Koch, Max . . . . . | 20. August | 76 | Trünzig (Brandis) | Rittergutspächter. |
| 16 | Kraberger, Karl . . . . . | 7. Dezbr. | 75 | Hamburg (Leipzig) | Kaufmann. |
| 17 | [Kühne, Hans . . . . . | 10. Juni | 75 | Leipzig-Connewitz | Kaufmann. |
| 18 | Ledig, Fritz . . . . . | 16. Okt. | 75 | Leipzig | Kaufmann. |
| 19 | Mennicke, Hermann. . . . | 10. Juli | 75 | Leipzig | Kaufmann. |
| 20 | Schmidt, Gerhard. . . . . | 6. Mai | 73 | Leipzig | Dr. med., prakt. Arzt. |
| 21 | [v. Straufs-Torney, Albert | 10. Dezbr. | 72 | Bückeburg (Leipzig) | Privatmann. |
| 22 | Strigel, Arno. . . . . | 19. Juni | 73 | Leipzig | Kaufmann. |
| 23 | Täschner, Ernst . . . . . | 29. Okt. | 74 | Zuckelhausen (Leipzig) | Stallmeister. |
| 24 | Zeitlin, Leon . . . . . | 23. Febr. | 76 | Memel (Leipzig) | Privatmann. |

**Obersekunda B.** Ordinarius: Oberlehrer Reuther.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Enderlein, Walter . . . . | 3. Novbr. | 1874 | Leipzig. | † Lehrer. |
| 2 | Helmrich, Paul. . . . . | 4. Dezbr. | 74 | Leipzig (Groitzsch) | Kaufmann. |
| 3 | [Hunger, Wilhelm. . . . . | 5. Novbr. | 74 | Schernikau (Alt-Scherbitz) | Ökonomie-Inspektor. |
| 4 | Hüthig, Otto . . . . . | 13. Oktbr. | 75 | Schkeuditz | Kaufmann. |
| 5 | Käufler, Artur . . . . . | 24. Mai | 75 | Dresden (Tetschen) | Zollamtsassistent. |
| 6 | Kindt, Alfred . . . . . | 10. Oktbr. | 74 | Leipzig | Mechaniker. |
| 7 | [Kluge, Otto . . . . . | 24. Januar | 75 | Arnstadt i/Th. (Leipzig) | Musiker. |
| 8 | [Kohl, Friedrich . . . . . | 11. April | 76 | Nordhausen a/H. (Leipzig) | † Brennereibesitzer. |
| 9 | [Kühne, Oskar . . . . . | 3. März | 74 | Zöschen (Schkeuditz) | Mühlenbesitzer. |
| 10 | *Martini, Ottomar . . . . | 26. Febr. | 76 | Hagen (Leipzig) | Ingenieur u. Fabrikant. |
| 11 | [Morgner, Karl . . . . . | 30. April | 75 | Klingenthal i. V. | † Buchdruckereibesitzer. |
| 12 | Müller, Bernhard . . . . . | 12. April | 74 | Limbach | Fabrikbesitzer. |
| 13 | [Opitz, Alfred. . . . . | 12. Dezbr. | 75 | Leipzig-Plagwitz | Restaurateur. |
| 14 | Ritter-Grofse, Ernst . . . | 4. Novbr. | 74 | Gera (Wünschendorf) | Stationsvorstand. |
| 15 | [Rofsmäfsler, Karl . . . . | 5. Septbr. | 74 | Leipzig | Kaufmann. |
| 16 | Scharlach, Paul . . . . . | 31. Dezbr. | 74 | Leipzig | Eisenbahnassistent. |
| 17 | Schauer, Arthur . . . . . | 8. Novbr. | 75 | Leipzig | † Kaufmann. |
| 18 | [Schmorl, Alfred . . . . . | 4. August | 75 | Leipzig | Rechtsanwalt u. Notar. |
| 19 | *Schulz, Hermann . . . . | 10. März | 76 | Leipzig | Uhrmacher. |
| 20 | Täschner, Walter. . . . . | 25. Mai | 76 | Leipzig | Rechtsanwalt. |
| 21 | Voigt, Paul. . . . . | 7. Dezbr. | 73 | Rotta b. Wittenberg | Mühlenbesitzer. |
| 22 | Wagner, Robert . . . . . | 13. Novbr. | 74 | Leipzig | † Kaufmann. |
| 23 | Weigel, Max . . . . . | 11. März | 75 | Leipzig | Verlagsbuchhändler. |
| 24 | *Weifsenborn, Adolf. . . | 17. Juli | 77 | Langensalza (Leipzig) | Kaufmann. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Nr | Namen der Schüler. | Geburtstag und -ort (jetzige Heimat). | | | Stand des Vaters. |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Untersekunda A.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wilke. | | | | |
| 1 | Backhaus, Leo | 25. Juli | 1876 | Leipzig | Maurermeister. |
| 2 | [Braunsdorf, Kurt | 9. Mai | 76 | Leipzig-Plagwitz | †Kaufmann. |
| 3 | Dannehl, Friedrich | 30. Septbr. | 75 | Leipzig | Obertelegraphenassistent. |
| 4 | Elsasser, Paul | 9. Juni | 75 | Leipzig | Obertelegraphensekretär. |
| 5 | Engler, Kurt | 30. August | 75 | Taucha | Schuldirektor. |
| 6 | Freude, Richard | 28. Januar | 76 | Dresden (Leipzig) | Xylograph. |
| 7 | Freyer, Hermann | 31. März | 75 | Burgstädt | Dr. med. u. Stadtrat. |
| 8 | Gehler, Willy | 5. Septbr. | 76 | Leipzig-Lindenau | Architekt. |
| 9 | Gläsche, Kurt | 23. August | 74 | Leipzig | Oberlehrer. |
| 10 | Glaschker, Kurt | 20. Juli | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 11 | Grau, Kurt | 18. Febr. | 77 | Pöfsneck (Leipzig) | Kaufmann. |
| 12 | Gutfreund, Felix | 26. März | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 13 | Heller, Artur | 10. Oktbr. | 77 | Stendal (Leipzig-Plagwitz) | †Apotheker. |
| 14 | Herzner, Kurt | 24. August | 76 | Leipzig | Steinmetzmeister. |
| 15 | Hefsler, Rudolf | 15. Dezbr. | 75 | Leipzig-Reudnitz | †Zimmermeister. [Univers. |
| 16 | *His, Ernst | 24. Septbr. | 76 | Leipzig | Geh. Med.-Rat u. Prof. a. d. |
| 17 | Hofmann, Fritz | 18. Novbr. | 76 | Leipzig | Oberwerkführer a.d.K.S.St.E. |
| 18 | Junge, Friedrich | 28. Juli | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 19 | Klapper, Emil | 26. Mai | 77 | Jassy | Kaufmann. |
| 20 | Lange, Johannes | 31. Januar | 77 | Leipzig | Realschuloberlehrer. |
| 21 | [Mieg, Otto | 2. Juli | 76 | Leipzig | Kgl. Bayr. Major a. D. |
| 22 | Müller, Walter | 2. Mai | 76 | Leipzig-Connewitz | Holzhändler. |
| 23 | Nake, Otto | 19. Dezbr. | 75 | Leipzig | Maurermeister. |
| 24 | Noth, Heinrich | 15. Juni | 77 | Ems (Leipzig) | Weinhändler. |
| 25 | Pohrer, Max | 5. Dezbr. | 74 | Leipzig | †Kaufmann. |
| 26 | Richter, Georg | 4. Juli | 76 | Leipzig | Bankdirektor a. D. |
| 27 | Roux, Wilhelm | 1. Juli | 76 | Leipzig | Universitäts-Fechtmeister. |
| 28 | Scheller, Karl | 20. Dezbr. | 76 | Leipzig | Kaufmann. |
| 29 | Schnabel, Willy | 29. Septbr. | 76 | Leipzig | Kaufmann. |
| 30 | Stolpe, Erich | 11. August | 76 | Frankenberg i/S. (Leipzig) | Kaufmann. |
| 31 | Weber, Paul | 21. Juni | 77 | Leipzig | Privatmann. [pachter. |
| 32 | Weidlich, Hermann | 9. April | 77 | Güldengossa (Leipz.-Gohlis) | †Amtmann und Ritterguts- |
| 33 | Weise, Karl | 1. April | 76 | Leipzig | Prokurist. |
| 34 | Werner, Arthur | 17. März | 76 | Leipzig | Kaufmann. |
| 35 | Winzer, Otto | 16. Juni | 76 | Nietleben (Alt-Scherbitz) | Kassenrendant. |
| 36 | Wittig, Alfred | 11. Septbr. | 74 | Dresden (Leipzig) | Buchdruckereibesitzer. |
| | **Untersekunda B.** Ordinarius: Oberlehrer Trebe. | | | | |
| 1 | Blasig, Bruno | 14. Juli | 1876 | Leipzig | Bäckermeister. |
| 2 | Büchner, Emil | 24. März | 77 | Leipzig | †Musikdirektor. |
| 3 | [*Buschmann, Max | 25. Febr. | 76 | Meuselwitz (Leipzig) | Eisenbahn-Assistent. |
| 4 | Dölitzsch, Paul | 11. Septbr. | 76 | Leipzig | †Kaufmann. |
| 5 | Fleischer, Alfred | 6. Oktbr. | 74 | Leipzig | Kaufmann. |
| 6 | Fritzsche, Kurt | 12. Juni | 75 | Liebschwitz (Leipzig) | †Pfarrer. |
| 7 | Haferkorn, Fritz | 12. Novbr. | 76 | Leipzig-Plagwitz | Buchhalter. |
| 8 | Haring, Karl | 18. März | 76 | Leipzig-Reudnitz | Steinmetzmeister. |
| 9 | Helbig, Walter | 23. Oktbr. | 76 | Leipzig-Plagwitz. | Kaufmann. |
| 10 | Herbst, Alfred | 1. Juni | 77 | Wahlen b. Crimmitschau | Fabrikbesitzer. |
| 11 | Kettembeil, Wilhelm | 2. Oktbr. | 76 | Leipzig | Kaufmann. [besitzer. |
| 12 | *Klinkhardt, Victor | 12. März | 76 | Leipzig | Buchhändl. u. Buchdruckerei- |
| 13 | von Kötteritz, Alexander | 28. Mai | 76 | Leipzig | |
| 14 | Lüdicke, Werner | 6. März | 75 | Köthen (Leipzig) | Privatmann. |
| 15 | Maudrich, Alfred | 2. Oktbr. | 76 | Leipzig | Baumeister. |
| 16 | Mäusezahl, Konrad | 14. Septbr. | 75 | Leipzig | Privatmann. |
| 17 | Meister, Alfred | 29. Oktbr. | 74 | Leipzig | General-Agent. |
| 18 | Meyerstein, Richard | 23. Novbr. | 76 | Leipzig | Kaufmann. |
| 19 | Müller, Johannes | 3. Juli | 75 | Leipzig | Kaufmann. |
| 20 | Rentsch, Karl | 2. Novbr. | 75 | Leipzig | †Kaufmann. |
| 21 | Richter, Ernst | 20. Juli | 76 | Leipzig (Tiflis). | Hôtelbesitzer. |
| 22 | Schlegel, Ferdinand | 20. Dezbr. | 76 | Leipzig | Privatmann. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Nr. | Namen der Schüler. | Geburtstag und -ort (jetzige Heimat). | | | Stand des Vaters. |
|---|---|---|---|---|---|
| 23 | Schmiel, Otto . . . . . | 15. Oktbr. | 1875 | Leipzig-Gohlis | Fabrikant. |
| 24 | Schümichen, Emil . . . . | 2. März | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 25 | Stein, Hermann . . . . . | 6. Juli | 76 | Leipzig [Neuschleufsig) | Maschinen-Fabrikant. |
| 26 | Steyer, Eduard . . . . . | 4. Dezbr. | 76 | Leipzig-Plagwitz (Leipzig- | Maurermeister. |
| 27 | Straube, Otto . . . . . | 15. August | 76 | Leipzig | †Fuhrwerksbesitzer. |
| 28 | Thalacker, Walter . . . . | 14. Mai | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 29 | [Unger, Willy. . . . . | 13. März | 75 | Kirchberg b. Zwickau | Fabrikbesitzer. |
| 30 | Warnecke, Eberhard . . . | 29. Novbr. | 76 | Leipzig | Kaufmann. |
| 31 | *Weber, Emil . . . . . | 21. Dezbr. | 73 | Magdeburg-Sudenburg(Leipz.) | Postschuldirektor. |
| 32 | Weigel, Ernst . . . . . | 30. August | 76 | Leipzig [denau). | Buchhändler. |
| 33 | Windemuth, Rudolf . . . | 4. Dezbr. | 77 | Witzenhausen (Leipzig-Lin- | Kaufmann. |
| 34 | Wolffram, Karl. . . . . | 8. Juni | 76 | Hamburg (Leipzig) | Kaufmann. |
| 35 | Zahn, Albert . . . . . | 22. Oktbr. | 75 | Leipzig (Gaschwitz) | Privatmann. |

**Obertertia A.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schröter.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Bohne, Richard . . . . . | 28. April | 1877 | Ernstthal b. Hohenstein | Fabrikant. |
| 2 | Braun, Otto . . . . . | 13. März | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 3 | Brückner, Hans . . . . . | 20. August | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 4 | Dorsch, Johannes . . . . . | 24. August | 76 | Leipzig | Kaufmann. [genen-Anstalt. |
| 5 | Gebhardt, Rudolf. . . . . | 29. April | 77 | Borna (Leipzig) | Expedient b. d. Kgl. Gefan- |
| 6 | *Gerhardt, Georg. . . . . | 12. Juli | 76 | Leipzig | Kaufmann. |
| 7 | Haring, Kurt . . . . . | 19. Juni | 78 | Leipzig-Reudnitz | Steinmetzmeister. |
| 8 | Hartmann, Alfred. . . . . | 4. Septbr. | 76 | Leipzig | Tischlermeister. |
| 9 | Haubold, Walter . . . . . | 17. Mai | 76 | Leipzig | Kaufmann. |
| 10 | Heimbrodt, Friedrich . . . | 13. August | 77 | Duderstadt (Leipzig) | Instrumentenmacher. |
| 11 | Hermsdorf, Leopold . . . | 16. April | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 12 | *Jahn, Karl. . . . . | 9. Febr. | 77 | Markleeberg (Leipzig) | †Gutsbesitzer. |
| 13 | Kaiser, Paul . . . . . | 11. Mai | 76 | Königsberg i/Pr. (Leipzig) | Kaufmann. |
| 14 | Kirchner, Ferdinand. . . . | 11. April | 77 | Sachsenhausen (Leipzig) | Telegraphendirektor. |
| 15 | Kohl, Arthur . . . . . | 28. April | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 16 | Krah, Alexander. . . . . | 4. März | 77 | Leipzig | Privatmann. |
| 17 | Meyer, Walther . . . . . | 11. Juni | 76 | Leipzig | †Bibliothekar. |
| 18 | Mielsch, Emil . . . . . | 2. Mai | 76 | Leipzig | Polizei-Oberwachtmeister. |
| 19 | Nathan, Georg . . . . . | 18. Juni | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 20 | Oertel, Alfred . . . . . | 1. März | 79 | Leipzig | Xylograph. |
| 21 | Petzold, Albert. . . . . | 1. Mai | 77 | Meerane i/S. (Leipzig) | †Kaufmann. |
| 22 | Richter, Rudolf. . . . . | 7. Dezbr. | 77 | Zyrardow (Leipzig) | Kaufmann. |
| 23 | Ritter-Grofse, Kurt . . . | 25. Dezbr. | 77 | Greiz (Wünschendorf b. Gera) | Stations-Vorstand. |
| 24 | Röhser, Fritz . . . . . | 20. Dezbr. | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 25 | Röhser, Max . . . . . | 21. April | 75 | Nürnberg (Leipzig) | Kaufmann. |
| 26 | Rosen, Alfred . . . . . | 23. Dezbr. | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 27 | Rofsmann, Richard . . . . | 7. Mai | 77 | Leipzig | Lehrer. |
| 28 | Schröter, Walter . . . . . | 16. August | 78 | Giebichenstein (Leipzig) | Kaufmann. |
| 29 | Schulze, Paul. . . . . | 21. Juni | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 30 | *Stöhr, Johannes . . . . . | 5. Oktbr. | 77 | Eisenach (Leipzig-Plagwitz) | Fabrikbesitzer. |
| 31 | [Stöhrer, Walter . . . . . | 2. März | 77 | Leipzig | †Mechaniker. |
| 32 | Strunz, Arthur . . . . . | 14. Dezbr. | 74 | Leipzig | Obertelegraphenassistent. |
| 33 | [Vollpracht, Karl . . . . | 25. Juni | 76 | Hermsdorf (Leipzig) | Beamter einer Kammgarn-spinnerei. |
| 34 | Weidner, Paul . . . . . | 30. Juli | 77 | Dresden (Leipzig) | Bauinspektor a. d. Königl. Staatsbahn. |
| 35 | Wolf, Albert . . . . . | 7. März | 76 | Saupersdorf b. Kirchberg | Fabrikbesitzer. |

**Obertertia B.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wolf.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Bafs, Alfred. . . . . | 7. Juni | 1878 | Leipzig | Kaufmann. |
| 2 | Berger, Karl . . . . . | 14. April | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 3 | *Böhme, Alfred. . . . . | 17. Oktbr. | 77 | Bockelwitz b. Leisnig | } Gutsbesitzer. |
| 4 | *Böhme, Arthur. . . . . | 17. Oktbr. | 77 | Bockelwitz b. Leisnig | |
| 5 | [Dohmen, Matthias . . . . | 7. Oktbr. | 78 | Nippes (Leipzig) | Kaufmann. |
| 6 | Eisfelder-Mylius, Franz . | 4. Mai | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 7 | Erler, Rudolf . . . . . | 22. Mai | 77 | Leipzig | Kaufmann. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Nr. | Namen der Schüler. | Geburtstag und -ort (jetzige Heimat). | | | Stand des Vaters. |
|---|---|---|---|---|---|
| 8 | Girbardt, Fritz . . . . . | 9. Oktbr. | 1878 | Leipzig | Kaufmann. [rat. |
| 9 | *Gnüchtel, Alfred . . . . | 30. Dezbr. | 76 | Leipzig | Kaufmann, K. S. Commerzien- |
| 10 | Göschen, Alfred . . . . . | 18. Novbr. | 75 | Döhlen (Leipzig) | Kaufmann. |
| 11 | [Gröber, Henry . . . . . | 5. März | 77 | Leipzig (Berlin) | Kaufmann. |
| 12 | Händel, Leo . . . . . | 27. März | 78 | Leipzig (Dresden) | Kaufmann. |
| 13 | Haufsmann, Arno . . . . . | 19. Januar | 77 | Eisenach (Leipzig-Plagwitz) | Kaufmann. |
| 14 | Helbig, Paul . . . . . | 7. Septbr. | 76 | Leipzig | Restaurateur. |
| 15 | Hoffmann, Willy . . . . . | 29. Januar | 78 | Schkeuditz | †Brauereibesitzer. |
| 16 | [Jäckel, Fritz . . . . . | 13. Februar | 78 | Liegnitz (Leipzig) | †Kaufmann. |
| 17 | Kallmeyer, Hermann . . . | 18. Novbr. | 77 | Hamburg (Leipzig) | Versicherungs-Inspektor. |
| 18 | *Klinkhardt, Kurt . . . . | 23. Septbr. | 75 | Leipzig | Buchh. u. Buchdruckerei-Bes. |
| 19 | Korschelt, Oskar . . . . . | 15. April | 78 | Tokio in Japan (Leipzig) | Chemiker. |
| 20 | Kreutz, Richard . . . . . | 13. Juni | 78 | Leipzig-Reudnitz (Leipzig-Connewitz | Kaufmann. |
| 21 | Kühne, Martin . . . . . | 6. April | 78 | Leipzig | †Kaufmann. |
| 22 | Lehmann, Gerhardt . . . . | 28. Januar | 76 | Leipzig | Bürgerschuldirektor. |
| 23 | Leonhardt, Paul . . . . . | 11. Novbr. | 77 | Leipzig | Redakteur. |
| 24 | Meischeider, Emil . . . . | 2. Dezbr. | 76 | Celle (Leipzig) | Reichsgerichtsrat. |
| 25 | Müller, Hugo . . . . . | 15. Oktbr. | 78 | Leipzig | Registrator. [Staatsbahn. |
| 26 | *Neuring, Leopold . . . . | 2. Novbr. | 77 | Göttingen (Leipzig-Anger) | Güterexpedient d. K. Preuss. |
| 27 | Pagel, Hans . . . . . | 19. Mai | 78 | Cannstatt (Leipzig) | Buchhändler. |
| 28 | Pasch, Friedrich . . . . . | 14. Mai | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 29 | Peltz, Alfred . . . . . | 22. Februar | 78 | Leipzig | †Lehrer. |
| 30 | Ritzhaupt, Wilhelm . . . | 17. Septbr. | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 31 | Schoen, Johannes . . . . . | 27. Oktbr. | 76 | Jacksschönau b. Öls | †Pfarrer. |
| 32 | Scholber, Bruno . . . . . | 13. Juni | 77 | Leipzig-Lindenau | †Fabrikbesitzer. |
| 33 | Schulze, Johannes . . . . | 19. Februar | 78 | Leipzig-Connewitz | Uhrmacher. |
| 34 | *Staackmann, Wilhelm . . | 13. April | 77 | Leipzig | Buchhändler. |
| 35 | [Ventur, Wilhelm . . . . . | 3. Novbr. | 77 | Leipzig | Schlossermeister. |
| 36 | Wendler, Arnold . . . . . | 15. April | 76 | Leipzig | †Rechtsanwalt. |

**Untertertia A.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Saupe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | [Anacker, Joan . . . . . | 23. Febr. | 1878 | Leipzig | Schneidermeister. |
| 2 | Batereau, Alfred . . . . . | 29. Novbr. | 78 | Berlin (Leipzig-Plagwitz) | Postdirektor. |
| 3 | Beyer, Willi . . . . . | 3. Mai | 77 | Pegau | Seilermeister. |
| 4 | Bock, Georg . . . . . | 20. Juli | 78 | Frankenhausen (Leipzig) | †Registrator. |
| 5 | Caminer, Hans . . . . . | 23. Februar | 79 | Berlin (Leipzig) | Kaufmann. |
| 6 | Campe, Franz . . . . . | 26. April | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 7 | [Davignon, Erich . . . . . | 31. August | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 8 | Dietrich, Hermann . . . . | 5. Septbr. | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 9 | Ehrlich, Arwed . . . . . | 28. Dezbr. | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 10 | Erler, Hugo . . . . . | 19. Juni | 78 | Leipzig [b. Oederan. | Kaufmann. |
| 11 | Erler, Otto . . . . . | 17. Juli | 76 | Leipzig-Plagwitz (Breitenau | Kaufmann. |
| 12 | Grünbaum, Leo . . . . . | 22. Novbr. | 77 | Podwoloczyska b. Tarnopol | Kaufmann. |
| 13 | Händel, Friedrich . . . . . | 13. Juli | 78 | Crimmitschau | Bankier. [Staatsbahn. |
| 14 | Happach, Paul . . . . . | 17. Februar | 78 | Chemnitz (Leipzig) | Oberwerkführer a. d. K. S. |
| 15 | Hellwig, Hermann . . . . | 28. Mai | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 16 | Jäckel, Willy . . . . . | 2. August | 77 | Beyershagen (Leipzig) | Kaufmann. |
| 17 | [Kretschmann, Felix . . . | 6. Dezbr. | 77 | Leipzig (Borsdorf) | Fabrikbesitzer. |
| 18 | Krüger, Adalbert . . . . . | 29. Dezbr. | 76 | Dahlen (Burkartshain) | Mühlenbesitzer. |
| 19 | Männel, Walter . . . . . | 5. Septbr. | 78 | Rothenkirchen (Leipzig) | Holzhändler. |
| 20 | von Mannsbach, Albert . . | 25. Oktbr. | 77 | Frankenhausen bei Crimmitschau (Leipzig). | †Rittergutsbesitzer. |
| 21 | Meyer, Fritz . . . . . | 2. August | 77 | Königsberg a/Eger (Leipzig-Plagwitz) | Ingenieur. |
| 22 | Meyer, Meinhold . . . . . | 10. Septbr. | 78 | Gotha (Leipzig) | Kaufmann. |
| 23 | Mosch, Richard . . . . . | 14. Novbr. | 78 | Charlottenburg (Leipzig) | Universitäts-Bauinspektor. |
| 24 | Raven, Louis . . . . . | 16. August | 78 | Leipzig | Ingenieur. |
| 25 | Reichardt, Georg . . . . . | 1. Dezbr. | 76 | Leipzig | Schutzmann. |
| 26 | *Schneider, Albert . . . . | 2. Novbr. | 78 | Schmiedeberg Bez. Halle | Fleischermeister |
| 27 | Schönig, Hans . . . . . | 20. Juni | 78 | Leipzig [Plagwitz) | Kaufmann. |
| 28 | Schulze, Alfred . . . . . | 30. Dezbr. | 77 | Oberteutschenthal (Leipzig- | Privatmann. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Nr. | Namen der Schüler. | Geburtstag und -ort (jetzige Heimat). | | | Stand des Vaters. |
|---|---|---|---|---|---|
| 29 | Sommer, Paul | 14. Febr. | 1879 | Limberg (Leipzig) | Privatmann. |
| 30 | Tanck, Arthur | 28. April | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 31 | Tausig, Hugo | 10. Oktbr. | 79 | Offenburg (Leipzig) | Religions-Lehrer. |
| 32 | [*Trefurth, Hermann | 21. März | 79 | Berlin (Leipzig). | Oberst u. Regimentskommandeur. |
| 33 | Warnecke, Hermann | 13. August | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 34 | Weigelt, Kurt | 3. Juli | 79 | Leipzig-Lindenau | Eisengiefserei-Besitzer. |

**Untertertia B.** Ordinarius: Oberlehrer Gellert.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abendroth, Ernst | 26. Septbr. | 1877 | Leipzig | Dr. ph., Assistent a. d. Universitäts-Bibliothek. |
| 2 | *Bully, Moritz | 9. Januar | 77 | Belgrad | Bankier. |
| 3 | Enke, Martin | 13. Juli | 78 | Leipzig-Reudnitz | Buchhändler. |
| 4 | Harazim, Franz | 31. Mai | 76 | Leipzig-Reudnitz | Fabrikbesitzer. |
| 5 | [*Heise, Fritz | 4. Mai | 77 | Meerane (Leipzig) | Kaufmann. |
| 6 | Höpping | 14. Dezbr. | 77 | Leipzig | Obertelegraphenassistent. |
| 7 | Immecke, Karl | 18. April | 79 | Wurzen (Leipzig) | Buchhalter. |
| 8 | Janssen, Hans | 28. Dezbr. | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 9 | Kallmeyer, Richard | 30. Dezbr. | 79 | Hamburg (Leipzig) | Versicherungs-Inspektor. |
| 10 | Kettembeil, Ludwig | 12. April | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 11 | Kretzschmar, Paul | 19. Juli | 78 | Leipzig | † Bäckermeister. |
| 12 | Löwe, Hermann | 11. Januar | 79 | Leipzig | Kaufmann. |
| 13 | Metzner, Karl | 16. Oktbr. | 78 | Czersk (Leipzig) | † Direktor einer Zuckerfabrik. |
| 14 | Möbius, Hans | 28. April | 78 | Leipzig | Kassenbeamter. |
| 15 | Müller, Harry | 1. März | 79 | Leipzig | Lotteriekollekteur. |
| 16 | Müller, Robert | 27. Juli | 78 | Leipzig-Connewitz | Holzhändler. |
| 17 | Müller, Wilhelm | 13. März | 79 | Leipzig-Reudnitz | Postsekretär. |
| 18 | Münch, Walter | 27. Oktbr. | 77 | Leipzig | Kaufmann. |
| 19 | Munkelt, Alfred | 28. Juli | 78 | Leipzig-Lindenau | Kohlenhändler. |
| 20 | Peisert, Paul | 29. März | 78 | Lützen (Leipzig) | Restaurateur. |
| 21 | Püschel, Gustav | 3. Februar | 76 | Leipzig | Zahnkünstler. |
| 22 | Ritter, Julius | 26. April | 78 | Eilenburg | † Kaufmann. |
| 23 | Seetzen, Ernst | 28. Juli | 78 | Leipzig-Connewitz | Kulturingenieur. |
| 24 | Simon, Johannes | 25. März | 78 | Halle a/S. (Leipzig) | Kaufmann. |
| 25 | Stephani, Erich | 30. Januar | 79 | Waldkirchen (Leipzig) | Kaufmann. |
| 26 | Steuer, Hugo | 18. Juli | 78 | Leipzig | Schriftsetzer. |
| 27 | Stimmel, Friedrich | 18. April | 79 | Gippe (Leipzig) | Stadtsteuereinnehmer. |
| 28 | Teichler, Julius | 24. Januar | 78 | Kirchhain | Gerbermeister. |
| 29 | Winkler, Richard | 29. März | 78 | Leipzig | † Buchhändler. |
| 30 | Wittig, Rudolf | 26. Septbr. | 77 | Dresden (Leipzig) | Buchdruckerei-Besitzer. |
| 31 | Wülknitz, Karl | 5. Juni | 77 | Werenzhain b. Kirchhain | Gutsbesitzer. |
| 32 | Zietz, Victor | 24. April | 78 | Lehesten, Sachs. Meiningen. | Maurermeister. |

**Quarta A.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Oertel.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Bleichert, Hans | 29. Septbr. | 1879 | Leipzig-Gohlis | Fabrikbesitzer. |
| 2 | Brömme, Karl | 16. Mai | 80 | Leipzig-Lindenau | Baumeister. |
| 3 | Burmeister, Fritz | 5. Oktbr. | 79 | Leipzig | Kaufmann. |
| 4 | *Dorenberg, Karl | 22. Oktbr. | 79 | Puébla [Mexico] (Leipzig) | Kaufmann u. Kgl. Belg. Konsul. |
| 5 | *Fiedler, Wolfgang | 7. Oktbr. | 79 | Leipzig | Dr. jur. u. Privatmann. |
| 6 | Fritzsche, Wilhelm | 1. März | 80 | Leipzig | Kaufmann u. Fabrikbesitzer. |
| 7 | Giesecke, Friedrich | 18. Septbr. | 79 | Leipzig | Schriftgiefserei-Besitzer. |
| 8 | Grumbach, Adolf | 13. Juni | 80 | Leipzig | Kaufmann. |
| 9 | Heine, Fritz | 1. März | 79 | Leipzig | Kaufmann. |
| 10 | Hergt, Paul | 13. Mai | 80 | Leipzig | Versicherungs-Inspektor. |
| 11 | Heym, Wolfgang | 16. Februar | 80 | Leipzig | Civilingenieur. |
| 12 | Hülfsner, Georg | 26. Oktbr. | 78 | Leipzig | Architekt. |
| 13 | Käfsmodel, Karl | 28. Novbr. | 79 | Leipzig | Konditor u. Fabrikbesitzer. |
| 14 | Kind, Richard | 1. Januar | 78 | Leipzig | Polizeiamts-Aktuar. |
| 15 | Kirchner, Otto | 1. Februar | 79 | Frankfurt a/M. (Leipzig) | Telegraphendirektor. |
| 16 | Kneis, Arthur | 12. August | 80 | Trachenberg (Leipzig) | Restaurateur. |
| 17 | Kohl, Selmar | 19. Juli | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| 18 | Kohlmann, Kurt | 2. Mai | 77 | Leipzig-Reudnitz | Apotheker. |



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Nr. | Namen der Schüler. | Geburtstag und -ort (jetzige Heimat). | | | Stand des Vaters. |
|---|---|---|---|---|---|
| 19 | Kohrſsen, Erich | 4. Mai | 1879 | Leipzig | Musiklehrer. |
| 20 | Köpcke, Willy | 29. Januar | 79 | Leipzig | Hofsattlermeister. |
| 21 | Krost, Hans | 3. Februar | 79 | Leipzig | Kaufmann. |
| 22 | Liebetrau, Max | 11. Novbr. | 77 | Eisenach (Leipzig) | Kaufmann. |
| 23 | *Rühlev.Lilienstern, Alex. | 25. Februar | 79 | Gross-Zschocher (Leipzig) | Betriebs-Inspektor d. Kgl. |
| 24 | *Rühlev.Lilienstern, Erich | 26. Mai | 80 | Wilkau b. Zwickau (Leipzig) | S. Staatsbahn. |
| 25 | Mamsch, Georg | 30. Januar | 80 | Leipzig | Oberschaffner. |
| 26 | Moritz, Walter | 29. Juli | 78 | Leipzig | †Graveur. |
| 27 | Prochnow, Johannes | 4. Februar | 81 | Berlin (Leipzig) | †Buchhändler. |
| 28 | *Roth, Martin | 5. August | 77 | Lengenfeld i/V. | Kaufmann. |
| 29 | Schaarschmidt, Paul | 17. Septbr. | 77 | Groitzsch (Leipzig) | Obertelegraphenassistent. |
| 30 | Schirmer, Wilhelm | 30. Mai | 80 | Leipzig-Connewitz | Fabrikbesitzer. |
| 31 | *Trefurth, Hermann | 21. März | 79 | Berlin (Leipzig) | Oberst u. Regimentskommandeur. |
| 32 | *Troitzsch, Otto | 26. Novbr. | 79 | Leipzig | Kaufmann. |
| 33 | Urban, Walter | 15. Dezbr. | 79 | Wurzen (Leipzig) | Kaufmann. |
| 34 | Zschausch, Theodor | 29. Juni | 78 | Leipzig | Kaufmann. |
| | **Quarta B.** Ordinarius: Oberlehrer Geyer. | | | | |
| 1 | Andrae, Eugen | 5. Novbr. | 1878 | Leipzig | Manufakturzeichner. |
| 2 | Arnecke, Friedrich | 14. Juni | 80 | Leipzig | Bäckerobermeister. |
| 3 | Bösenberg, Wilhelm | 25. Juli | 78 | Leipzig | Architekt. |
| 4 | Credner, Karl | 16. April | 79 | Groſsgörschen. | Rittergutspachter. |
| 5 | Doſs, Kurt | 3. Dezbr. | 79 | Leipzig | †Kaufmann. |
| 6 | Dreſsner, Kurt | 9. August | 80 | Leipzig | Treibriemenfabrikant. |
| 7 | Eckardt, Hermann | 21. März | 79 | Lugau | Pfarrer. |
| 8 | Enke, Konrad | 11. April | 80 | Wurzen (Leipzig) | Buchhändler. |
| 9 | Erler, Arthur | 14. Oktbr. | 78 | Leipzig-Plagwitz | Kaufmann u. Fabrikbesitzer. |
| 10 | Findeisen, Ernst | 14. Juni | 79 | Nürnberg (Leipzig) | Bierverleger. |
| 11 | Forster, Richard | 13. August | 79 | Kempten (Leipzig) | Ingenieur. |
| 12 | Göldner, Rudolf | 11. Oktbr. | 80 | Werdau (Lodcz) | Kaufmann u. Fabrikbesitzer |
| 13 | *Haager, Georg | 12. Juni | 80 | Limbach i/S. (Leipzig) | Dr. med. u. prakt. Arzt. |
| 14 | Hartung, Valentin | 30. Mai | 79 | Leipzig | Bildhauer. |
| 15 | Herzner, Richard | 26. Januar | 78 | Leipzig-Plagwitz (Leipzig) | Steinmetzmeister. |
| 16 | *Jahn, Kurt | 25. Septbr. | 78 | Markkleeberg (Leipzig) | †Gutsbesitzer. |
| 17 | Laaser, Erich | 2. Januar | 80 | Leipzig | Kaufmann. |
| 18 | Ladendorf, Oskar | 12. Mai | 78 | Templin (Leipzig) | Maurermeister. |
| 19 | *Lilienfeld, Erich | 31. Juli | 79 | Leipzig | Fabrikant. |
| 20 | Mosch, Albert | 9. August | 80 | Leipzig | Universitäts-Bauinspektor. |
| 21 | Nack, Oskar | 21. Mai | 81 | Leipzig | Kaufmann. |
| 22 | Nuſsbaum, Meinhold | 30. Juni | 79 | Leipzig | Kaufmann. |
| 23 | Preller, Bernhard | 1. April | 80 | Leipzig | Hôtelbesitzer. |
| 24 | Scheibe, Paul | 25. Juli | 78 | Döhlen (Leipzig-Connewitz) | Rittergutspächter. |
| 25 | Schröter, Alfred | 15. Oktbr. | 77 | Leipzig | Buchbindermeister u. Fa- |
| 26 | Schröter, Richard | 26. Novbr. | 79 | Leipzig | brikant. |
| 27 | *Schulze, Alexander | 18. Juli | 78 | Leipzig | Lehrer a. d. höheren Bürgerschule. |
| 28 | Seifert, Georg | 21. Novbr. | 78 | Leipzig | Oberpostsekretär. |
| 29 | Sening, Alfred | 1. April | 80 | Leipzig | Fabrikbesitzer. |
| 30 | Thieme, Arthur | 22. August | 79 | Leipzig | Viehhändler. |
| 31 | Trunkel, Karl | 21. Septbr. | 79 | Leipzig | Hutfabrikant. |
| 32 | Unger, Ehrhard | 3. August | 79 | Kirchberg | Fabrikbesitzer. |
| 33 | Vollborth, Emil | 6. März | 79 | Leipzig | Kaufmann. |
| 34 | Wasserstrom, Saly | 18. Juni | 79 | Leipzig | Synagogen-Inspektor. |
| | **Quinta A.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Mogk. | | | | |
| 1 | Beilicke, Kurt | 13. März | 1880 | Leipzig | Kaufmann. |
| 2 | Braunsdorf, Walter | 14. Septbr. | 79 | Leipzig-Plagwitz | †Kaufmann. |
| 3 | Dorn, Rudolf | 15. Novbr. | 80 | Frankfurt a/M (Leipzig) | Kaufmann. |
| 4 | Dorsch, Rudolf | 27. Juli | 79 | Leipzig | Kaufmann. |
| 5 | Frank, Rudolf | 17. April | 80 | Leipzig | Kaufmann. |
| 6 | Franke, Paul | 4. Septbr. | 80 | Leipzig | Kaufmann. |
| 7 | *Gläsche, Ernst | 24. April | 78 | Leipzig | Oberlehrer a. Taubstummen-Institut. |
| 8 | Heller, Oskar | 17. März | 82 | Stendal (Leipzig-Plagwitz) | †Apotheker. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Nr. | Namen der Schüler. | Geburtstag und -ort (jetzige Heimat). | | | Stand des Vaters. |
|---|---|---|---|---|---|
| 9 | Hirte, Alexander | 30. Januar | 1880 | Schönefeld (Leipzig) | Bezirks-Telegrapheninspekt. |
| 10 | *Jäckel, Rudolf | 18. April | 79 | Greiz (Leipzig) | †Landesgeometer. |
| 11 | Kleemann, Wilhelm | 27. Mai | 80 | Leipzig-Plagwitz | †Rentier. |
| 12 | [Köppe, Walter | 27. Oktbr. | 79 | Leipzig | Privatmann. |
| 13 | Kretschmann, Herbert | 25. Juni | 80 | Leipzig-Plagwitz (Borsdorf) | Fabrikbesitzer. |
| 14 | Kutzleb, Leopold | 21. Juni | 81 | Louisville (New-York) | Musikdirektor. |
| 15 | Lindner, Walter | 1. Oktbr. | 80 | Leipzig | Kaufmann. |
| 16 | Löwe, Emil | 19. Oktbr. | 80 | Leipzig | Apotheker. |
| 17 | Nestmann, Karl | 15. März | 81 | Leipzig | Kaufmann. |
| 18 | Schlansky, Kurt | 9. Oktbr. | 80 | Chemnitz (Leipzig) | Kaufmann. |
| 19 | Schröter, Ekkehard | 4. Juli | 81 | Leipzig | Dr. ph. u. Oberlehrer. |
| 20 | *Siebels, Siebo | 18. Febr. | 80 | Leipzig-Reudnitz | Kaufmann. |
| 21 | Simon, Kurt | 25. Juni | 81 | Leipzig. | Kaufmann. |
| 22 | [Stein, Leopold | 13. Febr. | 81 | Leipzig | Maschinenfabrikant. |
| 23 | Steven, Robert | 19. Dezbr. | 79 | Moskau (Leipzig) | Kaufmann. |
| 24 | Thierfelder, Max | 18. Septbr. | 80 | Leipzig | Kaufmann. |
| 25 | Vogel, Camillo | 31. März | 81 | Plauen i/V. (Leipzig) | Stallmeister. |
| 26 | Zöllner, Kurt | 3. Septbr. | 80 | Leipzig | Kaufmann. |
| | **Quinta B.** Ordinarius: Oberlehrer Richter. | | | | |
| 1 | Berger, Alfred | 11. Januar | 1881 | Leipzig | Kaufmann. |
| 2 | Braun, Walter | 22. Oktbr. | 80 | Leipzig | †Schneider. |
| 3 | Evers, Alfred | 14. Juli | 79 | Stuttgart (Leipzig-Reudnitz) | Buchhändler u. Redakteur. |
| 4 | Flor, Walter | 23. Juni | 80 | Leipzig | †Kaufmann. |
| 5 | Freitag, Paul | 24. Septbr. | 79 | Annaberg (Leipzig) | Bureau-Inspektor. |
| 6 | Geyer, Hans | 21. Novbr. | 80 | Leipzig | Kaufmann. |
| 7 | Graf, Martin | 23. April | 81 | Leipzig | Kaufmann. |
| 8 | *Gutheil, Erich | 28. März | 81 | Leipzig | Kaufmann. |
| 9 | Harazim, Johannes | 27. Februar | 80 | Leipzig | Fabrikbesitzer. |
| 10 | *Hauck, Walter | 14. März | 80 | Leipzig | Postschaffner. |
| 11 | Heidel, Walter | 7. Juni | 81 | Leipzig | Kaufmann. |
| 12 | Herrmann, Fritz | 1. Dezbr. | 80 | Leipzig | Klempnermeister. |
| 13 | Hothorn, Fritz | 31. Juli | 79 | Leipzig | Kaufmann. |
| 14 | Kornagel, Georg | 21. Juni | 81 | Leipzig | Baumeister. |
| 15 | *Leipnitz, Kurt | 11. Oktbr. | 80 | Gera (Schwarzenberg) | Hôtelbesitzer. |
| 16 | Leuner, Walter | 19. Dezbr. | 80 | Leipzig | Oberpostsekretär. [Staatsb. |
| 17 | Müller, Felix | 22. Februar | 81 | Pürsten (Leipzig) | Stations-Aufseher b. d. Kgl. |
| 18 | *Planer, Kurt | 8. August | 80 | Lützen (Berlin) | Architekt. |
| 19 | Schreyer, Kurt | 4. Januar | 81 | Leipzig [Reudnitz) | Postsekretär. |
| 20 | Schulze, Johannes | 7. Dezbr. | 80 | Leipzig-Lindenau (Leipzig- | Comptoirist. |
| 21 | Seidel, Paul | 6. Septbr. | 80 | Leipzig | Privatmann. |
| 22 | Thieme, Willy | 20. Oktbr. | 80 | Leipzig | Viehhändler. |
| 23 | Trummlitz, Willy | 16. Oktbr. | 80 | Leipzig | Klempnermeister. |
| 24 | Tunger, Paul | 4. Februar | 79 | Markranstädt | Fabrikbesitzer. |
| 25 | Voigt, Friedrich | 18. Oktbr. | 78 | Leipzig-Plagwitz | Privatmann. |
| | **Sexta A.** Ordinarius: Oberlehrer Hachmeister. | | | | |
| 1 | *Beeger, Johannes | 16 Juli | 1881 | Leipzig | Lehrer. [agent u. Redakteur. |
| 2 | *Berner, Georg | 20. Novbr. | 80 | Leipzig | Versich.-Subdirektor, General- |
| 3 | *Bleichert, Willy | 18. Novbr. | 81 | Leipzig-Gohlis | Fabrikbesitzer. |
| 4 | [*Eckardt, Alfred | 13. Mai | 82 | Leipzig | Kaufmann. |
| 5 | *Engelmann, Otto | 19. April | 82 | Leipzig-Reudnitz | Kaufmann. |
| 6 | *Fischer, Walter | 8. März | 82 | Leipzig-Connewitz | Kaufmann u. Fabrikbesitzer. |
| 7 | Fröhlich, Kurt | 18. August | 80 | Leipzig | Restaurateur. |
| 8 | *Giesecke, Albert | 9. Juli | 81 | Leipzig | Schriftgiefserei-Besitzer. |
| 9 | *Gregor, Friedrich | 17. Juli | 82 | Leipzig | Kaufmann. |
| 10 | *Haupt, Arthur | 16. Septbr. | 81 | Leipzig-Lindenau | Gastwirt. |
| 11 | *Hoffmann, Julius | 12. August | 81 | Leipzig | Baumeister. |
| 12 | *Jäger, Kurt | 14. Novbr. | 81 | Leipzig | Buchhändler. |
| 13 | *Kornik, Johannes | 30. Dezbr. | 79 | Bösdorf b. Eythra | Kaufmann und Fabrikant. |
| 14 | *Krause, Arthur | 29. Januar | 82 | Leipzig | Buchbinder. |
| 15 | *Kühne, Willy | 6. Juni | 80 | Schkeuditz | Mühlenbesitzer. |



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Nr. | Namen der Schüler. | Geburtstag und -ort (jetzige Heimat). | | | Stand des Vaters. |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | *Leibiger, Paul. . . . . | 1. Mai | 1881 | Chemnitz (Leipzig) | Postsekretär. |
| 17 | *Lieberoth-Leden, Hans . | 29. Januar | 82 | Leipzig | Kaufmann. |
| 18 | *Lungwitz, Max . . . . . | 27. August | 81 | Leipzig | Oberlehrer am Realgymn. |
| 19 | *Nathan, Erich . . . . . | 17. Mai | 82 | Leipzig | Kaufmann. |
| 20 | *Nöckel, Georg . . . . . | 26. Mai | 82 | Markranstädt(Leipz.-Reudnitz) | Stiefv. Kaufmann. |
| 21 | Noth, Arthur . . . . . | 25. Januar | 81 | Leipzig-Kleinzschocher (Leipzig) | Weinhändler. |
| 22 | *Pocher, Fritz . . . . . | 12. Juli | 81 | Leipzig-Reudnitz (Leipzig) | Kaufmann. |
| 23 | *Schomburgk, Wilhelm. . | 1. März | 82 | Leipzig | Kaufmann. |
| 24 | Seyfert, Johannes . . . . . | 14. März | 81 | Leipzig | Städt. Bezirksingenieur. |
| 25 | *Seyfferth, Erich . . . . . | 18. Mai | 81 | Leipzig | †Kaufmann u. Juwelier. |
| 26 | *Siegel, Paul . . . . . | 10. Juni | 81 | Dresden (Leipzig) | Landgerichts-Direktor. |
| 27 | *Stecher, Robert . . . . . | 13. Septbr. | 81 | Klingenthal (Leipzig) | Konsulats-Sekretär. |
| 28 | *Steyer, Karl . . . . . | 8. Februar | 82 | Leipzig-Neuschleussig | Maurermeister. |
| 29 | *Stoll, Fritz . . . . . | 3. August | 81 | Geithain | Schnittwaaren-Händler. |
| 30 | *Strübig, Willy. . . . . | 27. Septbr. | 81 | Königsberg i. Pr. (Leipzig) | Verlagsbuchhändler. |
| 31 | *Thierfelder, Hans. . . . | 6. März | 82 | Leipzig | Kaufmann. |
| 32 | *Vieweger, Reinhold . . . | 27. März | 81 | Leipzig-Reudnitz | Kaufmann. [Hennersdorf. |
| 33 | *Walther, Martin . . . . . | 2. Oktbr. | 81 | Leipzig | Konditor u. Bes. d. Café |
| 34 | *Werner, Robert . . . . . | 7. Oktbr. | 81 | Burg b. Magdeburg (Leipzig) | Kaufmann. |
| 35 | *Zöllner, Georg . . . . . | 17. März. | 82 | Leipzig | Kaufmann. |

**Sexta B.** Ordinarius: Dr. Fischer.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | *Alkan, Julius . . . . . | 6. Januar | 1881 | Leipzig | Kaufmann. |
| 2 | *Barthel, Ernst . . . . . | 15. Oktbr. | 81 | Leipzig-Gohlis (Leipzig) | Kaufmann. |
| 3 | *Berger, Richard . . . . . | 29. Dezbr. | 80 | Leipzig-Lindenau (Leipz.-Plagwitz) | Postschaffner. |
| 4 | *Brömme, Walter. . . . . | 23. Dezbr. | 81 | Leipzig-Lindenau | Maurermeister. |
| 5 | *Damm, Gustav. . . . . | 10. Novbr. | 81 | Leipzig-Reudnitz | Architekt u. Steinmetzmstr. |
| 6 | *Dietrich, Erich . . . . . | 9. Septbr. | 81 | Leipzig (New-York) | Kaufmann. |
| 7 | *Eckardt, Karl . . . . . | 11. Dezbr. | 81 | Leipzig | †Buchhalter. |
| 8 | *Genthe, Alfred . . . . . | 29. Januar | 82 | Leipzig | Privatmann. |
| 9 | *Göldner, Karl . . . . . | 10. August | 82 | Werdau (Lodz, Russ. Polen) | Fabrikbesitzer. [Besitzer. |
| 10 | *Göttel, Oskar . . . . . | 13. Septbr. | 81 | Leipzig-Eutritzsch (Leipzig) | Kaufmann u. Buchdruckerei- |
| 11 | *Jakobsohn, Arnold . . . | 19. Septbr. | 81 | Leipzig | Lehrer u. Kantor b. d. Israel. Gemeinde. |
| 12 | *Kessler, Wilhelm . . . . | 28. Februar | 82 | Leipzig | †Eisenbahn-Assistent. |
| 13 | *Kröber, Fritz . . . . . | 31. August | 81 | Naunhof | Begütert. Bürger u. Fuhrwerksbes. |
| 14 | *Kühn, Hans . . . . . | 3. Oktbr. | 81 | Leipzig [(Leipzig) | Brauer. |
| 15 | *Kupferstein, Karl. . . . | 17. Septbr. | 80 | Botoschani, Rumänien | Kaufmann. |
| 16 | *Lagatz, Karl . . . . . | 14. Septbr. | 81 | Tharand (Leipzig) | Apotheker. |
| 17 | *Laudien, Walter. . . . . | 6. März | 82 | Königsberg i. Pr. (Leipzig) | Buchhändler. |
| 18 | Leinert, Arthur . . . . . | 13. April | 81 | Leipzig | Lehrer. |
| 19 | *Lüder, Arno . . . . . | 10. Septbr. | 81 | Cöthen (Leipzig) | †Kaufmann. |
| 20 | *Mosch, Johannes . . . . . | 24. Juni | 82 | Leipzig | Universitäts-Bauinspektor. |
| 21 | *Müller, Georg . . . . . | 25. Januar | 82 | Leipzig-Connewitz | Material-Verwalter. |
| 22 | *Nadel, Leon . . . . . | 30. Oktbr. | 81 | Leipzig | Kaufmann. |
| 23 | *Pirnsch, Johannes . . . . | 21. Dezbr. | 80 | Leipzig | Maurermeister. |
| 24 | *Rühle, Arthur . . . . . | 11. August | 81 | Leipzig | Maurerpolir. |
| 25 | Salomon, Willy. . . . . | 11. März | 80 | Leipzig | Kaufmann. |
| 26 | *Schimpf, Walter. . . . . | 15. Septbr. | 81 | Riesa (Leipzig) [Gaschwitz) | Kaufmann. |
| 27 | *Schmidt, Richard . . . . | 27. März | 82 | Babenhausen (Deuben b. | †Architekt. |
| 28 | *Seyferth, Otto . . . . . | 18. Mai | 81 | Audigast b. Pegau | Mühlenbesitzer. [richter. |
| 29 | *Trautschold, Max. . . . | 6. März | 80 | Berlin (Leipzig) | General-Agent u. Lokal- |
| 30 | *Trunkel, Hans. . . . . | 9. Januar | 81 | Leipzig. | Hutfabrikant. |
| 31 | *Weber, Friedrich . . . . . | 30. April | 81 | Leipzig. | Kaufmann. [Amtmann. |
| 32 | *Weber, Konrad . . . . . | 19. Oktbr. | 79 | Möckern (Leipzig). | †Rittergutspächter und |
| 33 | *Weber, Richard . . . . . | 12. Mai | 81 | Leipzig | Prokurist. |
| 34 | *Weigel, Willy . . . . . | 28. Novbr. | 81 | Leipzig | Kaufmann. |
| 35 | *Wetzel, Paul . . . . . | 2. Novbr. | 81 | Leipzig-Reudnitz (Leipzig) | Maschinen-Fabrikant. |

Zusammen 493, wie oben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# IV.

## Unterrichts-Übersicht.

### Sexta.

#### A.

Ordinarius: Oberlehrer *Hachmeister*.

**Religion.** 3 St. wöch. — Erklärung des 1. Hauptstücks und der in Verbindung damit zu lernenden Sprüche. — Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments, dazu Geographie von Palästina. — Kurze Erläuterungen zu lernender Kirchenlieder und Gebete. — *Gellert.*

**Deutsch.** 4 St. wöch. — Übungen im Lesen. Wiedererzählen ven mündlich Vorerzähltem. — Besprechung von Lesestücken. — Der einfache Satz. Wortarten. — Biegung der Nomina und Verba. — Orthographie und Interpunktion. — Erklärung ausgewählter Gedichte. — Wöchentl. abwechselnd Aufsatz oder Diktat. — *Hachmeister.*

**Latein.** 8 St. wöch. — Die regelmäfsigen Deklinationen, Komparation der Adjectiva, Pronomina, Cardinalia, Ordinalia. — Die vier Konjugationen ohne Deponentia. — Vokabeln. — Übersetzen aus dem Lat. ins Deutsche und umgekehrt nach Ostermann. — Wöchentl. abwechselnd Scriptum oder Extemp. — *Hachmeister.*

**Geographie.** 2 St. wöch. — Entwickelung der geographischen Grundbegriffe. — Heimatkunde von Leipzig. — Landeskunde von Sachsen. — Deutschland in übersichtlicher Darstellung. — Überblick über Europa. — *Ficker.*

**Geschichte.** 1 St. wöch. — Geschichtsbilder aus der alten Geschichte. — *Ficker.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter lebender Pflanzen (S.). — Vertreter aus sämtlichen Klassen der Wirbeltiere (W.). — Dr. *Grabau.*

#### B.

Ordinarius: Dr. *Fischer.*

**Religion.** 3 St. wöch. — Erklärung des 1. Hauptstücks. — Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments. Im Anschlufs hieran Geographie von Palästina. — Kurze Erläuterung zu lernender Sprüche und Kirchenlieder. — Dr. *Leisker.*

**Deutsch.** 4 St. wöch. — Lesen und Besprechen ausgewählter Lesestücke des „Deutschen Lesebuchs für höhere Lehranstalten", Leipzig, Teubner. — Die Lehre vom einfachen Satze und den Wortarten, das Wichtigste aus der Biegung der Nomina und Verba. — Die Lehre von der Rechtschreibung und den Satzzeichen. — Übungen im Vortrag kleiner Gedichte. — Wöchentlich abwechselnd eine häusliche Arbeit oder ein Diktat. — *Grofse.*

**Latein.** 8 St. wöch. — Die regelmäfsigen Deklinationen, Komparation der Adjectiva, Cardinalia und Ordinalia, die wichtigsten Pronomina, die vier Konjugationen (mit Ausnahme der Deponentia). — Einübung von Vokabeln. — Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta, neue Ausgabe. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Grofse.*

**Geographie.** 2 St. wöch. — Wie in A. — *Ficker.*

**Geschichte.** 1 St. wöch. — Geschichtsbilder aus der alten Geschichte. — *Grofse.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Wie in A. — Dr. *Grabau.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Rechnen.** 5 St. wöch. — Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. — Das Decimalsystem in Münzen, Maſsen und Gewichten. — Übungen über teilbare und unteilbare Zahlen. — Dr. *Fischer*.

**Schreiben.** 2 St. wöch. — Besprechen und Üben der Hauptteile der Schrift. — Die Alphabete in Kurrent- und Kursivschrift. — Ziffern. — Dr. *Leisker*.

**Rechnen.** 5 St. wöch. — Wie in A. — Dr. *Fischer*.

**Schreiben.** 2 St. wöch. — Wie in A. — Dr. *Leisker*.

**Zeichnen.** 2. St. wöch. — Die elementaren Gesetze des Sehens und Zeichnens, entwickelt aus den einfachen regelmäſsigen Polygonen. — Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmäſsiges Sechs- und Achteck. — Kreis, Fünfeck (aus dem Kreise entwickelt). — Durch das Zeichnen des Kreises ist der Bereich der krummen Linien eröffnet. — Erklärung und Übung derselben in ihren Beziehungen zur Geraden, ihren Variationen, Zusammensetzungen u. s. w. — Mit Hilfe der bisher geübten Elemente: Entwickelung und Zeichnung von Rosetten, Palmetten, Blattformen und anderen einfachen ornamentalen Gebilden. Jede neue Figur ward mit sämtlichen Schülern genau besprochen, entwickelt und von allen gezeichnet. — In A *Flinzer*. — In B *Mühlbach*.

## Quinta.

### A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Mogk*.

**Religion.** 3 St. wöch. — Kurze Wiederholung des 1. Hauptstückes, Erklärung und Lernen des 2. — Erzählungen aus dem Leben des Herrn und der Apostel. — Erläuterung und Lernen der vorgeschriebenen Bibelstellen und Kirchenlieder. — *Geyer*.

**Deutsch.** 4 St. wöch. — Lesen und Besprechen ausgewählter Lesestücke des „Deutschen Lesebuchs", II. Teil. — Wiederholung des grammatischen Stoffes der Sexta, besondere Betonung der Konjugation und der Partikeln; die Lehre vom einfachen Satze. — Vortrag einiger Balladen. — Wöchentlich abwechselnd eine häusliche Arbeit oder ein Diktat. — Dr. *Mogk*.

**Latein.** 8 St. wöch. Wiederholung und Befestigung der regelmäſsigen Formenlehre; neben Substantiv und Verbum wurden die Pronomina, Adverbia, Präpositionen behandelt. — Übersetzungen aus Ostermann für Quinta. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Dr. *Mogk*.

**Französisch.** 4 St. wöch. — Ploetz, Elementargrammatik, Lekt. 1—60. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Dr. *Wilke*.

**Geographie.** 2 St. wöch. — Erweiterung der Grundbegriffe. — Europa. — Dr. *Mogk*.

### B.

Ordinarius: Oberlehrer *Richter*.

**Religion.** 3 St. wöch. — Wiederholung des 1. Hauptstückes, Erklärung und Lernen des 2., sowie der vorgeschriebenen Bibelsprüche und Kirchenlieder. — Biblische Geschichte des Neuen Testaments. — *Richter*.

**Deutsch.** 4 St. wöch. — Wie in A. — *Geyer*.

**Latein.** 8 St wöch. — Wiederholung und Befestigung der regelmäſsigen Formen. — Erweiterung derselben durch die unregelmäſsigen Formen. — Pronomina, Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen und Deponentia. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuche für Quinta. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Richter*.

**Französisch.** 4 St. wöch. — Wie in A. — Erst Dr. *Haase*, dann Prof. *Walsh*.

**Geographie.** 2 St. wöch. — Wie in A. — *Groſse*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Geschichte.** 1 St. wöch. — Geschichtsbilder aus der mittlern und neuern deutschen Geschichte. — Dr. *Mogk.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Ausführlichere Behandlung der phanerogamischen Pflanzen. — Morphologie. — Einführung in das Linnésche System (S.). — Ausführlichere Behandlung der Wirbeltiere (W.). — *Lungwitz.*

**Rechnen.** 4 St. wöch. — Fortgesetzte Übungen über teilbare und unteilbare Zahlen. — Erweitern und Kürzen der Brüche. — Die vier Species mit gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. — Erst Dr. *Herrmann*, dann Dr. *Schwarze.*

**Schreiben.** 1 St. wöch. — Kurrent- und Kursivschrift. — Dr. *Leisker.*

**Geschichte.** 1 St. wöch. — Wie in A. — *Grofse.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Ausführlichere Behandlung der Pflanzen. — Der morphologische Aufbau des Pflanzenkörpers; Einführung in das Linnésche System (S.) — Ausführliche Behandlung der Klassen der Wirbeltiere (W.). — — Dr. *Fischer.*

**Rechnen.** 4 St. wöch. — Übungen über teilbare und unteilbare Zahlen. — Die vier Species mit gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. — Dr. *Fischer.*

**Schreiben.** 1 St. wöch. — Wie in A — Dr. *Leisker.*

**Zeichnen.** 2 St. wöch. — Übergang zu den unregelmäfsigen Figuren der Ebene. Ellipse, Spirale und Schneckenlinie; flachornamentale Zusammenstellungen derselben mit Blatt- und Blumenformen. — Zeichnen nach Naturblättern in freier Vergröfserung. — Massenunterricht wie in Sexta. — In A *Mühlbach.* — In B *Flinzer.*

## Quarta.

### A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Oertel.*

**Religion.** 3 St. wöch. — Wiederholung des 2. Hauptstücks und Erklärung der übrigen. Gelernt wurden die zugehörigen biblischen Beweisstellen und einige Kirchenlieder. Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. — Dr. *Leisker.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Besprochen und gelernt wurden ausgewählte Gedichte von Schiller, Goethe und Schwab, aufserdem gelesen und besprochen: prosaische Musterstücke aus dem „Deutschen Lesebuch", III. Teil. Im Anschlufs hieran Wiederholung der Formenlehre, mit besonderer Berücksichtigung der Ausnahmen. Abschlufs der Lehre von der Interpunktion und Orthographie. Das Wichtigste über das Satzgefüge und die subordinierenden Konjunktionen. Diktate, Deklamierübungen. Aller drei Wochen eine schriftl. Arbeit (Erzählungen, Übertragungen und Beschreibungen, teilweise in Briefform). — *Richter.*

**Latein.** 6 St. wöch. — Wiederholung der Formenlehre. Verba anomala. Die wichtigsten Regeln der Kasuslehre und die Regeln über den Gebrauch des Acc. c. inf. und Abl. abs. Einübung

### B.

Ordinarius: Oberlehrer *Geyer.*

**Religion.** 3 St. wöch. — Kurze Wiederholung des 2. Hauptstückes; Erklärung und Lernen des 3., 4. und 5. — Gelernt wurden aufserdem zugehörige Bibelstellen und mehrere Kirchenlieder. — Rückblick auf die alttestamentliche Geschichte, eingehende Wiederholung der Erzählungen aus dem Leben des Herrn und der Apostel. — *Geyer.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Lesen und Besprechen mehrerer Gedichte von Schiller, Goethe und Schwab, sowie prosaischer Musterstücke aus dem „Deutschen Lesebuch für Realschulen u. s. w., Teil III: Quarta". — Im Anschlufs hieran Wiederholung der Formenlehre und Besprechung des zusammengezogenen Satzes und der Satzverbindung. — Wiederholung und Erweiterung der Regeln über Rechtschreibung und Interpunktion. — Diktate, Deklamierübungen. — Aller drei Wochen schriftliche Arbeit (Erzählungen, Übertragungen, Beschreibungen, teilweise in Briefform). — *Geyer.*

**Latein.** 6 St. wöch. — Eingehende Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, besonders die Verba anomala; die wichtigsten Regeln der Kasuslehre, Gebrauch des Acc. c. inf., des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Regeln nach Ostermanns Übungsbuche Teil II. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd. — Lektüre zusammenhängender Abschnitte aus der griechischen und römischen Geschichte nach Ostermann. — Dr. *Oertel.*

**Französisch.** 6 St. wöch. — Ploetz, Elementargrammatik L. 61—112, dabei Wiederholung des Pensums der Quinta. — Lektüre: Lesestücke des Anhangs zur Elementargrammatik. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Exercitium oder Extemporale, bez. Diktat). — *Ficker.*

**Geographie.** 2 St. wöch. — Wiederholung der Grundbegriffe. — Die aufsereuropäischen Erdteile. — Übungen im Zeichnen von Kartenskizzen. — Dr. *Oertel.*

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Griechische und römische Geschichte. — Dr. *Oertel.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Übungen im Bestimmen der Pflanzen; hierbei Ordnung der Pflanzen nach ihrer natürlichen Verwandtschaft; Gewinnung der wichtigsten einheimischen Familien. — Vergleichende Übersicht der Pflanzenorgane (S.). — Rückblick auf die Wirbeltiere. — Charakteristik von Vertretern aus den übrigen Tierkreisen (W.). — Dr. *Fischer.*

**Rechnen.** 3 St. wöch. — Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. — Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. — Erst Dr. *Horn,* dann Dr. *Herrmann.*

**Geometrische Formenlehre.** 2 St. wöch. — Entwickelung der elementaren stereometrischen und planimetrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. — Erst Dr. *Wolf*, dann Dr. *Herrmann.*

Part. conj. und des Abl. abs. — Wöchentlich Exercitia und Extemporalia abwechselnd. — *Gellert.*

**Französisch.** 6 St. wöch. — Wiederholung des Pensums der Quinta. — Sodann Ploetz, Elementargrammatik Lekt. 61—112. — Gelesen wurden die Lesestücke des Anhanges der Elementargrammatik. — Auswendig gelernt wurden einige zusammenhängende Stücke. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. — *Trebe.*

**Geographie.** 2 St. wöch. — Wiederholung der Hauptbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. — Die Erdteile, aufser Europa. — Übungen im Kartenzeichnen. — Erst Dr. *Schröter,* dann Dr. *Schwarze.*

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Griechische und römische Geschichte. — *Richter.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Übungen im Bestimmen der Pflanzen; hierbei Gewinnung der wichtigsten einheimischen Familien. — Vergleichende Übersicht der Pflanzenorgane (S.). — Rückblick auf die Wirbeltiere. — Vertreter aus sämtlichen Klassen der Wirbellosen (W.). — *Lungwitz.*

**Rechnen.** 3 St. wöch. — Wiederholung und Fortsetzung der Bruchrechnung. — Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. — Erst Dr. *Herrmann,* dann Dr. *Schwarze.*

**Geometrische Formenlehre.** 2 St. wöch. — Gewinnung der stereometrischen und planimetrischen Grundbegriffe aus der Anschauung. — Einführung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. — *Rektor.*

**Zeichnen.** 2 St. wöch. — Beginn des Zeichnens nach dem Körper. Eisenstabmodelle. Würfel. Entwickelung von Tetraeder, Oktaeder und anderen aus dem Würfel abgeleiteten Körpern, Zusammenstellung von Würfeln in Kreuzgestalt u. s. w., Pyramiden, Zusammenstellungen derselben, Kreis in Verkürzung, Walze, walzenförmige und überhaupt drehrunde Körper. Sämtliche Zeichnungen in Kontur ohne allen Schatten. — In A *Flinzer.* — In B *Mühlbach.*

## Untertertia.

### A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Saupe.*

**Religion.** 2 St. wöch. — Kurze Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. — Einleitung in die Bücher des Alten Testaments. — Lesen und Erklären ausgewählter Stellen desselben, besonders einer gröfseren Anzahl Psalmen. — Dr. *Saupe.*

### B.

Ordinarius: Oberlehrer *Gellert.*

**Religion.** 2 St. wöch. — Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. — Einleitung in das Alte Testament. — Lesen und Erklären ausgewählter Stellen aus alttestamentlichen Büchern. — Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder. — *Gellert.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte von Uhland, Schiller und Goethe mit Biographien der beiden ersten Dichter. — Besprechung prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuche. — Kurze Wiederholung der Satzlehre. — Lehre von der Wortbildung. — Deklamationsübungen. — Aller drei Wochen ein Aufsatz. — Dr. *Saupe.*

**Latein.** 6 St. wöch. — Die Kasuslehre und die Lehre vom Gebrauche der wichtigsten Konjunktionen. — Wöchentlich Exercitia und Extemporalia abwechselnd. — Gelesen wurden: Corn. Nepos Miltiades, Themistokles, Aristides, Epaminondas, Hannibal. — *Grofse.*

**Französisch.** 4 St. wöch. — Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 1—28. — Lektüre: Im Sommerhalbjahre ausgewählte Stücke aus Ploetz „Lectures choisies", Sektion II, im Winterhalbjahre: Hommes célèbres de l'histoire romaine nach Duruy. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercitium und Extemporale abwechselnd). — Dr. *Wilke.*

**Englisch.** 3 St. wöch. — Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil, §§ 1—45. — Lektüre einiger Prosastücke aus dem Anhange dieses Buches. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercitium oder Extemporale). — Dr. *Wilke.*

**Geographie.** 2 St. wöch. — Deutschland, physisch und politisch. — Kartenzeichnen. — Dr. *Saupe.*

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Geschichte des Mittelalters. — Dr. *Saupe.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Bestimmen von Pflanzen. — Das natürliche System (S.). — Bau und Leben des Menschen. — Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper (W.). — Dr. *Fischer.*

**Rechnen.** 2 St. wöch. — Prozent, Zins- und Verteilungsrechnung. — Dr. *Horn.*

**Mathematik.** 4 St. wöch. — Die vier Species mit allgemeinen Gröfsen. — Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Anwendung der Kongruenzsätze. Flächengleichheit bis zum pythagoreischen Lehrsatz. — Dr. *Horn.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Erklärt und gelernt wurden ausgewählte Gedichte von Schiller, Goethe und Uhland, gelesen und besprochen prosaische Musterstücke aus dem „Deutschen Lesebuche für Realschulen u. s. w. Teil IV: Tertia". — Lehre von der Satzverbindung und dem Satzgefüge. — Übungen im Deklamieren. — Aller drei Wochen ein Aufsatz. — *Gellert.*

**Latein.** 6 St. wöch. — Wiederholung des Pensums der Quarta; die Kasuslehre und die Lehre vom Gebrauche der wichtigsten Konjunktionen. — Wöchentlich abwechselnd Exercitia und Extemporalia. — Gelesen wurde Corn. Nepos Miltiades, Themistokles, Aristides, Epaminondas, Hannibal. — *Gellert.*

**Französisch.** 4 St. wöch. — Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 1—28. Lektüre: Im Sommer ausgewählte Stücke aus Ploetz „Lectures choisies", Sektion II, im Winter: Hommes célèbres de l'histoire romaine nach Duruy, Nr. 16—25. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Exercitium und Extemporale, bez. Diktat). — *Ficker.*

**Englisch.** 3 St. wöch. — Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil, Lekt. 1—45. — Lektüre einiger Prosastücke des Anhangs desselben Buches. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Exercitium und Extemporale, bez. Diktat). — *Ficker.*

**Geographie.** 2 St. wöch. — Deutschland, physisch und politisch. Übung im Kartenzeichnen. — Dr. *Mogk.*

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. — Dr. *Mogk.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Bestimmen von Pflanzen. — Das natürliche System (S.). — Bau und Leben des Menschen. — Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper (W.). — *Lungwitz.*

**Rechnen.** 2 St. wöch. — Prozent-, Zins-, Verteilungs- und Mischungsrechnung. — Erst Dr. *Herrmann,* dann Dr. *Schwarze.*

**Mathematik.** 4 St. wöch. — Die vier Species mit allgemeinen Gröfsen. — Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Anwendung der Kongruenzsätze. — Flächengleichheit bis zum pythagoreischen Lehrsatz. — Erst Dr. *Herrmann,* dann Dr. *Schwarze.*

**Zeichnen.** 2 St. wöch. — Übergang zur Belehrung über die Licht- und Schattengesetze auf Grund der Anschauung. Kugel, Walze, Ring (cykl. Annuloid), Schattieren von einfachen reliefornamentalen Blatt-, Rosetten- und Rankenformen nach gegebenem Grund- und Aufrifs. Massenunterricht. — In A *Mühlbach.* — In B *Flinzer.*



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Obertertia.

### A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Schröter*.

**Religion.** 2 St. wöch. — Wiederholung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. — Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments; Lesen und Erklären ausgewählter Stellen desselben. — *Richter*.

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Wiederholung und Abschlufs der Satzlehre. — Erklärung bezw. Wiederholung ausgewählter Gedichte von Arndt, Körner, Rückert, Schenkendorf, Schiller, sowie prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Privatim wurden gelesen einige Gesänge aus Homers Odyssee (in Vofs' Übersetzung). — Übungen im Deklamieren und Disponieren. — Elemente der Metrik. Monatlich ein Aufsatz. — Dr. *Schröter*.

**Latein.** 6 St. wöch. — Wiederholung der Lehre von den Casus, den wichtigsten Konjunktionen, den Participien, dem Infinitive. — Konjunktiv in Relativ- und Fragesätzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Caes. de b. gall. II, III, IV. — Dr. *Schröter*.

**Französisch.** 4 St. wöch. — Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 24—49. Lektüre: Sektion III und IV aus Ploetz „Lectures choisies", wovon 2 Stück auswendig gelernt wurden, und Biographies historiques von Dhombres und Monod. — Wöchentl. eine schriftl. Arbeit (Exercitium abwechselnd mit Extemporale). — Prof. *Dénervaud*.

**Englisch.** 3 St. wöch. — Zimmermann, Lehrbuch der engl. Sprache, II. Teil, Lekt. 1—28. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit, Exercitium oder Extemporale. — Lektüre: ausgewählte Stücke aus Herrigs Reading Book (S.). Old Jolliffe von Mackarness (W.). — Erst Dr. *Haase*, dann Prof. *Walsh*.

**Geographie.** 2 St. wöch. — Das aufserdeutsche Europa, physisch und politisch. — Kartenzeichnen. — Dr. *Schröter*.

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Deutsche Geschichte seit der Reformation. — Dr. *Schröter*.

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Sporenpflanzen. — Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen (S.). — Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie (W.). — *Lungwitz*.

### B.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Wolf*.

**Religion.** 2 St. wöch. — Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments. Gelesen und erklärt wurden die Reden Jesu nach den Evangelien des Matthäus, Lukas und Johannes; einzelne Kapitel der Apostelgeschichte. — Wiederholung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. — Repetition von Kirchenliedern. — *Hachmeister*.

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Abschlufs der Satzlehre. — Erklärung ausgewählter Gedichte von Arndt, Körner, Rückert, Schenkendorf und Schiller, sowie prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. — Elemente der Metrik und Poetik. — Privatim wurden gelesen einige Gesänge der Odyssee (in der Vossischen Übersetzung). — Übungen im Deklamieren und Disponieren. Monatlich ein Aufsatz. — Dr. *Oertel*.

**Latein.** 6 St. wöch. — Wiederholung der Casuslehre. — Die wichtigsten Konjunktionen. — Participialkonstruktionen. — Konjunktiv in Relativsätzen. — Indirekte Fragesätze. — Kongruenz des Relativpronomens. — Wöchentlich eine schriftl. Arbeit abwechselnd Scriptum oder Extemporale. — Lektüre: Caes. de bello gall. II, III, IV. — *Hachmeister*.

**Französisch.** 4 St. wöch. — Grammatik von Ploetz, Lekt. 24—49. — Lektüre: Ploetz, „Lectures choisies", Auswahl aus Sektion III u. IV (S.); Biographies historiques von Dhombres und Monod. — Zwei längere Gedichte auswendig gelernt. — Erst Dr. *Haase*, dann Prof. *Walsh*.

**Englisch.** 3 St. wöch. — Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache, II. Teil, Lektion 1—28. — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Herrigs Reading Book (S.) und Old Jolliffe von Mackarness (W.). — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercitium oder Extemporale, bezw. Diktat). — *Ficker*.

**Geographie.** 2 St. wöch. — Die aufserdeutschen Länder Europas. — Übungen im Zeichnen von Karten und Kartenskizzen. — Dr. *Oertel*.

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Deutsche Geschichte seit der Reformation. — Dr. *Oertel*.

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Wie in A. — *Lungwitz*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Physik.** 2 St. wöch. — Überblick über die einfachsten Erscheinungen aus allen phys. Gebieten. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. — Gleichgewicht fester, flüssiger und gasiger Körper. — Dr. *Horn.*

**Mathematik.** 4 St. wöch. — a) Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Proportionen. Potenzsätze. — b) Kreissätze. Flächenmessung. Ähnlichkeit. — Dr. *Herrmann.*

**Zeichnen.** 2 St. wöch. — Schattierungen zusammengesetzter Körper nach gegebenem Grund- und Aufrifs und nach dem Modell. — *Mühlbach.*

**Physik.** 2 St. wöch. — Wie in A. — Dr. *Horn.*

**Mathematik.** 4 St. wöch. — Lösung von geometr. Aufgaben mit besonderer Betonung der Diskussion. Lehre vom Kreis. Flächenmessung und deren Anwendung zur Lösung von praktischen Aufgaben. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. — Fortgesetzte Übungen im Auflösen von Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben in Worten. Potenzlehre. Übungen im Quadratwurzel-Ausziehen. — Dr. *Wolf.*

**Zeichnen.** 2 St. wöch. — Wie in A. — *Flinzer.*

## Untersekunda.

### A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Wilke.*

**Religion.** 2 St. wöch. — Einleitung in die Geschichte der christlichen Kirche: Vorbereitung derselben durch den alten Bund. — Das Leben Jesu. — Pflanzung und Enwickelung der christlichen Kirche bis zum Jahre 323. — Gelesen und erklärt wurden Abschnitte aus den neutest. Briefen und die Apostelgesch. — Dr. *Leisker.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Lektüre und Besprechung von Schillers „Wilhelm Tell", Lessings „Minna v. Barnhelm", Goethes „Hermann und Dorothea" mit litteraturgeschichtl. Einleitung und Hinweis auf Versmafs und die allgemeinen metrischen Gesetze. — Erörterung der hauptsächlichsten Dichtungsarten. — Übungen im Disponieren. — Kurze freie Vorträge. — Aller fünf Wochen ein Aufsatz. — Dr. *Leisker.*

**Latein.** 5 St. wöch. — Kasuslehre. — Vom Gebrauche des Infinitivs und Participiums. — Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermanns Übungsbuche für Tertia. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lektüre: Caesar de bello Gall. l. I u. VII; l. V privatim. — Einige Stücke aus Ovids Metamorphosen. — Dr. *Saupe.*

**Französisch.** 4 St. wöch. — Ploetz, Schul-

### B.

Ordinarius: Oberlehrer *Trebe.*

**Religion.** 2 St. wöch. — Einleitung in die Geschichte der christlichen Kirche. Die Vorbereitung derselben durch den alten Bund. — Das Leben Jesu. — Pflanzung und Entwickelung der christlichen Kirche bis 325 — Gelesen und eingehend besprochen wurde die Apostelgeschichte. — *Hachmeister.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Lektüre und Besprechung von Lessings „Minna von Barnhelm", Goethes „Hermann und Dorothea" und Schillers „Wilhelm Tell" mit litteraturgeschichtlicher Einleitung. Im Anschlufs hieran Erörterung der hauptsächlichsten Dichtungsarten und Grundzüge der Metrik. — Freie Vorträge. — Besprechung der deutschen Arbeiten (aller fünf Wochen ein Aufsatz). — Übung im Disponieren. — Privatim gelesen wurden Schillers „Jungfrau von Orleans", „Maria Stuart", „Geschichte des dreifsigjährigen Krieges" (Buch I—III) und einige Gesänge aus Homers „Ilias" nach der Übertragung von Vofs. — *Geyer.*

**Latein.** 5 St. wöch. — Kasuslehre, Lehre vom Infinitiv. Einübung der Regeln nach Ostermanns Übungsbuche Teil IV. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd. — Lektüre: Caesar de bello Gallico I und VII (teilweis), V privatim. Einige Stücke aus Ovids Metamorphosen. — Dr. *Oertel.*

**Französisch.** 4 St. wöch. — Ploetz, Schul-



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

grammatik Lekt. 50—69. — Lektüre: Sekt. V, VI, VII der „Lectures choisies" von Ploetz (S.); Rollin, „Histoire de la seconde guerre punique" (W.). Dazu Deklamation und Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercitium abwechselnd mit Extemporale). — Dr. *Wilke.*

**Englisch.** 3 St. wöch. — Aus Zimmermanns Lehrbuch der englischen Sprache: Systematischer Kursus, Lekt. 30—54. — Lektüre ausgewählter Stücke aus Herrigs Reading Book (S.). — Tales of the Alhambra von W. Irving (W.). — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Dr. *Wilke.*

**Geographie.** 2 St. wöch. — Wiederholung und Weiterführung der allgemeinen Geographie. — Die aufsereuropäischen Erdteile. — Dr. *Schröter.*

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Alte Geschichte. — Dr. *Leisker.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Mineralogie und Geologie. — Gelegentlich der Paläontologie Wiederholungen aus den Gebieten der Zoologie und Botanik. — *Lungwitz.*

**Physik.** 2 St. wöch. — Lehre vom Magnetismus und von der Elektricität mit Hinweis auf ihre praktischen Anwendungen. — Dr. *Horn.*

**Mathematik.** 5 St. wöch. — a) Potenz- und Wurzellehre. Einfachere lineare Systeme. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — b) Ähnlichkeit und Anwendung derselben. Cyklometrie. Lösung einfacher Aufgaben mit Hilfe algebraischer Analysis. — c) Geometrisches Zeichnen: Einfache Konstruktionen über Gerade, Kreis und Kegelschnitte. — Dr. *Herrmann.*

**Zeichnen.** 2 St. wöch. — Zeichnen nach Gipsabgüssen und Reliefornamenten und Teilen der Antike, sowie nach der Natur mit vollständiger Schattierung. — *Flinzer.*

grammatik, Lekt. 50—69. — Lektüre: Sekt. V, VI, VII der „Lectures choisies" von Ploetz (S.); Rollin, „Histoire de la seconde guerre punique" (W.). — Sprechübungen und Vortragen des Auswendiggelernten. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale abwechselnd mit Exercitium). — *Trebe.*

**Englisch.** 3 St. wöch. — Aus Zimmermanns Lehrbuch der englischen Sprache: Systematischer Kursus, Lekt. 30—54. — Lekture: Ausgewählte Stücke aus Herrigs Reading Book und Tales of the Alhambra (W.) von W. Irving. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercitium abwechselnd mit Extemporale). — *Trebe.*

**Geographie.** 2 St. wöch. — Asien, Australien, Amerika und Afrika. — Wiederholung und Weiterführung der allgemeinen Geographie. — Erst Dr. *Schröter,* dann Dr. *Schwarze.*

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Alte Geschichte. — *Geyer.*

**Naturkunde.** 2 St. wöch. — Allgemeine Mineralogie nebst Wiederholungen aus der Krystallographie (S.). — Petrographische und dynamische Geologie. Die Perioden in der Entwickelungsgeschichte der Erde und die Produkte der gesteinsbildenden Thätigkeit während derselben (W.). — Dr. *Fischer.*

**Physik.** 2 St. wöch. — Wie in A. — Dr. *Horn.*

**Mathematik.** 5 St. wöch. — a) Potenz- und Wurzellehre. — Einfachere lineare Systeme. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — b) Ähnlichkeit und Anwendung derselben. Cyklometrie. Einfache Aufgaben aus der algebraischen Geometrie. — c) Geometrisches Zeichnen: Einfache Konstruktionen über Gerade, Kreis und Kegelschnitte. — Erst Dr. *Böttcher,* dann Dr. *Schwarze.*

**Zeichnen.** 2 St. wöch. — Wie in A. — *Flinzer.*

## Obersekunda.

### A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Grabau.*

**Religion.** 2 St. wöch. — Geschichte der christlichen Kirche im Mittelalter. — Lesen und Erklären des Evangeliums Marci. — Dr. *Saupe.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Gelesen wurde das

### B.

Ordinarius: Oberlehrer *Reuther.*

**Religion.** 2 St. wöch. — Geschichte der christlichen Kirche von 323 bis 1530. — Lesen und Erklären des Evangeliums Marci. — *Geyer.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Gelesen wurden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nibelungenlied und eine Auswahl der Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide. — Litteraturgeschichte des Mittelalters. — Freie Vorträge. — Aller sechs Wochen ein Aufsatz. — Dr. *Leisker*.

**Latein.** 5 St. wöch. Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi. — Aller vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische. — Lektüre: Sallustius: de bello Iugurthino; ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen; privatim wurde gelesen: Caesar de bello Gall. l. I. — Dr. *Saupe*.

**Französisch.** 4 St. wöch. — Lekt. 70—79 der Schulgrammatik von Ploetz, dann Wiederholung. — Gelesen: Ploetz: „Manuel de la littérature française", Fragmente aus den Werken von Corneille, Racine, Molière, Sévigné, Maintenon, Bossuet, Fléchier, Fénelon. — Im Winter: Guizot, Récits historiques II. — Im Anschluſs an Racines „Athalie" Grundzüge der Verslehre. — Sprechübungen und Vorträge. — Wöch. Übers., Extemp. und Nacherzählungen abwechselnd. — Prof. *Dénervaud*.

**Englisch.** 3 St. wöch. — Aus J. Schmidts Schulgrammatik der englischen Sprache, II. T. Syntax §§ 69—144. — Auſserdem Wiederholung aus der Formenlehre. — Lektüre: Stücke aus Herrigs „Classical Authors" (S.), dann Schütz, Charakterbilder aus der neueren Geschichte (W.). — Wöch. eine schriftliche Arbeit. — *Trebe*.

**Geographie.** 2 St. wöch. — Allgemeine Geographie und Wiederholungen aus der politischen. — Prof. Dr. *Schuster*.

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Geschichte des Mittelalters. — *Geyer*.

**Physik.** 2 St. wöch. — Die Lehre von dem Lichte und der Wärme in wesentlich experimenteller Behandlung. — Dr. *Grabau*.

**Chemie.** 2 St. wöch. — Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Übersicht der wichtigsten Elemente. — Hauptsätze der Stöchiometrie. — Dr. *Grabau*.

**Mathematik.** 5 St. wöch. — a) Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. — b) Trigonometrie. — c) Einführung in die Stereometrie. — Erst Dr. *Wolf*, dann Dr. *Herrmann*.

**Projektionslehre.** 2 St. wöch. — Darstellung bekannter Körper in Grund- und Aufriſs. Die ersten Sätze und Aufgaben über Normalprojektion. — Dr. *Herrmann*.

ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenliede und den Gedichten Walthers von der Vogelweide. — Litteraturgeschichte des Mittelalters. — Freie Vorträge. — Aller sechs Wochen ein Aufsatz. — Dr. *Mogk*.

**Latein.** 5 St. wöch. — Grammatik: Tempus- und Moduslehre. Gerundium, Gerundivum und Supinum; oratio obliqua. — Lektüre: Sallust, de bello Iugurthino und einzelne Abschnitte aus de conjuratione Catilinae. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. — Specimina und Extemporalia abwechselnd aller 14 Tage. — *Reuther*.

**Französisch.** 4 St. wöch. — Lekt. 70—79 der Schulgrammatik von Ploetz, dann Wiederholung. — Gelesen: Ploetz: „Manuel de la littérature française. Fragmente aus den Werken von Corneille, Racine, Molière, Sévigné, Bossuet, Maintenon, La Brugère, Fénelon, Fléchier. — Im Winterhalbjahre: Guizot, Récits hist. II. — Im Anschluſs an Racines „Athalie" Grundzüge der Verslehre. — Sprechübungen und Vorträge. — Wöch. Übers., Extemp. und Nacherzählungen abwechselnd. — *Trebe*.

**Englisch.** 3 St. wöch. — Aus J. Schmidts Schulgrammatik der englischen Sprache, II. T. Syntax §§ 69—144. Auſserdem Wiederholung aus der Formenlehre. — Lektüre: Stücke aus Herrigs „Classical Authors" (S.), dann Schütz, Charakterbilder aus der neueren Zeit (W.). — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Dr. *Wilke*.

**Geographie.** 2 St. wöch. — Allgemeine Geographie und Wiederholungen aus der politischen. — Prof. Dr. *Schuster*.

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Geschichte des Mittelalters. — *Reuther*.

**Physik.** 2 St. wöch. — Wie in A. — Dr. *Grabau*.

**Chemie.** 2 St. wöch. — Wie in A. — *Lungwitz*.

**Mathematik.** 5 St. wöch. — Wie in A. — Dr. *Horn*.

**Projektionslehre.** 2 St. wöch. — Darstellung von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen; ebenso von Körpern im Grund- und Aufriſs bei verschiedenen Lagen. — Einführung von Hilfsebenen. — Dr. *Wolf*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Unterprima.

Ordinarius: Prof. *Dénervaud.*

**Religion.** 2 St. wöch. — Geschichte der christlichen Kirche vom Jahre 1555 bis zur Gegenwart. — Lesen und Erklären der Briefe Pauli an die Epheser und die Galater; im Anschlufs daran die Hauptpunkte der christlichen Sittenlehre. — *Richter.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Gelesen und erklärt wurde Herders „Cid", Lessings „Nathan der Weise", Goethes „Iphigenie", Schillers „Braut von Messina". — Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock. — Grammatikalisches und Stilistisches bei Besprechung der deutschen Arbeiten und im Anschlufs an die freien Vorträge. — Aller sechs Wochen ein Aufsatz. — *Reuther.*

**Latein.** 5 St. wöch. — Lektüre: Livius XXI; Cicero de senectute; Vergil, Aeneis I u. II. — Wiederholung der Grammatik, insbesondere der Syntax, verbunden mit mündlichen Übersetzungen ins Lateinische. — Specimina und Extemporalia abwechselnd aller vierzehn Tage. — *Reuther.*

**Französisch.** 4 St. wöch. — Ploetz, „Nouvelle grammaire", Abt. I, II und III. — Übersetzungen nach Ploetz, Übungsbuch zur Erlernung der franz. Syntax. — Gelesen: Fragmente von Montesquieu, Voltaire, Rousseau, Buffon, St. Pierre, X. de Maistre, Beaumarchais (S.). — Histoire de la révolution d'Angleterre par Guizot, I. Bd., VI. Abt. — Sprechübungen litt. Inhalts, Vorträge. — Aller vierzehn Tage abwechselnd Übersetzungen, Extemporalien oder freie Aufsätze. — Prof. *Dénervaud.*

**Englisch.** 3 St. wöch. — Zimmermann, Schulgrammatik, Syntax beendet. — Aller vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit (Exercitium, Extemporale oder freie Arbeit). — Lektüre: Auswahl aus Herrigs „Classical Authors" (S.). — Lord Clive von Macaulay (W.). — Erst Dr. *Haase,* dann Prof. *Walsh.*

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Das sechzehnte und das siebzehnte Jahrhundert. — Prof. Dr. *Schuster.*

**Physik.** 3 St. wöch. — Mathematische Behandlung der Mechanik. — Dr. *Grabau.*

**Chemie.** 2 St. wöch. — Systematische Behandlung der Nichtmetalle und Metalle, der Alkalien und Erden mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. — Einübung der Stöchiometrie. — *Lungwitz.*

**Mathematik.** 5 St. wöch. — Wiederholung und Ergänzung der Stereometrie. — Synthetische Behandlung der Kegelschnitte. — Analytische Geometrie der geraden Linien und des Kreises. — Fortgesetzte Übungen im Auflösen von Gleichungen 2ten Grades mit 2 Unbekannten. — Progressionen. — Zinseszins- und Rentenrechnnng. — Kombinatorik. — Binomischer Satz. — Erst Dr. *Böttcher,* dann Dr. *Wolf.*

**Projektionslehre.** 2 St. wöch. — Schrägprojektion und Netzzeichnen, ebene Körperschnitte und einfache Durchdringungen. — *Rektor.*

## Oberprima.

### A.

Ordinarius: Konr. Prof. Dr. *Schuster.*

**Religion.** 2 St. wöch. — Allgemeine Wiederholung des in den vorhergehenden Klassen behandelten kirchengeschichtlichen Lehrstoffs. — Lesen und Erklären des Briefes Pauli an die Römer und der „Confessio Augustana", im Anschlufs daran die Hauptpunkte der christlichen Glaubenslehre. — *Richter.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Lektüre: Abschnitte aus Lessings „Laokoon", aus einer Übersetzung der Poetik des Aristoteles, aus Lessings Dramaturgie: Schillers „Wallenstein". — Litteraturgeschichte der klassischen Periode.

**Latein.** 5 St. wöch. — Lektüre: Livius XXII;

### B.

Ordinarius: Konr. Prof. Dr. *Schuster.*

**Religion.** 2 St. wöch. — Wie in A. — *Gellert.*

**Deutsch.** 3 St. wöch. — Wie in A. — Prof. Dr. *Schuster.*

**Latein.** 5 St. wöch. — Lektüre: Livius XXII;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cicero, pro Archia poeta; Vergil, Aeneis III; Horaz, Auswahl aus den Oden. — Wiederholung der Grammatik. — Specimina und Extemporalia abwechselnd aller vierzehn Tage. — *Reuther.*

**Französisch.** 4 St. wöch. — Ploetz, „Nouvelle grammaire", Abt. IV bis zum Schluſs. — Übersetzungen aus Ploetz, Übungsbuch zur Erlernung der Syntax, Extemporalien oder freie Aufsätze abwechselnd. — Gelesen: Ploetz, „Manuel de la litt. française", Fragmente von Staël, Chateaubriand, Courier, Ségur, Barante, Villemain, Scribe, Thiers, Delavigne, Thierry, Toepffer und L'avare von Molière (S.), dann Mignet, hist. de la révol. française XII—XV (W.). — Freie Vorträge und Konversation, besonders über die französische Litteratur des 19. Jahrhunderts. Im Unterr. wurde möglichst die französische Sprache gebraucht. — Prof. *Dénervaud.*

**Englisch.** 3 St. wöch. — Wiederholung der Syntax. — Mündliche und schriftliche Übungen aus Zimmermanns Übungen (II. Stufe). — Lektüre: Auswahl aus Herrigs „Classical Authors"; Auszüge aus Miltons „Paradies Lost" (S.) und „Julius Caesar" von Shakespeare (W.). — Kursorisches Lesen der englischen Litteraturgeschichte. — Erst Dr. *Haase,* dann Prof. *Walsh.*

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Neuere u. neueste Geschichte. — Prof. Dr. *Schuster.*

**Physik.** 3 St. wöch. — Einführung in die Wellenlehre. — Akustik. — Optik. — Einführung in die sphärische Astronomie. — Ergänzende Wiederholung früherer Lehrstoffe. — Dr. *Grabau.*

**Chemie** 2 St. wöch. — Die Schwermetalle und ihre Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. — *Lungwitz.*

**Mathematik.** 3 St. wöch. — Analytische Geometrie der Kegelschnitte. — Diskussion der allgemeinen Gleichung 2ten Grades. — Lösung mannichfacher Aufgaben. — *Rektor.* — 2 St. wöch. — Gleichungen 3ten und 4ten Grades. — Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen höheren Grades und Benutzung derselben zur näherungsweisen Auflösung. — Ausführliche Wiederholungen, insbesondere der Zinseszins- und Rentenrechnung mit kontinuirlicher Verzinsung. — Einfachste unendliche Reihen. — Erst Dr. *Böttcher,* dann Dr. *Wolf.*

**Projektionslehre.** 2 St. wöch. — Normalaxonometrie. — Durchdringungen und Schattenkonstruktionen. — Anfänge der Perspektive. — *Rektor.*

Cicero, pro Archia; Vergil, Aen. III; Horaz, Auswahl aus den Oden und Epoden. — Grammatische Wiederholungen; mündliche Übersetzungen ins Lateinische. — Specimina und Extemporalia abwechselnd aller 14 Tage. — Dr. *Schröter.*

**Französisch** 4 St. wöch. — Wie in A. — Prof. *Dénervaud.*

**Englisch.** 3 St. wöch. — Wie in A. — Erst Dr. *Haase,* dann Prof. *Walsh.*

**Geschichte.** 2 St. wöch. — Wie in A. — Prof. Dr. *Schuster.*

**Physik.** 3 St. wöch. — Wie in A. — Dr. *Grabau.*

**Chemie.** 2 St. wöch. — Wie in A. — *Lungwitz.*

**Mathematik.** 5 St. wöch. — Wie in A. — Dr. *Wolf.*

**Projektionslehre.** 2 St. wöch. — Schwierigere Durchdringungen. — Schattenkonstruktion. — Schiefe Parallelprojektion und Einiges über Perspektive. — Dr. *Wolf.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Gesang.

Sexta A und B kombiniert. 2 St. wöch. — Von dem Werte der Noten und Pausen. Übungen im Singen nach Noten. Tonleiter von c aus, eingeteilt in 2 Vierer-Reihen, ausgehend von c und g. Erlernung der vom Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichtes für die Volksschulen vorgeschriebenen Choräle. Ein- und zweistimmige Lieder.

Quinta, ebenso, 2 St. wöch. — Rhythmische Übungen. Dynamik (starke und schwache Töne, cresc. und decresc. auf Tonreihen). Tonleitern von Gdur, Fdur, Ddur, Bdur. Intervalle der Terz, Quarte und Quinte. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder.

Quarta 2 St. wöch., Untertertia 1 St. wöch., Obertertia 1 St. wöch. — Dynamische Übungen. Zweistimmige Treffübungen. Zweistimmige Lieder, Choräle, Repetition früher gelernter Choräle und Lieder.

Untersekunda 1 St. wöch., Oberklassen komb. 1 St. wöch. — Männerchöre (ein- und zweistimmig). Repetition von Chorälen.

**Sängerchor:** 4-stimmige Lieder, Motetten, Chöre aus Oratorien etc. für gemischten Chor in 2 Abteilungen: S. und A. 1 St. und T. und B. 1 St. wöch. (V—I). — Prof. *Müller*.

## Turnen.

Der dem Turnunterricht zu Grunde liegende Lehrplan ist nach den vom städtischen Turndirektor Herrn Dr. Lion herausgegebenen „Bemerkungen über den Turnunterricht an Knabenschulen" ausgearbeitet. Jede Klasse erhält 2 Stunden wöchentlich. Die „Ordnungsübungen" beginnen mit den einfachsten Reihungen und Schwenkungen in der Sexta, und enden in der Obersekunda mit den Reihungen mit Zügen mit und ohne Ausweichen. — Die „Freiübungen" werden bis Quarta aufgebaut, in den Tertien treten an ihre Stelle Eisenstab- und Hantelübungen, und in den Klassen Untersekunda bis einschliefslich Oberprima das „Keulenschwingen". In Obersekunda und Unterprima tritt das „Stofsfechten" hinzu, welches nach Lion's „Stofsfechten" gelehrt wird. — Im Winter werden die Übungen an den festen Geräten bevorzugt, im Sommer die Übungen des Hoch-, Weit-, Sturm- und Stabspringens, Ger-, Lanzen- und Diskuswerfens. Die „Turnspiele" bilden einen wesentlichen Bestandteil der Turnstunde, jedoch wird in der Halle nicht gespielt, sondern in freier Luft auf dem Hofe. Wenn die Witterungsverhältnisse es erlauben, wird überhaupt auf dem Turnplatze geturnt und gespielt, und die Bewegung in frischer Luft dem Turnen in der Halle vorgezogen. Dispensationen geschehen nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses durch den Herrn Rektor; für die Gesuche ist ein besonderes Formular zu benutzen. — *Wortmann*.

## Freihandzeichnen (fakultativ)

für Schüler der Obersekunda und der Primen komb. 2 St. wöch. — Verwertung der in den vorhergehenden Klassen erlangten Kenntnis der Gesetze über Konturzeichnung und Beleuchtung der Körper. — Zeichnen nach Gipsabgüssen der Antike und Naturkörpern. — Elementare Versuche im Aquarellieren nach der Natur. — Die Ausführung der Zeichnungen geschieht in den verschiedensten Arten der Technik, besonders Kreide-, Tusch- und Aquarellmanier. — *Flinzer*.

## Stenographie (fakultativ).

Untertertia A. 1 St. wöch. — Wortbildung.
Untertertia B. desgl.
Obertertia A. 1 St. wöch. — Fortsetzung der Wortbildung. — Wortkürzung.
Obertertia B. desgl.
Untersekunda, A und B komb. 1 St. wöch. — Übungen im Lesen und Schreiben. — Satzkürzung. — Dr. *Herrmann*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Themata der deutschen Aufsätze.

**Quarta A.** 1. Bellerophon. — 2. Der Sänger. — 3. Der Walnufsmann. — 4. Ferienerlebnisse (Brief). — 5. Odysseus bei Polyphem (Prüfungsarbeit). — 6. Die Schmiede (Beschreibung). — 7. Christoph Columbus. — 8. Das Krönungsmahl Rudolfs von Habsburg. — 9. Die Handels- und Universitätsstadt Leipzig. — 10. Coriolan vor Rom (Prüfungsarbeit). — *Richter.* — **B.** 1. Das weifse Sachsenrofs. — 2. Friedrich Schiller. — 3. Ein Ferienerlebnis. — 4. Der Peter in der Fremde. — 5. Freundestreue. — 6. Der Augustusplatz. — 7. Der treue Hund. — 8. Meine Weihnachtsfeier (Brief). — 9. Rittmeister Kurzhagen. — 10. Das Theater der alten Griechen (Prüfungsarbeit). — *Geyer.*

**Untertertia A.** 1. Die Charybdis (nach Schillers Gedichte: Der Taucher). — 2. Ein Bienenausflug nach den Blumen. — 3. Miltiades (nach Cornelius Nepos). — 4. Die Elbe — 5. Der Ordensmeister in Schillers Gedichte: Der Kampf mit dem Drachen. — 6. Die Kapelle auf Rhodus (nach Schillers Gedichte: Der Kampf mit dem Drachen). — 7. Die Wahl Konrads des Zweiten zum Könige des deutschen Reiches (Klassenarbeit). — 8. Die Sprache des Winters. — 9. Ludwig Uhland. — 10. Die Personen in Uhlands Gedichte: Des Sängers Fluch (Prüfungsarbeit). — Dr. *Saupe.* — **B.** 1. Des Frühlings Ankunft. — 2. Karl der Grofse wird vom Papste zum römischen Kaiser gekrönt (Inhaltsangabe des betr. Lesestücks aus der franz. Chrestomathie von Ploetz). — 3. und 4. Friedrich von Schiller. — 5. Ein Tag aus den Sommerferien (Klassenarbeit). — 6. Welche Verdienste erwarb sich Themistokles nach der Darstellung des Cornelius Nepos um seine Vaterstadt? — 7. Unser Klassenzimmer. — 8. Aus den Weihnachtsferien (Brief). — 9. Welches Bild machen wir uns von dem jungen Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen"? — Die grofse Ungarnschlacht (Prüfungsarbeit). — *Gellert.*

**Obertertia A.** 1. Rhein und Elbe. — 2. Die Jagd. — 3. Die Denkmäler Leipzigs. — 4. Breitenfeld und Lützen (Prüfungsarbeit). — 5. Crassus in Aquitanien. — 6. Stadtkinder und Dorfkinder. — 7. E. M. Arndt. — 8. Inhaltsangabe des 9. Gesanges der Odyssee. — 9. Die drei südlichen Halbinseln Europas (Prüfungsarbeit). — Dr. *Schröter.* — **B.** 1. Mein Lebenslauf und Lebensziel. — 2. Auf den Bergen die Burgen! — 3. Ein Spaziergang im Parthentale aufwärts bis Naunhof. — 4. Breitenfeld und Lützen (Prüfungsarbeit). — 5. Was macht Frankreich zu einem der gesegnetsten Länder Europas? — 6. Wodurch legte der grofse Kurfürst den Grund zu Preufsens Gröfse? oder: Was hat die evangelische Kirche veranlafst, das Totenfest auf den letzten Sonntag im Kirchenjahre zu verlegen? (nach Wahl). — 7. Ernst Moritz Arndt. — 8. Inhaltsangabe des 9. Gesanges der Odyssee. — 9. Die drei südlichen Halbinseln Europas (Prüfungsarbeit). — Dr. *Oertel.*

**Untersekunda A.** 1. Welche Bedeutung hatte Luthers Aufenthalt auf der Wartburg? — 2. Der erste Tag in Schillers Wilhelm Tell. — 3. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers Wilhelm Tell seine Anhänglichkeit an Österreich? (Prüfungsarbeit). — 4. Inwiefern ist Lessings Minna von Barnhelm ein nationales Drama? — 5. Warum konnte Pyrrhus die Römer nicht besiegen? — 6. Der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea (Charakterbild). — 7. Was machte die Römer zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke? (Ausführliche Disposition). — 8. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schiller (Prüfungsarbeit). — Dr. *Leisker.* — **B.** 1. Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süfs (Chrie). — 2. Feindesliebe (längere Erzählung). — 3. Zusammenhängende Darstellung der Vor- und der Hauptfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm" (Prüfungsarbeit). — 4. Was lehrt uns die Haltung der Spartaner in den Perserkriegen? — 5. Der Apotheker in „Hermann und Dorothea". — 6. Erlebnisse in den Weihnachtsferien (Brief). — 7. Der Rhein (ausführliche Disposition). — 8. Verlauf und Folgen der Kämpfe zwischen den Patriziern und den Plebejern im alten Rom (Prüfungsarbeit). — *Geyer.*

**Obersekunda A.** 1. Warum mifslang den Römern die Unterwerfung der Germanen? — 2. Welches Los scheint mir beneidenswerter, das des Achilles oder das des Tithonus? — 3. Siegfrieds Ankunft in Worms (Prüfungsarbeit). — 4. Der Spaziergang von Schiller, ein Spiegelbild der römischen Geschichte. — 5. Welche Züge mildern das Grauenhafte im Charakter Hagens? — 6. König Manfreds des Hohenstaufen Leben und Charakter. — 7. Wie ist das deutsche Drama entstanden? (Prüfungsarbeit.) — Dr. *Leisker.* — **B.** 1. Was verschaffte Cäsar den Sieg über Ariovist? — 2. Die ostgotische Heldensage. — 3. Siegfrieds Ankunft in Worms (Prüfungsarbeit). —



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Man sol vollen becher tragen Ebene, hör ich dicke sagen (Freidank). — 5. Die Fremdwörter in unserer Muttersprache. — 6. Walther von der Vogelweide an das Mark seines Lebens. — 7. Die Artussage in der mittelalterlichen Litteratur (mit besonderer Berücksichtigung von Christian de Troyes und Wolfram v. Eschenbach) (Prüfungsarbeit). — Dr. *Mogk*.

**Unterprima**. 1. Über die Vorliebe der Deutschen zum Ausländischen. — 2. Herders Cid. Darstellung des Inhalts. — 3. Über die verschiedenen Arten der Spaziergänger. (Nach einer Zusammenstellung von Jean Paul.) — 4. Wie hat Goethe in seiner „Iphigenie" das Leiden und die Heilung des Orestes dargestellt? — 5. Was läſst sich für und wider den Ausspruch sagen: Ubi bene, ibi patria? — 6. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold (Prüfungsarbeit). — *Reuther*.

**Oberprima A** und **B**. 1. Über den Gebrauch der Zeit, nach Schillers Sprüchen des Confucius. — 2. Die wichtigsten Gedanken der Poetik des Aristoteles über die Tragödie im Zusammenhange dargestellt. — 3. Die französische Revolution als Hintergrund in Goethes „Hermann und Dorothea" (Prüfungsarbeit). — 4. Begeisterung und Fanatismus. — 5. Die Wirkungen der Alten Welt und der Neuen Welt aufeinander. — 6. Über die Selbstbeherrschung (Reifeprüfungsarbeit). — Prof. Dr. *Schuster*.

## Themata der französischen Aufsätze.

**Unterprima.** 1. En quel sens peut-on dire que le caractère des héros correspond à celui des nations? — 2. L'orage, description. — 3. Les précurseurs immédiats de la réformation. — 4. Tableau de la vie au moyen-âge. — 5. Introduction du christianisme en Allemagne. — 6. Coup d'oeil général sur la littérature française du 18ème siècle (Prüfungsarbeit). — Prof. *Dénervaud*.

**Oberprima A.** 1. Quelles circonstances ont amené la transition du moyen-âge aux temps modernes? — 2. Conquête des Indes par les Anglais. — 3. Moyens de communication des temps modernes. — 4. Voyages et découvertes des Portugais au 16ème siècle. — 5. Insurrection de l'Amérique centrale contre la domination de l'Espagne. — **B.** 1. Quelles raisons avons-nous d'honorer la mémoire de nos ancêtres? — 2. Quelle importance la découverte de l'Amérique a-t-elle eue pour le commerce? — 3 Moyens de communication des temps modernes. — 4. Développement de la puissance coloniale de l'Angleterre. — 5. Aperçu des différentes phases de la colonisation de l'Amérique par les Européens. — Prof. *Dénervaud*.

## Themata der englischen Aufsätze.

**Unterprima.** 1. A short Sketch of the Life and Character of Christophus Columbus. — 2. On the Origin of the franco-german War 1870/71. — 3. With what difficulties had Columbus to contend in his Discovery of America (Prüfungsarbeit, Michaelis). — 4. On the Pleasures of Christmas. — Erst Dr. *Haase*, dann Prof. *Walsh*.

**Oberprima A** und **B.** 1. On the Life and Character of Oliver Cromwell. — 2. A Sketch of the Character of Captain Absolute (The Rivals by Sheridan). — 3. The Character of Brutus compared with that of Cassius (Shakespeare: Julius Caesar). — 4. On the Origin of the Seven Years' War. — 5. What did Frederick the Great do, to promote the Welfare of his People? (als Reifeprüfungsarbeit). — Erst Dr. *Haase*, dann Prof. *Walsh*.

## Spielplatz.

Mit dem Schlusse des vorigen Jahres blicken wir auf das 10jährige Bestehen unseres Spielplatzes zurück. Sind auch nicht alle unsere Hoffnungen in Erfüllung gegangen, so schauen wir doch mit Genugthuung auf die 10 Jahre unserer Arbeit für die Freuden der Jugend zurück und ebenso hoffnungsvoll in die Zukunft. — Das vergangene Jahr mit dem herrlichen „Spielwetter" war unseren Spielen besonders günstig, denn bereits am 10. Mai konnten wir den Platz eröffnen. Zum ersten Male fiel kein Spieltag des Wetters wegen aus, und bis Ende November verzeichneten wir mit Freuden 64 Spieltage. Die Beteiligung der Schüler war die gewohnte, nur vermissen wir immer noch die sogenannten „Einlinge" und „Schwächlinge", denen die Bewegung in frischer Luft besonders

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wohl thun würde, und wir richten wiederholt die Bitte an das Elternhaus, uns doch in unserem Bestreben, dem Vaterlande eine kräftige Jugend heranzubilden, thunlichst unterstützen zu wollen. — Dem Rate der Stadt Leipzig sind wir für die gütige Überlassung einer „Mefsbude" für Aufbewahrung der Spielgeräte zu besonderem Danke verpflichtet. Auch ist es uns Bedürfnis, an dieser Stelle in Dankbarkeit und stiller Wehmut des Mannes zu gedenken, dem der Spielplatz immer das Ziel seiner Wanderungen, die fröhlich sich tummelnde Jugend eine Augenweide war — unseres unvergefslichen Rektors Professor Dr. Giesel. Sein sichtliches Interesse an dem Blühen und Gedeihen unserer Jugendspiele und seine fast tägliche persönliche Anwesenheit auf dem Spielplatze war für Schüler und Lehrer aufmunternd und erfreuend, und trug nicht wenig dazu bei, dafs wir mit Befriedigung auf die hinter uns liegenden 10 Jahre zurückblicken dürfen. — *Wortmann.*

---

## V.

## Schuleigentum. Sammlungen.

Hier ist vor allem mit Dank von einem wertvollen Geschenke zu berichten. Im Konferenzzimmer hing seit langer Zeit ein grofses Ölgemälde, eine Scene aus der Sintflut, gemalt vom Dresdner Akademieprofessor Matthäi, dem Schwiegervater des verstorbenen Direktors unserer Schule, Prof. Dr. Wagner. Dies edle Bild nun haben die Angehörigen Prof. Wagners in liebenswürdigster Weise der Schule zum dauernden Eigentume überwiesen. Ich wiederhole auch hier den aufrichtigen Dank für diese reiche Gabe, die wir ebenso um ihres eignen Wertes, wie um deswillen schätzen, dafs sie das Andenken des hochverdienten früheren Leiters der Schule unter uns wach hält.

### Schulbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer *Reuther.*

Die Schulbibliothek erhielt an Geschenken:

Von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts eine gröfsere Anzahl von Dissertationen.

Von dem Rat der Stadt Leipzig: Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Leipzig, XXIII. Heft. — Verwaltungsbericht des Rates der Stadt Leipzig im Jahre 1890.

Von der Leipziger Handelskammer: deren Jahresbericht für 1891.

Von dem Königlichen Sächsischen Meteorologischen Institut in Chemnitz: dessen Jahrbuch, 9. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. Dr. *P. Schreiber.*

Von den Herren Verfassern: *Cantor:* Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. 2. Bd. I. Teil. — *Sering:* Zwei- und dreistimmiges Chorbuch. — *Scheffers, O.:* Briefe über Proportionen in der bildenden Kunst. — *Lampadius:* Das Schillerhaus in Gohlis, 20 Exemplare (zumeist für die Schülerbibliothek). — *Beeger:* Die pädagogischen Bibliotheken. — *Wehner:* Leitfaden zum Unterricht in der Stereometrie. — *Haupt:* Lateinisches Verbal-Verzeichnis in alphabetischer und systematischer Ordnung. — *Boerner:* Lehrbuch der französischen Sprache. 2. Aufl.

Von den Herren Verlegern: *Sturmhöfel:* Französische Königsgeschichten. *O. Spamer* Leipzig. — *Schellen-Lemkes:* Die Berechnung der Flächen- und Körperinhalte. *Coppenrath.* Münster. — *Hopf* und *Paulsieck:* Lesebuch II, 1 und 2. *S. Mittler.* Berlin. — *Ostermann-Müller:* Übungsbuch für Quinta. *B. G. Teubner.* Leipzig. — *Vogel:* Auswahl mittelhochdeutscher lyrischer Gedichte. *D. Reimer.* Berlin. — *Bleske-Müller:* Elementarbuch der lateinischen Sprache. *Carl Meyer* (*Gustav Prior*). Hannover. — *Meurer:* Odyssea latine für VI; Ilias latine für V. *H. Böhlau.* Weimar. — *Friedländer:* Weltgeschichte, II. *R. Voigtländer.* Leipzig. — *Wesener:* Griechisches Elementarbuch. *B. G. Teubner.* Leipzig. — *Xaver Zahler:* Geometrische Linearzeichnungen. *Oldenbourg.* München. — *Krumbach:* Sprech- und Sprachübungen. *B. G. Teubner.* Leipzig.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom † Rektor Prof. Dr. Giesel: *G. Scheffers:* Zurückführung complexer Zahlensysteme auf typische Formen (Habilitationsschrift). — Von Herrn Oberlehrer Ficker: Neuphilologisches Centralblatt. Jahrg. VI. — Von Herrn Osk. Heyne in Nürnberg: Pratt Institut Monthly. — Durch die Smithsonian Institution in Washington: The Geological an Natural History Survey of Minnesota. 5 Hefte.

Angekauft wurden:

*Luthers* Werke. V. Band. — *Meyer:* Kritisch exegetischer Kommentar über das Neue Testament. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preufsen. 40. und 41. Bd. — *Schmid:* Geschichte der Erziehung III. Bd. 1. u. 2. Abteil. und II. Bd. 1. Abt. — *Frick:* Lehrproben und Lehrgänge. Hefte 31—33. — *Rethwisch:* Jahresberichte über das höhere Schulwesen. VI. Jahrgang nebst 2 Ergänzungsheften. — Gebrüder *Grimm:* Deutsches Wörterbuch. VIII. Bd., Liefg. 9. 10. IV, 1. II, 9. — *Kürschner:* Deutsche Nationallitteratur. Lfg. 721 bis 760. — *v. Liliencron:* Historische Volkslieder der Deutschen. — *v. Ditfurth:* Deutsche Volks- und Gesellschaftslieder. — *Paul:* Grundrifs der germanischen Philologie. II. Bd. 1. Abt. 5. u. 7. Lfg. — *Georges:* Ausführliches Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch. — *Sachs-Villatte:* Encyklopädisches Wörterbuch. I. Teil: Französisch-Deutsch. — *Langhans:* Deutscher Kolonialatlas. Lfg. 1 u. 2. — *Kirchhoff:* Unser Wissen von der Erde. II. und III. Bd. Länderkunde von Europa. 7. Abt. — *Petermanns* Mitteilungen. 38. Bd. Dazu die Ergänzungshefte 104—106. — *Berger:* Geschichte der wissenschaftlichen Erdkunde. — *Regel:* Thüringen. I. Teil. — *Oberländer:* Der geographische Unterricht. — *Sievers:* Afrika. — *Sievers:* Asien. — *Berghaus:* Physikalischer Atlas. Lfg. 25 (Schlufslieferung). — *Gebauer:* Die Volkswirtschaft im Königreich Sachsen. 17.—24. Lfg. — *Gerlach:* Die Schlacht bei Leipzig. Die Armeestellungen nebst kurzer Geschichte der Kämpfe. — *Maurenbrecher:* Gründung des Deutschen Reiches. — *Hübner:* Römische Herrschaft in Westeuropa. — *Roscher,* Politik: Geschichtliche Naturlehre der Monarchie, Aristokratie und Demokratie. — *Lorenz:* Genealogischer Hand- und Schulatlas. — *Moltke:* Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten. 1., 5., 6. und 7. Bd. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Bd. 40—43. — Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Bd. XIII. — *Oncken:* Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Lfg. 192 bis 193. — *Meyers* Konversationslexikon. 19. Bd. — *Hagen:* Synopsis der höheren Mathematik. — *Schlotke:* Lehrbuch der darstellenden Geometrie. — *Rudio:* Archimedes, Huygens, Lambert, Legendre. — *Gandtner:* Elemente der analytischen Geometrie. — *Ostwalds* Klassiker der exakten Wissenschaften. Nr. 31—40. — Pädagogisches Archiv, herausgeg. von *Krumme.* 34. Jahrg. — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, herausgeg. von *Freytag* und *Böttger.* 20. Jahrg. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands u. s. w. 13. Bd. — Archiv für das Studium der neuen Sprachen, herausgeg. von *Waetzoldt* und *Zupitza.* 87.—89. Bd. — Zeitschrift für Mathematik und Physik. 37. Jahrgang. — Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik. 21. Bd. — Litterarisches Centralblatt. Jahrg. 1892. — Pädagogisches Wochenblatt. 1. Jahrg. — Deutsche Schulgesetz-Sammlung. 21. Jahrg. — *Wäntig:* Die königlich sächsischen Lehrergehalts- und Lehrerpensionsgesetze.

## Schülerbibliothek.

Obere Abteilung (verwaltet von Herrn Oberlehrer *Reuther*).

*Homers* Odyssee (*Vofs*) mit Bildern von *Preller.* — *Stoll:* Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer. — *Jäger:* Geschichte der Griechen. — *Jäger:* Geschichte der Römer. — *Giesebrecht:* Deutsche Kaiserzeit. Bd. I. (Gründung des Kaisertums). — *Stieler:* Deutsche Tonmeister. — *Schilling:* Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. — *Bracht:* Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870/71. — *Hirth:* Bilder aus der Lutherzeit. — *Nansen:* Auf Schneeschuhen durch Grönland. — **Kollbach:* Der Rhein von Basel bis zur holländischen Grenze. — *Alpenlandschaften. — *Masius:* Naturstudien. — *Helmholtz:* Wissenschaftliche Vorträge Bd. 2. — *Wackernagel:* Edelsteine deutscher Dichtung und Weisheit im 13. Jahrhundert. — *Chamisso:* Werke. 2 Bde. — *Freytag:* Die Fabier. — *Gellert:* Fabeln und Erzählungen. — *Hagen:* Norica. — *Hoffmann, E. T. A.:* Meister Martin. — *Jean Paul:* Siebenkäs. — Urväter Hausrat in Spruch und Lehre. — *Quandt:* Johann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Knades Selbsterkenntnis. — *Redwitz:* Das Lied vom neuen deutschen Reich. — *Scheffel:* Iuniperus. — *Scheffel:* Hugideo. — *Uhland:* Gedichte und Dramen. — *Scherer:* Geschichte der deutschen Litteratur. — *Freytag:* Die Technik des Dramas. — *Dickens:* Fünf Weihnachtsgeschichten. — *Dickens:* Dombey und Sohn. — *Milton:* Das verlorene Paradies. — *Büchmann:* Geflügelte Worte. — *Wortmann-Lion:* Katechismus der Bewegungsspiele.

Die beiden mit * bezeichneten Prachtwerke wurden angeschafft für die Summe von 30 Mark, die Herr Kaufmann Osk. Fel. Heyne in Nürnberg, Vater des zu Ostern 1892 abgegangenen Obersekundaners Arthur Heyne, der Schülerbibliothek als Geschenk überwiesen hat.

Mittlere Abteilung (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. *Schröter*).

*Richter:* Deutsche Kulturgeschichte. — *Grube:* Charakterbilder aus der Geschichte. — *Hiltl:* Der deutsch-französische Krieg (doppelt). — *Adami:* Das Buch vom Kaiser Wilhelm. — *Hiltl:* Der Grofse Kurfürst. — *Langls* Bilder zur Geschichte; Handausgabe (doppelt). — *Höcker-Ludwig:* Jederzeit bampfbereit. — *Horn:* Der Rhein. — *Andree:* Der Kampf um den Nordpol. — *Hölzels* geographische Charakterbilder; Handausgabe (doppelt). — *Emsmann-Dammer:* Des deutschen Knaben Experimentierbuch (doppelt). — *Lion-Wortmann:* Katechismus der Bewegungsspiele (doppelt). — *Öhler:* Klassisches Bilderbuch (doppelt). — Neues Universum 13. — *Nöldechen:* Die Zwillingsbrüder. — *Höcker:* Der Schiffsjunge des Grofsen Kurfürsten. — *Höcker:* Der Seekadett von Helgoland. — *Höcker:* Das Ahnenschlofs. — Merksteine deutschen Bürgertums: Die Brüder der Hansa. Auf der Wacht im Osten. — *Pajeken:* Bob der Fallensteller. — *Pajeken:* Bob der Städtegründer. — *Oppel:* Kapitän Mago. — *Weitbrecht:* Simplicius Simplicissimus.

Untere Abteilung (verwaltet von Herrn Oberlehrer *Geyer*).

*Oertel:* Rudolf von Habsburg. — Friedrich II. — *Pichler:* Hermann der Befreier. — *F. Schmidt:* Gudrun. — Oberon. — Franklin. — Washington. — Heinrich I. — Schiller. — Wilhelm Tell. — Gellert. — *Horn:* Ernst der Fromme. — Johannes Scherer oder Tonsor. — Maria Theresia. — *Schupp:* Das Büchlein vom Vater Arndt. — Wilhelm von Oranien. — Luise, Königin von Preufsen. — *Oehler:* Klassisches Bilderbuch. — *Gerstäcker:* Georg, der kleine Goldgräber. — *Isabella Braun:* Reich und arm. — Aus Dorf und Stadt. — *Hoffmann:* Auswanderer. — Brave Leute. — Das wahre Glück. — Der verlorene Sohn. — Der blinde Knabe. — Furchtlos und treu. — Schiffbruch. — Was Gott thut, das ist wohlgethan. — *F. Schmidt:* Epheuranken. — Maiblumen. — *Höcker:* Unterm Halbmond. — *Lohmeyer:* Deutscher Jugendschatz, 21 Bände. — *Wörishöffer:* Robert der Schiffsjunge. — *Berthelt:* Geographie in Bildern. — *Burmann:* Im Herzen von Afrika. — *Oppel:* Das alte Wunderland der Pyramiden. — *Oberländer:* Berühmte Reisende. — *Redenbacher:* Des englischen Kapitäns Cook berühmte drei Reisen um die Welt. — *Klotz:* Im zoologischen Garten. — *Kolb:* Unsere Tierwelt. — *Wagner:* In die Natur. — *Grube:* Naturbilder, 14 Bändchen. — *Sturm:* Das Buch für meine Kinder (doppelt). — *Pfeil:* Gute Kinder — brave Menschen. — *Friedrich Lampadius:* Das Schillerhaus in Gohlis, 10 Exemplare (Geschenk des Verfassers).

## Die physikalische Sammlung

wurde vermehrt durch Ankauf eines Wasserstrahlgebläses und von 12 Dr. Gafsnerschen Trockenelementen. Für die physikalische Bibliothek wurden angekauft der V. Jahrgang der Zeitschrift „Himmel und Erde“ (Berlin 1893, Paetel), von den Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben von *G. Wiedemann* — neue Folge — Band 45—47, von den Beiblättern zu den Annalen der Physik und Chemie, Band 16 (Leipzig 1892, J. A. Barth) und von *Dinglers* polytechnischem Journal, herausgegeben von *A. Hollenberg* und Dr. *H. Kast*, Band 283—285 (Suttgart 1892). Die Sammlung wurde aufserdem bereichert durch sorgfältige Zeichnungen der Schüler *Beckh* und *Mosch* (Unterprima).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Chemische Sammlung.

Angeschafft wurden eine Röhrenheizlampe und ein graduierter Mischcylinder, sowie verschiedene kleinere Apparate. Aufserdem wurde die Sammlung bereichert durch ein Geschenk des Schülers *Klinkhardt* (Untersekunda B).

## Für die mineralogische Sammlung

wurde eine Sammlung von 17 Metallen von *Schuchardt* in Görlitz angekauft, und für deren Bibliothek die Sektionen 37, 47, 49, 50, 68 und 82 der geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen, sowie die Profile durch das Steinkohlenbecken des Plauenschen Grundes bei Dresden, bearb. unter der Leitung von *H. Credner* (Leipzig 1892 und 1893). Ferner schenkte Herr Oberlehrer *Hachmeister* eine Sammlung geschliffener Handstücke verschiedener Gesteine und Herr Oberlehrer *Ficker* eine gröfsere Mineraliensammlung. Endlich wurde die Sammlung bereichert durch eine Anzahl von Geschenken der Schüler *Grau* und *Heller* (Untersekunda A), *Zietz* (Untertertia B) und *Pocher* (Sexta A).

## Die Sammlung für Botanik und Zoologie

wurde vermehrt durch Ankauf einiger Insekten (2 Dermestes lardarius L., 2 Anthrenus museorum L., Annobium pertinax L., Vespa crabro L. ♀, Pompilus viaticus Latr., 3 Camponotus ligniperdus Latr., Myrmeleon formicarius L., 2 Periplaneta orientalis L., 2 Ephemera vulgata L.); und es wurden die bereits im vorjährigen Programm aufgeführten, durch Herrn Kaufmann *Otto Erler* geschenkten Säugetier- und Vogelbälge ausgestopft. Ferner wurden angekauft Nr. 1 von *Leuckarts* Wandtafeln der Wirbeltiere (Kassel 1893, Fischer), die erste Abteilung der dritten Auflage von *Zippel-Bollmanns* Repräsentanten ausländischer Kulturpflanzen (Braunschweig 1892, F. Vieweg & Sohn), *Willkomm*, das Herbar (Wien und Leipzig 1892, A. Pichlers Witwe & Sohn) und die dritte Abteilung (Lieferung 1 bis 4 vollständig, Lieferung 5 soweit erschienen) von *Harlingers* Wandtafeln für den naturhistorischen Anschauungsunterricht an Volks- und Bürgerschulen (Wien 1880—1892, C. Gerold). Es schenkte Herr Prof. Dr. phil. *J. Felix* den Panzer eines Gürteltiers (Tatusia mexicana aus Oaxaca im südlichen Mexiko). Aufserdem wurde die Sammlung bereichert durch Geschenke von den Schülern *Hofmann* (Untersekunda A) und *Käfsmodel* (Quarta A).

## Für den geometrischen Unterricht

fertigte der Unterprimaner *Kuntze* 2 Reihen regelmäfsiger Körper, bei denen die Radien der umgeschriebenen, bezüglich eingeschriebenen Kugel $5^{cm}$ betragen.

---

Für alle Geschenke, die auch in diesem Jahre wieder unsrer Schule freundlichst überwiesen worden sind, sagen wir den gütigen Gebern unsern herzlichen Dank!

---

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# VI.

## Reifeprüfung 1893.

Bei der schriftlichen Prüfung sind folgende Aufgaben gestellt gewesen:

**Deutscher Aufsatz.** Über die Selbstbeherrschung.

**Latein.** Der Zweikampf zwischen dem Römer Crispinus und dem Campaner Badius (Übersetzung).

**Französisch.** Die Zerstörung Magdeburgs (Übersetzung).

**Englisch.** (Freier Aufsatz): „What did Frederick the Great do, to promote the welfare of his people?"

**Physik.** Ein zusammengesetztes Mikroskop von einfachster Konstruktion habe als Objektiv eine Bikonvexlinse von 4 mm Brennweite und als Objektiv eine Bikonvexlinse von 38 mm Brennweite, und seine Länge betrage 200 mm. Wie hat sich ein Beobachter, dessen Weite des deutlichen Sehens 250 mm beträgt, das Mikroskop einzustellen, und wie viel beträgt für ihn die Vergröfserung des Mikroskops? Wenn er aber darnach die Länge des Mikroskops auf 215 mm verändert, wie hat er dann zugleich die Einstellung zu ändern und wie viel beträgt jetzt die Vergröfserung? — Wenn ferner das einfache Okular durch ein zusammengesetztes Okular ersetzt wird, das aus zwei Bikonvexlinsen im gegenseitigen Abstande von 37,9 mm besteht, nämlich einer unteren Linse von 38 mm und einer oberen von 27 mm Brennweite, und wenn dabei der Abstand der unteren Okularlinse von der Objektivlinse 200 mm beträgt, wie hat derselbe Beobachter nunmehr das Mikroskop einzustellen, und wie stark ist für ihn die Vergröfserung?

**Algebra.** 1) Eine Rente, die am Ende von 16 aufeinanderfolgenden Jahren im jedesmaligen Betrage von $s = 1000$ Mark zahlbar ist, soll in eine andere umgewandelt werden, die nur noch 10 Jahre lang, aber in halbjährlichen Raten fällig wird. Wie grofs ist eine dieser halbjährlichen Raten $s'$,

$\alpha$. wenn als zu erzielender Zinsfufs 4 % gilt? $\beta$. wenn der gesetzliche Zinsfufs 5 % zu Grunde gelegt wird?

2) $\alpha$. Wie lautet die 4884$^{te}$ Permutation von Neumark? $\beta$. Wie heifst die 4792$^{te}$ Permutation von Kamerun?

3) Im Abstande $d$ vom Mittelpunkte einer Kugel befindet sich ein Auge, das eine Kalotte vom Flächeninhalte $f$ übersieht. Wie grofs ist der Kugelradius $r$? Zahlenbeispiele: $\alpha$. $d = 8\,m$, $f = 16\,\pi\,.\,qm$. $\beta$. $d = 12\,m$, $f = 36\,\pi\,.\,qm$. Die Aufgaben $\alpha$. für Oberprima A und $\beta$. für Oberprima B.

**Analytische Geometrie.** O I$^a$. 1) Jede Ordinate des Kreises $u^2 + v^2 = a^2$ werde vergröfsert um das Anderthalbfache der zugehörigen Abscisse; auf welcher Kurve liegen die Endpunkte der neuen Ordinaten?

2) Die Gleichung einer gewissen mehrblättrigen Kurve lautet in Polar-Koordinaten $r = a + 2a \cos 2\varphi$; diese Kurve ist zu konstruieren. Ferner ist ihre Gleichung in rechtwinkligen Koordinaten auszudrücken; von wievieltem Grade wird sie?

O I$^b$. 1) Ein Parabelsegment, dessen Sehne durch den Scheitel geht, rotiert um die Hauptaxe. Wie grofs ist das erzeugte Volumen, wenn $x_1 y_1$ die Koordinaten des Sehnen-Endpunkts sind?

2) In der Ebene eines rechten Winkels liegt der feste Punkt $A$, der von beiden Schenkeln die Entfernung $m$ besitzt. Wie mufs sich der Punkt $P$ bewegen, damit seine Entfernung von $A$ immer das geometrische Mittel zu seinen Abständen von den beiden Schenkeln bleibt?

---

Der nachgeprüfte Abiturient *Rich. Lücke* (vergl. S. 36) erhielt möglichst ähnliche, jedoch verschiedene Aufgaben.

Der eine von den 26 Oberprimanern, der nach der schriftlichen Prüfung zurücktrat, ist entschlossen, Beamter in der Militär-Intendantur zu werden. Die anderen 25 haben alle die mündliche Prüfung bestanden und folgende Censuren erhalten:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| | Censuren | | Erwählter Beruf. |
|---|---|---|---|
| | Verhalten | Leistungen | |
| 1. *Dürll*, Rudolf Wilhelm, geb. in Leipzig am 28. September 1873, aufgenommen zu Michaelis 1890 nach Obersekunda . . . . . | I | II[a] | Studium der Mathematik. |
| 2. *Gruhle*, Robert Oswald, geb. in Leipzig am 10. Februar 1874, aufgenommen zu Ostern 1885 nach Quinta . . . . . | II | III[a] | Studium der Medicin.*) |
| 3. *Haage*, Karl Reinhold, geb. in Leipzig am 29. Dezember 1874. aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I | II[a] | Studium der Rechte.*) |
| 4. *Leonhard*, Paul Theodor, geb. in Mittweida am 20. Juli 1872, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I[b] | III[a] | Studium der Medicin.*) |
| 5. *Lücke*, Hermann Richard, geb. in Leipzig am 22. Januar 1873, aufgenommen zu Ostern 1883 nach Sexta . . . . . | I | III[a] | Offiziersdienst. |
| 6. *Mennicke*, Reinhold Hans, geb. in Halle a/S. am 1. Januar 1874, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I | II | techn. Chemie. |
| 7. *Münch*, Gottfried Bernhard, geb. in Leipzig am 22. Juli 1872, aufgenommen zu Ostern 1888 nach Obertertia . . . . . | II[a] | III[a] | Elektrotechnik. |
| 8. *Pauling*, Moritz Hugo Harry, geb. in Borna i/S. am 16. Januar 1875, aufgenommen zu Johannis 1891 nach Unterprima . . . | I | II[a] | Bergfach. |
| 9. *Rühle*, Konrad Karl Martin, geb. in Zwickau i/S. am 6. Oktober 1874, aufgenommen zu Michaelis 1891 nach Unterprima . . . | I | II | Offiziersdienst. |
| 10. *Singer*, Felix Curt, geb. in Leipzig am 26. September 1873, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I | II[b] | Höherer Postdienst. |
| 11. *Strigel*, Alexander Karl Wilhelm, geb. in Leipzig am 25. Mai 1872, aufgenommen zu Ostern 1883 nach Sexta . . . . . | II[a] | III | Architektur. |
| 12. *Vehse*, Gottlieb Richard Otto, geb. in Wartenburg a/d. Elbe am 6. Februar 1873, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . | I | II[a] | Studium der Rechte.*) |
| 13. *Wagner*, Karl Gustav, geb. in Bobbau b/Jefsnitz am 6. Dezember 1872, aufgenommen zu Ostern 1888 nach Obertertia . . . . . | I | III[a] | Höherer Postdienst. |
| 14. *Brückner*, Franz Eduard Karl, geb. in Leipzig am 24. Mai 1873, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I | II | Höherer Postdienst. |
| 15. *Büchner*, Otto Albert Karl, geb. in Leipzig am 1. Februar 1875, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I | I | Studium d. Naturwissensch. |
| 16. *Bundt*, Emil Otto, geb. in Stallupönen i. Ostpr. am 4. Oktober 1873, aufgenommen zu Michaelis 1887 nach Untertertia. . . . . | I | I[b] | Höherer Postdienst. |
| 17. *Geyer*, Gustav Otto, geb. in Leipzig am 29. April 1875, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I[b] | II | Elektrotechnik. |
| 18. *Hitschke*, Hermann Paul, geb. in Könnern b. Halle am 22. Dezember 1873, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I[b] | II[b] | Bankfach. |
| 19. *Jahn*, Karl Rudolf, geb. in Eilenburg am 27. März 1875, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I | II[b] | Studium der Chemie. |
| 20. *Krumbholtz*, Karl Oskar Rudolf, geb. in Hüttendorf (Malapane) i. Oberschles. am 10. Februar 1872, aufgenommen zu Ostern 1890 nach Obersekunda . . . . . | I[b] | III[a] | Architektur. |
| 21. *Lippmann*, Franz Karl Adolf, geb. in Schwabing b. München am 21. März 1873, aufgenommen zu Michaelis 1890 nach Obersekunda | I[b] | III[a] | Maschinenbau. |
| 22. *Reifsig*, Otto William, geb. in Nieder-Sohland a. d. Spree am 13. Oktober 1873, aufgenommen am 4. Februar 1887 nach Quarta | I | II[a] | Stud. d. Rechts- u. Staatsw.*) |
| 23. *Saalbach*, Franz Eduard Alfred, geb. in Leipzig-Reudnitz am 27. Februar 1874, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . | I | II[b] | Studium d. neueren Sprachen. |
| 24. *Sellnick*, Johann Adolf Georg, geb. in Leipzig am 11. April 1874, aufgenommen zu Ostern 1884 nach Sexta . . . . . | I | III | Offiziersdienst. |
| 25. *Tsaoussopoulos*, Konstantin, geb. in Leipzig am 14. Dezember 1872, aufgenommen zu Ostern 1890 nach Obersekunda . . . . . | I | III[a] | Studium d. Naturwissensch. |

*) Nach abgelegter Ergänzungsprüfung.

## Feierliche Entlassung

der Abiturienten: Sonnabend den 18. März früh 10 Uhr in der Aula.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## VII.

### Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mittwoch, den 22. März | $8^{0}$ — $8^{45}$ | Sexta B | **Religion:** | Herr Oberlehrer Dr. *Leisker.* |
| | $8^{45}$— $9^{30}$ | Sexta A | **Latein:** | Herr Oberlehrer *Hachmeister.* |
| | $9^{30}$—$10^{15}$ | Quinta A | **Deutsch:** | Herr Oberlehrer Dr. *Mogk.* |
| | $10^{30}$—$11^{15}$ | Quinta B | **Naturkunde:** | Herr Dr. *Fischer.* |
| | $11^{15}$—12 | Quarta A | **Geographie:** | Herr Oberlehrer Dr. *Oertel.* |
| Donnerstag, den 23. März | $8^{0}$ — $8^{45}$ | Quarta B | **Religion:** | Herr Oberlehrer *Geyer.* |
| | $8^{45}$— $9^{30}$ | Untertertia A | **Latein:** | Herr *Grofse.* |
| | $9^{30}$—$10^{15}$ | Untertertia B | **Geometrie:** | Herr Dr. *Schwarze.* |
| | $10^{15}$—$11^{0}$ | Obertertia A | **Physik:** | Herr Oberlehrer Dr. *Horn.* |
| | $3^{15}$— $4^{0}$ | Obertertia B | **Englisch:** | Herr Oberlehrer *Ficker.* |
| | $4^{0}$ — $4^{45}$ | Untersekunda A | **Französisch:** | Herr Oberlehrer Dr. *Wilke.* |
| Freitag, den 24. März | $8^{0}$ — $8^{45}$ | Untersekunda B | **Religion:** | Herr Oberlehrer *Hachmeister.* |
| | $8^{45}$— $9^{30}$ | Obersekunda A | **Mathematik:** | Herr Oberlehrer Dr. *Herrmann.* |
| | $9^{30}$—$10^{15}$ | Obersekunda B | **Latein:** | Herr Oberlehrer *Reuther.* |
| | $10^{15}$—$11^{0}$ | Unterprima | **Französisch:** | Herr Prof. *Dénervaud.* |

---

Zu diesen Prüfungen beehre ich mich die Mitglieder beider Städtischen Kollegien, der Kaiserlichen und Königlichen Behörden, alle Gönner und Freunde der Schule, insbesondere die Eltern unsrer Schüler ganz ergebenst einzuladen.

Dr. J. E. Böttcher, Rektor.

---



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Das neue Schuljahr

beginnt mit der zweiten Aufnahmeprüfung Montag den 10. April 8 Uhr und der Verpflichtung und Einweisung Dienstag den 11. April 10 Uhr. Im neuen Jahre werden folgende

### Lehr- und Übungsbücher

gebraucht:

**Sexta.**

1. Bibel (für VI bis I).
2. Gesangbuch (für VI bis I).
3. Luthers kleiner Katechismus (für VI bis O III).
4. *Kurtz,* biblische Geschichte (für VI und V).
5. Das „Döbelnsche Lesebuch", 1. Teil.
6. *Gurke,* deutsche Schulgrammatik (für VI bis IV).
7. Übungsbuch dazu.
8. *Ellendt-Seiffert,* lat. Schulgrammatik (für VI bis I).
9. *Ostermann,* lat. Übungsbuch nebst Vokabular, I. Abt.
10. *Debes,* Schulatlas für die mittle Stufe (für VI bis IV).
11. *v. Seydlitz,* Geographie, Ausgabe A (für VI und V).
12. *Andrä,* Erzählungen aus d. Weltgesch. (für VI und V).
13. *Löbe,* Rechenaufgaben, 1. Heft.

**Quinta.**

1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. 10. 11. 12.; aufserdem
14. Das „Döbelnsche Lesebuch", 2. Teil.
15. *Ostermann,* II. Abt. (für V und IV).
16.*) *Ploetz-Kares,* Elementarbuch.
17. *Leunis,* Schulnaturgeschichte (für V bis U II).
18. *Löbe,* Rechenaufgaben, 2. Heft.

**Quarta.**

1. 2. 3. 6. 8. 10. 15. 17.; aufserdem
19. Das „Döbelnsche Lesebuch", 3. Teil.
20. *K. Ploetz,* franz. Chrestomathie (für IV bis U II).
21. *Putzger,* histor. Schulatlas (für IV bis I).
22. *v. Seydlitz,* Geographie, Ausg. B (für IV bis O III).
23. *Welter,* Weltgeschichte, 1. Teil.
24. *Löbe,* Rechenaufgaben, 3. Heft.

**Untertertia.**

1. 2. 3. 8. 17. 20. 22.; aufserdem
25. Das „Döbelnsche Lesebuch", 4. Teil.
26. *Ostermann,* lat. Übungsbuch, 3. Abt. (für U III und O III).
27.*) *Wilke,* Einführung in die engl. Sprache.
28. *Andree-Putzger,* Gymnasial-Atlas (U III bis O I).
29. *Dav. Müller,* Deutsche Geschichte (für U III bis U II).
30. *Mehler,* Hauptsätze der Math. (für U III bis O I).
31. *Heis,* algebr. Aufgaben-Sammlung (für U III bis O I).

**Obertertia.**

1. 2. 3. 8. 17. 20. 21. 22. 26. 28. 29. 30. 31.

**Untersekunda.**

1. 2. 8. 17. 20. 21. 28. 29. 30. 31.; aufserdem
32. *Kluge,* Nationallitteratur (für U II bis O I).
33. *Herrig,* Reading Book (für U II und O II).

**Obersekunda.**

1. 2. 8. 17. 21. 28. 30. 31. 32. 33.; aufserdem
34. *Ploetz,* Manuel (für O II bis O I).
35. *Weber,* Weltgesch. in übers. Darst. (für O II bis O I).

**Unterprima.**

1. 2. 8. 17. 21. 28. 30. 31. 32. 34. 35.; aufserdem
36. *Herrig,* Classical Authors (für U I und O I).

**Oberprima.**

1. 2. 8. 17. 21. 28. 30. 32. 34. 35. 36.

Die Textausgaben der zu lesenden Schriftsteller werden noch besonders genannt.

Von Wörterbüchern werden empfohlen: für Latein 37. *Georges,* Schulwörterbuch; für *Französisch* 38. *Thibaut;* für Englisch 39. *Köhler,* Handwörterbuch.

Im Singen wird gebraucht: 40. *Linge,* Elementargesangschule, und 41. *Rich. Müller,* Liederbuch für höhere Schulen.

In der Stenographie: 42. *Rätzsch,* Lehrgang, und 43. *Krieg,* Lesebuch zu Kriegs Stenogr. Unterrichtstafeln.

---

*) Die Einführung von *Ploetz-Kares* und *Wilke* wurde vom Königl. Ministerium im Februar genehmigt.

Alle Bücher sind in neuen Exemplaren zu kaufen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

beginnt mit der zweiten Au Uhr und der Verpflichtung und Ein-
weisung Dienstag den 11. Ap le

gebraucht:

**Sexta**

1. Bibel (für VI bis I). *ger*, Gymnasial-Atlas (U III bis O I).
2. Gesangbuch (für VI bis I Deutsche Geschichte (für U III bis U II).
3. Luthers kleiner Katechisn ptsätze der Math. (für U III bis O I).
4. *Kurtz*, biblische Geschich Aufgaben-Sammlung (für U III bis O I).
5. Das „Döbelnsche Lesebuc
6. *Gurke*, deutsche Schulgra
7. Übungsbuch dazu.
8. *Ellendt-Seiffert*, lat. Schul
9. *Ostermann*, lat. Übungsbuc
10. *Debes*, Schulatlas für die n
11. *v. Seydlitz*, Geographie, A
12. *Andrä*, Erzählungen aus d.
13. *Löbe*, Rechenaufgaben, 1.

**Obertertia.**

20. 21. 22. 26. 28. 29. 30. 31.

**Quint**

1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. 10. 11. 1
14. Das „Döbelnsche Lesebuc
15. *Ostermann*, II. Abt. (für
16.*) *Ploetz-Kares*, Elementar
17. *Leunis*, Schulnaturgeschic
18. *Löbe*, Rechenaufgaben, 2.

**Untersekunda.**

21. 28. 29. 30. 31.; aufserdem
nallitteratur (für U II bis O I).
ling Book (für U II und O II).

**Obersekunda.**

28. 30. 31. 32. 33.; aufserdem
el (für O II bis O I).
gesch. in übers. Darst. (für O II bis O I).

**Unterprima.**

28. 30. 31. 32. 34. 35.; aufserdem
sical Authors (für U I und O I).

**Oberprima.**

28. 30. 32. 34. 35. 36.

**Quart**

1. 2. 3. 6. 8. 10. 15. 17.; au
19. Das „Döbelnsche Lesebuc
20. *K. Ploetz*, franz. Chreston
21. *Putzger*, histor. Schulatla
22. *v. Seydlitz*, Geographie, A
23. *Welter*, Weltgeschichte, 1
24. *Löbe*, Rechenaufgaben, 3.

sgaben der zu lesenden Schriftsteller
sonders genannt.

erbüchern werden empfohlen: für
*yes*, Schulwörterbuch; für *Französisch*
Englisch 39. *Köhler*, Handwörterbuch.

**Unterte**

1. 2. 3. 8. 17. 20. 22.; aufse
25. Das „Döbelnsche Lesebuc
26. *Ostermann*, lat. Übungsbu
O III).
27.*) *Wilke*, Einführung in d

wird gebraucht: 40. *Linge*, Elementar-
nd 41. *Rich. Müller*, Liederbuch für

nographie: 42. *Rätzsch*, Lehrgang,
Lesebuch zu Kriegs Stenogr. Unter-

*) Die Einführung gl. Ministerium im Februar genehmigt.

kaufen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf